Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

7.12.1926 (No. 378)

Karlsruher Zagblatt

stellungen werden nur die Zs. auf den folgenden Monassischen andere für einerfaufschaften der Zs. auf den folgenden Monassischen aller einerfaufsbreite: Werflags in Offa, Sonntags is Pfa. Eigenpreise: die Jaefvallene Romareillezeile oder deren Kaum geholfte und Jamilienanzeigen sowie Stellengerück ermänigter Preis. Auftreibe und Familienanzeigen sowie Stellengerück ermänigter Preis. Albeder der Andelt nach Larif, der dei Aldrienbaltung des Jadiseles, dei gerichtlicher Beitrelbung und dei Konfurien außer Kraft. Zeilagen Unterdaltung, Sport, Technik, Frauen, Wandern, Nusit, Landwirtschaft und Garten, Literatur.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Ppramide"

Sauptschrifteiter B v. Laer. Berantworlich für Dolitit: Friz Ebrbard; für dem Nachrichtenieli: Hans Ios; für den Handel: Gelnr. Rippel; für Stadt, Ioden, Nachdargebiete und Sport: Heinricht Geebard); für Seulisten und "Pyramide": Aerl Iodo: steine Nachfürzuster. Aerl Iodo: steine Nachfürzuster. Historie Karlischen Dr. Auflert Artischen Bud ist Ingerate: Historie Frühleit Dr. E. Immermann; für Ingerate: H. Schriever: idmild in Karlstube. Orust u. Verlag: C. J. Müller, Karlstube Militerstraße 1. Verliner Redaftion: Dr. R. Jügler. Derlines legiliz Sedansfraße 12. Telepdon Amt Steglig 1119. Für unverlangte Militerstraße 1. Vernipre dan ichtiffer Nr. 18, 19, 20. 21, 297, 1923. Politikessonie Karlstube, Ritterstraße 1. Fernipre dan ichtiffer Nr. 18, 19, 20. 21, 297, 1923.

Die Krise in Genf.

Unmögliche Kompromisvorschläge Briands und Chamberlains.

(Gigener Dienft des "Karlernher Tagblattes.")

Dr. R. J. Berlin, 6. Des. Bahrend in Genf heute die vier Außenmiriher du wichtigsten Besprechungen ausammentre-ten, ift man in Berlin sehr pessim ist isch dest im mt. Man hat keine großen Hossungen, daß es dem deutschen Außenminister Dr. Etresemann gelingen werde, Deutschlands be-teckigte Fardenvollen. rechtiate Forberungen werde, Deutschlands bet Aimolohäre hat sich gegen Thoirn völlig gesändert und die Lage steht, wenn man die Entwillung seit Thoirn betrachtet, heute im Zeischen eines schwerzen Wüchlages, Man besweiselt nicht wahr beameifelt nicht mehr,

daß es das Bestreben der französischen Polistik, eine taktische Beranicung zwischen Militärkontrolle und Investigationsprotokoll durchzuseigen.

frangofischen Kreisen wird gefliffentlich die Bertion verbreitet, laß die Ausbebung der Milifarfontrolle auch noch an gewisse Konzelstonen Deutschlands dem Investisationsprotokoll gegenüber gebunden

Auf der anderen Seite wird das Gerücht verbreitet, daß der englische Außenminiter Reigung deige, die Frage des Juvestigationsprotofolls mit dem Räu mungsproblem du verfnüren, und äwar derartig, daß Deutschland sich, vertaationsprotofolls, so doch dis etwa 1930 mit ker Cinrichtung besonderer Kommissionen am Misiarische Erschildung mit der Entsendung von Mitäratiaches Englands, Frankreichs und Ita-Militärattaches Englands, Frankreichs und Fia-lens nach Berlin gegen die baldige Mäumung der Rheinlande einverstanden erklären joll.

danz abgeschen bavon, daß ein Kompromiß beser Art gar nicht zu Holffrungen, sondern zu klassellt werden, daß, wenn damit irgendwie laidlich die Aussicht auf Räumung verbunden win sollte, es doch zwischen der tatsächlichen Räumung und der Aussicht auf Räumung verbunden win sollte, es doch zwischen der tatsächlichen Räumung und der umperhindlichen Zusage der Räumung und mang und der unwerbindlichen Buiage der Räusmag und der unwerbindlichen Zujage der Räusmag sowiel Zeit gibt, daß die deutsche Delekation allen Anlaß hätte, Kompromisse dieser ürt mit größter Borsicht zu behandeln. Schon ungen augenblicklichen Stadium der Verhandsloschen Kompromissen entsernt ist, da Briand gemacht an un wögliche Korpromissen entsernt ist, da Briand gemacht dat.

So hat er geftern Dr. Strefemann erflärt, ab die Schwierigkeiten des Investigationss protokolls io angerordentlich groß seien, daß man in der Ginter der Ginter man in diefer Tagung nicht zu einer Einis aung der Abanderungen fommen könne.

Es fet daber das einfachite, wenn man die Mililärfantrolle befriftet aufhebe, damit die Invefti-gation einichlieftlich der Errichtung einer ständigen kontrollkommission und einschlichlich der "elesents stables" auf drei Monate in Kraft seize. Es ist selbstverständlich, daß von deutscher Seite ein derarties Monate abgelehnt wird. nen nach dem jetigen Protofoll tin de lelbitverständlich, dan bon bent wird.

So fteben in Genf Auffaffung gegen Auffafung, Keben in Genf Auffanung genen Inter-effen Kampf um Bahrung berechtigter Inter-effen gegen Intriguensviel in hartem Kampf. Man mus Vertriguensviel in bertem Kampf. Man gegen Intriguensviel in nation austrilieben muß erwarten, daß die deutsche Delegation Genfrungerichteter Dinge von Genfrungerichteter Dinge von genf durückfehrt, als daß fie für leere Berlvrechungen auf die vertragsmäßig uns zu-kebengs dichtet Aufhebung der Militärkontrolle ver-

Besprechungen der fünf Locarno Mächte in Genf. (Eigener Dienst des "Rarlernher Tanblattes".)

Dr. E. S. Genf. 6. Ded. Bar der Borabend der 48. Tagung des Bol-terbundsrates gefennzeichnet durch die Bespre-dung. Brigud. dung, die swiften Strefemann und Briand, beim beim bern beim beam. Strefemann und Chamberlain stattfanden, war das entscheidende Moment des heutigen Lages die

dweiftundige Unterredung amifchen ben Ber-tretern des engeren Kreifes der Locarno: mächte.

ber neben Strefemann, Briand, Stamberlain, Becialvia teilnahmen. Bandervelde

Schon die Tagesordnung für die nächften Tage der Ratsseision, die in der heute früh abgehal-tenen ienen Sidung aufgestellt wurde, weist darauf bin, daß sich vorläufig die gange Aufmerksambie der ausschlaggebenden Ratsmächte nicht auf die Ratsmächte nicht auf die Ratsmächte nicht auf bie Bölkerbundstagung, sondern auf die Bespre-dungen der einzelnen Außenminister, in erster

und Briand, tongentriert. In ber erften Sigung bente fruh murde die

Bahl bes beutiden Untergeneraljefretars Dufour=Feronce bestätigt.

Bor Mittwoch merben feine belangreichen Berhandlungen im Rate ftattfinden. In ber Zwiichenzeit foll verfucht werben, in

der Frage der Ausbebung der gegenwärtigen Rüstungskontrolle über Dentschland und ihre Ersetzung durch die Abrüstungskontrolle des Völkerbundes zu verhandeln. Die Ansichten über diese Fragen find bekannt, ebenjo, daß fich die hierbei in erster Linie interessierten Mächte por Beginn der Ruistagung über die pon ihnen eingunehmende Stellungnahme geeinigt haben. Bäre nicht der italienische Beretreter, desien Stellung so gut wie unbekannt ist und der seine Zustimmung au dieser oder jener Frage wahrscheinlich von Zugeständnissen ber einen ober anderen Seite abhängig machen wird, so würde Deutschland wiederum einer geschlossenen Front gegenüber= stehen.

Alber auch fo wird Deutschland einen sehr ichweren Stand haben, seine berechtigten Forderungen auch nur einigermaßen durch= zusegen.

Die erfte Gigung amifchen ben fünf genannten Staatsmännern hat natürlich noch nicht zu einem Ergebnis sichren können. Man wird weiter abwarten müßen. Als die Staatsmänner um 8 11hr nach der Sigung das Hotel Bean Rivage verließen, äußerten sie sich zwar ziemlich optineiftisch. Auch die wenigen Borte, die man nachber über die Sitzung erfahren konnte, wa-ren auf demielben Tone gestimmt. Allerdings mehr als Besanglosigkeiten enthalten diese Borte nicht. Man babe die Besprechungen, die won den einzelnen Ministern gesischer worden seinen, nun ge mein fam sortgesetzt, und freue sich, daß man Fortschritte fonstatieren fönne. Die Besprechungen würden morgen früh weitergesührt werden. Man hoffe, daß sie zu einem bestriedigenden Ergebnis führen würden.

Der Beitergang der Ratstagung wird in erster Linie davon abhängen, was bei diesen Beiprechungen beraustommen wird. Bis morgen abend wird man flarer feben.

Die Spikenverbände der Wirtschaft gegen die Wohnungezwangs wirtschaft.

WTB. Berlin, 6. Dea.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, der Deutsche Industries und Sandelstag, der Reichsverband des Deutschen Gewerbes, der Reichsverband der Deutschen Inbuftrie, ber Reichsverband der Dentichen Brivatversicherung und die Bereinigung ber Deutschen Arbeitgeberverbande jowie ber Zentralverband des Dentichen Großhandels fasten beute eine Entichließung in ber Frage ber Bob-Entichließung in der Fra nungswirtschaft, in der es heißt:

Die unterzeichneten Spisenverbände fordern im Interesse der Ausgestaltung der freien Birt-ichaft, damit mit möglichster Beschleunigung der Ausgleich swischen Angebot und Nachfrage bergestellt und die Bohnungenot behoben wird, die

Beseitigung der Zwangswirtschaft auf dem Gebiete bes Wohnungsweiens.

Im einzelnen wird in der Entichliegung unter anderem verlangt:

Sofortige Befeitgung bes Bohnungsmangel-Gesetzes, Abban der Eingriffe in das freie Ber-tragsrecht der Parteien, Beschleunigte Ausglei-dung der Micten in alten und neuen Räumen, genugende Erftellung von ben Beburfniffen ber großen Maffe entiprechenden, gefundheitlich einwandfreien Saufern. Endlich mird eine Brufung der Frage verlangt, ob, someit Buiduffe aus allgemeinen Mitteln notwendig find, diefe awedmäßiger in der Form von Bingauichuffen als durch hergabe von Kapitalien ge-währt werden follen. Die Umwandlung ber Sausginsftener in eine öffentlich-rechtliche Rente wird abgelehnt.

WTB. Berlin, 6. Des. Seute vormittag fand im Sotel "Raiferhof" eine ftart besuchte Broteftfundgebung ber am Frembenverfehr inter-effierten Berbanbe gegen die Bausginsiteuer in Badern mit Saifonbetrieb ftatt Dberburgermeister Lehmann-Rolberg ftellte fest, daß trot Ginladung tein Bertreter von Be-hörden anweiend sei. Bürgermeister Dr. Boidte = Sminemunde erflarte, wenn Saifonbetriebe in Babern und Aurorten überhaupt existengfabig bleiben wollten, fo mußte unbebingt bie gegenwärtige Regelung der Sausgingfteuer fojort einer Reform weichen.

Eine Novelle zum Aufwertungs gefet?

(Gigener Dienft des "Karlsruher Tagblattes ...) B. Berlin. 6. Des.

Im Anichluß an die Anträge aur Aufwertungsfrage haben in den letzten Tagen awischen den Parieivertretern mehrsach Besvrechungen über eine etwaige Novelle aum Answertungsgesche stattgesunden. Bei diesen Besurechungen berrichte Uebergintimmen. ipredungen herrichte Uebereinstimmung dar-iber, daß an eine Aenderuna der Sähe und Termine in keiner Beise ge-dacht werden könne. Es ift ledialich die Frage erörtert, ob nicht gewisse juristische Unftimmigfeiten und offenfichtliche Garten befeitigt werden könnten. Man hat u. a. eine ftärkere rechtliche Lodlösung der persönlichen von den hypothekarischen Forderungen gesucht und wei-terhin ist die Frage einer größeren Beschränfung bes Eigentiimervorbehalts erörtert mor-Bu den erörterten Fragen wird fich das Reichsjuftigminifterium noch im einzelnen

Arbeitsbeschaffung durch die Reichsbahn.

WTB. Berlin, 6. Deg. Die Magnahmen, die die Reichsbahn mit finangieller Silfe des Reichs gur Befämpfung der Arbeitslofigfeit getroffen hat, haben fich in den letten Monaten bereits gunftig ans= gewirft, Coon Ende Oftober mar der größte Teil bes 100-Millionen-Aredits, ber gur ver-ftartien Beichaffung von Material und gur Erneuerung der Reichsbahnanlagen bestimmt mar, in Aufträge umgesett. Die genlanten Gleis-umbanten, für die 30 Millionen Um. vorgesehen waren, find bereits au Preiviertel vollendet. Ebenso sind die Bohnbanten aum größten Teit, die Bahnhofs - Umbauten und die eleftrischen Sicherungsanlagen zu einem Drittel ausgeführt. Im Gauge sind auch die Arbeiten an den 16 Bahnstreden, die mit Gisse eines 54-Millionen-Aredits vollendet werden follen, ben bas Reich ber Reichsbahn ju befonders gunftigen Bedin-

gungen jur Berfügung geftellt bat. Mittwoch Konferenz der Finanzminister der Länder.

Die Schwierigkeiten bes Finanzausgleichs. TU. Berlin. 6. Des.

Bie bie Telegraphen-Union erfährt, werden die Finanaminister der Lander am Weitimbe Diefer Boche in Berlin aufammenkommen, um au bem neuen Entwurf des Reichsfinangminis fteriums über ben porläufigen Sinang-ausgleich vor beffen endgultiger Fertig-itellung Stellung gu nehmen. Ueber die Schwierigkeiten, die trot der letten Konfereng der Finangminifter amifchen bem Reich und Ländern in dieser Frage immer noch bestehen, äußerte sich heute ber preußische Kinanaminister Söpfer-Aichoff im Sauptausichuß des preußischen Staatsrates. Die Länder, so führte er aus, hatten vom Reichsfinanaminifter verlangt, bag, wenn er ben endaultigen Finang-ausgleich bis jum 1. April 1927 nicht ichaffen fönne, dann an den grundlegenden Bestimmungen des provisorischen Gesetes sestaebalten werden müsse, daß insbesondere die Länder und Gemeinden ihre 75 Prozent bekämen. Eine höhere Forderung habe man in Preußen für den endgültigen Finanzausgleich zurückgestellt. Man habe aber verlangt, daß dann auch unter allen Umftänden bie bisherige Spezialgarantie ans ber Umfatitener nach wie por gewährt werbe. Der Reichsfinanzminifter wolle diefe Spegialgarantie unter feinen Umftanben ge-mabren. Er fei aber bereit, eine Befamt garantie ju geben und die vorhandene Ba-rantie von 2,1 auf 2,4 Millionen au erhöhen. Darauf könnten fich aber die Länder nicht ein-Beiter gingen die Lander bei Beftalbes Finangausgleichs bavon aus. daß fie das Reich von der Laft der unterftubenden werbalojenfürsorge befreie. Die Boligeibeihilfe, bie das Reich gleichfalls furgen wolle. mußte in der bisherigen Sohe weiter gewährt werden.

Der Boltsenticheib in Beffen.

WTB. Darmstadt, 6. Des. Boch den amt = lichen Feistellungen sind bei dem Bolksentsicheid über die Auflösung des Landtages 219 453 Stimmen mit Rein und 202 657 Ja=Stim= men abgegeben worden. Die Bahl ber ungül-tigen Stimmen beträgt 5084. Insgesamt waren wahlberechtigt 875 516 Perjonen. Die 28 ahl-beteiligung betrug aljo ca. 48,8 Prozent.

Gelbfifritif!")

Die Sinnlosigfeit ber staatlichen Arbeitslojenpolitif.

Profeffor Ouftav Caffel.

Bor einiger Zeit veröffentlichte ich einige Be-merkungen über die Arbeitslosigfeit und bie Wöglichkeit, ihr durch Rolftandsarbeiten abzu-helfen ***) Ich wollte Rolftandsarbeiten abzuhelfen **) Ich wollte dadurch jum Nachdenken anregen. Sowohl die Arbeitslofigkeit wie die staatlichen Bersuche, zugunften der Arbeitslofen einsugreisen, haben nunmehr in manchen Län-dern einen so großen Umsang und einen so dauerhaften Charafter angenommen, daß es nicht länger möglich ift, der Sache einsach ihren Bauf gu laffen. Insbesondere ift es nötig, die jenigen, die fich mit der Unterftugungspof:tif jenigen, die sich mit der Unterstutzungspolitic am nächsten beschäftigen, dazu zu bewegen, selbst eine Antwort auf die Frage zu suchen, inwieweit sie wirklich mit ihren Wetspoden etwas zu leisten vermögen. Wer auf einem begrenzten Gebiet arbeitet, kommt ja leicht in Versuchung, dieses Gebiet als eine Welt für sich anzuschen. Umso wichtiger ist es dann, ihn daran zu erinnern, daß die Bolkswirtichast eine unteilbare Einheit ist, und daß man die allergröbsten Fehler zu begehen ristiert, wenn man die soziaiokonomischen Bujammenhänge überfieht und fich mit 'er Betrachtung eines willfürlich berausgeriffenen Teiles der Gesamtwirtschaft begnügt.

Dieje Aufforderung gur Gelbitfritif icheint lei-ber mehr Biderftand als Nachdenten hervorgeder mehr Widerstand als Nachdenken hervorgerusen zu haben. Besonders in Deutschland haben Spezialisten des Arbeitslosenproblems einige wenig tiesgehende Anmerkung gegen mich gerichtet. Benn ich von monopolistischen Tendenzen in der Gewerkschäftsbewegung als einem hindernis gegen einen natürlichen Ausgleich der Arbeitslosiskeit gesprochen habe, so mache ich damit durchaus nicht die Gewerkschäftsbewegung als solche für die Arbeitslosiskeit verantworklich, wie man zu behaupten beliebt hat. Es gibt aber jedensalls in Schweden und vielen anderen Ländern in der Gewerkschaftsbewegung zwei entgegengesette Richtungen, die geschlossen und die ossen Gewerkschaftsbewegung die offene Gewerkschaftspolitik. Jene ist rein monopolistisch und herricht hauptsächlich in den Industrien mit Inlandsabsab. Innerhalb der Export-Industrien, die also den ganzen Drud des Beltmarktes fühlen, macht sich ein solcher Monopolismus im allgemeinen nicht gelfolder Monopolismus im allgemeinen nicht geltend. Bielmehr ftellen fich die Bewerfichaften dieser Industrien jeden Tag mehr und mehr bewußt in Gegenfaß dur Ausfaugungsvolitit ber monopolifischen Gewerficaften. Ift es bann nicht berechtigt, ja notwendig, sich zu fragen, ob nicht diese monopolistische Gewerkschaftspolitik in hohem Dage für die Arbeitslofigleit verantwortlich ift? Gelbftverftändlich bleibt es bie Sache jedes einzelnen Sandes, naher gu unterjuchen, wie es fich biermit im eigenen Bande

Gine offene Gewertichaft, die den Butritt jum Gemerbe nicht hindert und die felbit bre Mrbeitslofen unterhalten muß, um fich gegen einen aufälligen und ichädlichen Druck auf das Lohnniveau ju wehren, fann unter gewöhnlichen Berhältniffen ihre Lohnanfprüche nicht wefentlich über bas Nivean hinaus erhöhen, das auf Grund der Abjatverhaltniffe auf Die öfonomisch möglich ift. Colche Gewerfichaften erfüllen, wie ich feit einem Bierteljahrhundert immer wieder hervorgehoben haben, einen wichtigen Plat in der Bolkswirtschaft und ihnen fann nicht die Berichuldung von Arbeitelofigfeit gur Laft gelegt werden. Man muß aber bedenfen, daß das Eingreifen des Staates, staatliche Unterstützung der Arbeitslosen, die natürliche Kontrolle daritber zerftort, daß die Gewerkschaften ihre Ansprüche nicht über das wirtschaftlich mögliche Lohnniveau hinaufschrau-Die ftaatliche Unterftutung führt beshalb unter Umftanden dirett zu einer Untermuhlung des Arbeitsmarftes und damit zu einer Er-höhung der Arbeitslofigkeit! Diese Zusammen-hänge soll man nicht einsach verneinen; und noch weniger foll man bem, ber fie hervorhebt, Mangel an jogialem Intereffe vorwerfen; fondern man foll gang einfach fich felbft die Muhe machen das Problem gründlich zu durchdenken und fich überlegen, wie es überhaupt möglich ift, folche ichadlichen Folgen bes Staatseingreifens gu vermeiden.

Ein anderer außerordentlich wichtiger Buntt, an deffen gründlicher Heberlegung ich habe zwingen wollen, ift die Frage, inwieweit wirklich eine vermehrte Beschäftigung baburch berbeigeführt werben fann, bag ber Staat - fet es auf bem Steuer- oder Anleiheweg — ben einzelnen Rauf-fraft nimmt und biefe Rauffraft gur Schaffung fünftlicher Arbeitgelegenheit verwendet. Es ift hier wohlgemerkt nicht die Rede von der Gerech-tigkeit der Bestenerung, durch die der Staat fich Mittel verschafft, oder von dem effektiven Auten

*) Nachbrud auch auszugsweise verboten. Covvright 1926 bu Nordische Gesellichaft. Libed. **) Bergleiche "Karlsruber Tagblatt" Nr. 874 vom

Die beutige Ausgabe unferes Blattes umfaßt 16 Geiten.

der Arbeiten, die der Staat unternimmt; es foll nur untersucht werden, inwieweit ber Staat durch bieje Umstellung von Kauffraft die Ursbeitslofigkeit vermindern kann. Bevor nicht eine völlig befriedigende Antwort auf diese Frage gegeben ift, schwebt die ganze moderne Arbeits-losenpolite vollständig in der Luft, und das sollte doch eigentlich für diesenigen, die täglich mit dies fer Politit beschäftigt find ein giemlich unan-genehmes und beunruhigendes Gefühl fein,

Benn man Arbeitsgelegenheit ichaffen mill, braucht man Kapital. Es ift eine findische Borftellung, daß man dieses Kapital ohne weiteres aus dem aufgesparten Borrat der Gesellichaft nehmen konnte. Rimmt man Kapital in Anfpruch, das in einem Produktionszweig beichäftigt ift, so ist es wohl wahrscheinlich, daß man ungefähr ebensoviel neue Arbeitslofigfeit ver-urfacht, wie man mit Silfe bieses Rapitals auf einem anderen Gebiete beseitigen tann. Aehnlich liegt die Sache bei neuen Ersparniffen, die an= gelegt werden follen. Es wird zuweilen geltend gemacht - auch in den genannten Angriffen ge-gen mich -, daß der Staat fich bas nötige Rapital im Kampf gegen die Arbeitslosigfeit das durch verschaffen könne, daß Fonds, die dem Staate dur Berfügung stehen, in Anspruch ge-nommen werden. Man soll aber nicht vergesien, daß diese Mittel immer in irgendeiner Beise angelegt find und also schon Verwendung gesuns den haben. Mag sein, daß sie in juristischem Sinne bem Staate gehoren und gu feiner freien Berfügung fteben, in der Bolkswirtschaft find fie jebenfalls ichon an einer bestimmten Aufgabe gebunden und tonnen der nicht entzogen merden, ohne daß eine Lude in der Rapitalverfor= gung entsteht.

Eine Museinandersetzung wie die gegenwärtige bat unter anderem auch ben Rugen, daß gewiffe primitive wirtichaftliche Borftellungen, die immer noch in großem Umfange das politische Deuken beherrschen, enthüllt und aus ihrem bequemen Plat im Dunkeln des Unbewuhten hervorgeholt werden: das ist 3. B. der Fall mit der abergläubischen. Idee von einer selbständigen, von der Gesamtproduktion der Gesellschaft getrennten Rauffraft, die angeblich die Möglichkeit bes Abjațes ber gesellichaftlichen Production be-grenzen joul. She nicht diese Ibee aus der Welt geschafft ift, kann selbstverständlich keine Klarheit

in die Arbeitslofenfrage fommen. Das Schlimmite aber ift, wenn man anfängt, bavon zu reden, daß die Arbeitslosigkeit nicht innerhalb des Rahmens der gegenwärtigen "favitalistischen Gesellschaftsordnung" mit ihrem unvermeidlichen Konjunkturichwankungen überwunden werden fann. Es ift doch mahrhaftig febr ungeitgemäß, diefes alte margiftische Schausehr unzeitgemäß, dieses alte marzistische Schaugericht jest wieder hervorzuholen! Hat man denn wirklich ans dem, was seit Ausbruch des Weltkrieges geschehen ist, garnichts gelernt? Jit man nicht einmal imstande, die Berantwortung für die gegenwärtige Arbeitslosigkeit dort zu suchen, wo sie wirklich liegt? Die Staaten sind es, die den Krieg gemacht, die Staaten, die durch ihre Inflation das Geldwesen verderben, die Staaten, die durch ihre Ausbruch verderben, die Staaten, die durch ihre Dumbug-Verkindung die Staaten, die durch ihre Dumbug-Verkündungen das Publikum du unrichtigen Vorstellungen iber die Vorgänge geldlichen und wirtschaftslichen Vorgänge verleitet haben, die Staaten, die durch ihre Unwissenheit und Unentschlossenheit die Stabilsierung der Währungen verzögert, die durch ihren unvernünftigen Protektionismus das Wiederausblühen des internationalen Berfehrs verhindert und durch ihre Entschädligungs-ansprüche der Wiederherstellung gesunder und wormaler wirtschaftlicher Verhältnisse beinahe unübersteigliche Schwierigkeiten in den Weg gelegt haben! Ber nach alledem noch davon ipricht, daß die Bettung ans der Arbeitslossiskeit der Roeden wirden unschaftlicher in ber Berbrängung privaten Unternehmertums burch ben Staat liege, der hat offenbar fo wenig Wirklichkeitsfinn, daß es fich nicht lobnt, mit ihm über Bolfswirtichaft an distutieren. Benn wirklich eine vernünftige Antwort auf

die Frage gegeben werden fann, wie es wirtstaatlichen Eingriff au vermindern, so müßte es wohl für den, der die öffentliche Arbeitslosen-politik au seiner Hauptaufgabe gemacht hat, vor allem von Interesse seine solche Antwort au ichaftlich möglich fei, die Arbeitslofigkeit durch

finden, um fein prattifdes Sandeln danach einsrichten gu tonnen. Leider beutet noch nichts darauf bin, daß fich ein folches ehrliches Streben nach Rlarheit in den Kreifen geltend machen konnte, wo es am meisten vonnöten ware. Möge man sich aber in diesen Kreisen nicht einbilden, daß die Auseinandersehungen jeht als abgeichloffen betrachtet werben fann! Gie hat faum begonnen und es ernbrigt noch, von ihrer Seite beinahe alles gu leiften, mas überhaupt als ein ernster Beitrag dur Lösung der Frage bezeichnet

Tschisscherin über die deuischeruffischen Beziehungen.

WTB, Berlin, 6. Dede

Tichiticherin empfing beute in der ruffis ichen Botichaft die Bertreter der Berliner und der auswärtigen Preffe. Er verbreitete fich eingehend über das Berhältnis der Sowietunion ju den übrigen Ländern und betonte das ftarke Intereffe der Comjetrepubliken an der Aufrecht= erhaltung des Friedens. Ueber die Begiehungen der Somietrepublif gu Deutich :

Tand führte Tichiticherin aus: Benn ich ben jetigen Moment mit meiner vorjährigen Anwesenheit in Berlin vergleiche, fo kann ich mit vollem Bewußtsein behaupten, daß unsere Beziehungen zu Deutschland sich in dieser Zeit befestigt haben. Ich kann auch mit demselben vollen Bewußtsein behaupten, daß die internationalen Beziehungen der Sowjets union überhaupt, trop aller feindlichen Be-mühungen, sich merklich gebessert haben. Als ich im vorigen Jahr in Berlin mar, ftanden die Berhandlungen über die Cowjet-deutschen Bertrage und über die uns gu gemahrenden bentichen Rredite in einem vorbereitenden Stadium. Mittlerweile find diefe beiben hodwichtigen Afte gn Tatjachen geworden. Bir haben jett eine feite Bafis für unfere gegenseitigen Berhaltniffe. Der Berliner Bertrag regelt mit voller Be-ftimmtheit unfere politischen Beziehungen, mabrend die Aredite eine bauernde mirtichaftliche Berbindung unferer Lander bedeuten.

Das zweite Dawes Jahr.

Dentichland ift feinen Bahlungsverpflichtungen im aweiten Reparationsjahr, wie befannt, pünktlich nachgekommen. In dem soeben ersichienenen Jahresbericht des Reparationsagenten Varker Gilbert wird sestgestellt, daß die im ameiten Jahre an leiftenbe Annuität von 1220 Millionen Goldmart von Deutschland ohne Unterstützung durch auswärtige Anleihen aus eigenen Mitteln aufgebracht werden konnte. Obwohl auch das zweite Dawesiahr ebenso wie das erste noch in die Zeit der Borbereitung gur wirticaftlichen Biederaufrichtung Deutschlands gefallen fei, ftelle es bennoch einen weiteren Forischritt bar. Der tatfächliche Ber-lauf der Ereigniffe habe die Erwartungen ber Sachverständigen bei weitem übertroffen. Der Transfer gu den Glänbigerftaaten habe laufend und ohne Beeinfluffung der Borfe durchgeführt werben fonnen bis gu einem Betrag, ber fub-ftantiell bem vollen Berte ber gweiten Annuität entfpricht. In diefem Ginne habe bas mit bem 81. August gu Ende gegangene Jahr gum erften Male einen Beweis bafür erbracht, daß Dentichland in der Lage fet, Reparationszahlungen im vorgesehenen Ansmaß zu leiften, und daß die Gläubiger = Nationen in der Lage seien, sie zu empfangen. Der Bericht ftellt fest, daß mit Beginn bes Frühjahrs fich die ersten Zeichen einer Erholung bemerkbar gemacht hatten, und daß unter dem besonderen Antrieb, den der englische Roblenftreit gegeben habe, Produktion und Sandel eine rapide Stelgerung erfahren hatten. Die geschäftliche Lage

Zeitpunkt nach Deutschland gekommen, in dem fich das Gleichgewicht des internationalen San-dels gu Deutschlands Gunften gewandt hatte, eine Entwidlung von größter innerer Bichtig-feit für die Ausführung des Damesplanes.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die Bäter des Dawesplanes geneigt sind, die mirt-schaftliche Entwicklung Deutschlands optimistisch an beurteilen. Daß unsere Sandelsbilanz nicht geeignet ist, die Mittel für die Reparationszahlungen zu beschaffen, ist bekannt. Troß der auten Konjunftur in der Kohlenindustrie, deren Hößevunkt aber überschritten ist, haben wir 1,3 Mill. Arbeitslofe, eine Zahl, die in der letsten Zeit wieder langfam ju fteigen beginnt. Die Kehrseite der Medaille wird in dem Bericht jedoch nicht beachtet.

Freigabe von deutschem Grundbesit in Gudtirol.

Berlin, 6. Des.

Bie von guftanbiger Stelle mitgeteilt wird, wird heute ober morgen in Rom ein Bertrag awischen der italienischen Regierung und reichs= beutichen Grundeigentumern in Gudtirol unterzeichnet werden. Bon bem Bertrage erfaßt wird gunadit der bentiche Grundbefit in Gudtirol. Bezahlt werden 50 Millionen Pa= pierlire. Die Grundstücke geben an den italienischen Staat über. Die Beichädigten er= halten etwa 85 Progent des Bertes. Außerdem find noch 5 Grundstücke freigegeben worden. Die italienische Regierung bat ferner versprochen, auch noch die Möbel und Geld und Geldesmert freigugeben und amar ebenfalls in Sobe von 85 Prozent.

Die Vorgänge bei der Wiener Postsparkasse

Schwere Berfehlungen bes früheren Finangminifters Ahrer.

TU. Wien, 6. Des.

Seute abend wird der Bericht über die gestrige Sigung des Postiparkaffenausichuffes veröffents in der der frühere Bundestangler Dr. Ramet, Sandelsminifter Dr. Sirid und mehrere höhere Beamte bes Finangminifteriums Ausfagen über die befannten Befchäfte Bofels mit der Poftipartaffe machten. belaften in außerordentlich ich werer Weise den früheren Finanzminister Uhrer, der von der Christlich-Sozialen Partei bekanntlich fallen gelassen und geamungen murbe, Europa gu verlaffen. auch indireft eine Bestätigung der in politifchen Streifen langft verbreiteten Gerüchte, daß fich Abrer mehrere Unforreftheiten hat zuschulben

Dr. Ramet erflärte, daß der Bertrag ber Poftsparkaffe mit Bofels gegen feinen ausdrudlichen Willen und gegen feinen Ginfpruch abge-ichloffen worden fei, und daß Ahrer von ihm und von ben Beamten auf bas nachbrudfichfte gewarnt worden jei, biefes Geschäft ju unter-

Bon fogialdemofratifcher Geite ift ber Antrag geftellt worden, Ahrergur Rudfehr nach Bien aufaufordern, um hier Auftlärung an geben. Bundeskangler Dr. Seivel hat diesen Antrug selbst aufgenommen und erklärt, die Regierung werde auf das nachdrudlichste die Rudkehr Ahrers verlangen. Tatsächlich ist bereits bente früh ein dringendes Rabeltelegramm in die ofterreichische Wefandtichaft in Wafhington dur Weiterleitung an Ahrer abgegangen.

Die Bestechungswirtschaft eines fozialiftifchen Bürgermeifters.

DZ. Frankenthal, 6. Des.

Der Prozeß gegen den Berufsbürgermeifter Seinrich Suß von Oppan wegen forigeschier. Bestechung in Tateinheft mit Untreue und wegen Betruges hat beute ver in in Untreue und wegen Bestechung in Tateinhest mit Untreue und wegen Betruges hat heute vormittag vor dem Großen Schöffengericht begonnen. Außer Süß, der seit dem 20. Februar in Untersuchungshaft sit, sie angeklagt der 50 Jahre alte Borstand Sier de meindeschreiberei Oppan, Amisrat Sierich meindeschreiberei Oppan, Amisrat Sierich Beihilse dum Betrug sowie der 45 Jahre alte Jugenieur Karl Esperstedt in Maunheim, der 40 Jahre alte in Mannheim wohnhaft zur der 40 Jahre alte in Mannheim wohnhafte giner genieur Sans Kraußer, Mitinhaber einer Beizungssirma in Ludwigshasen und 43 Jahre alte Geschäftsführer der Kieshagdet Willersinn in Oppau, Frih Billersinn wegen aktiver Bestechung. Diese Angeklagien seefinden sich auf freiem Tube

Der Angeklagte Sük ift von der jodiale de mokratischen Partei zum Bernfsbürgermeister von Oppan gewählt worden. In ieine Antszeit fällt die große Oppaner Explosionstataftrophe, durch die fast der ganze Ort zeitert wurde. Die ihm zur Last gelegten 192423, stechereien erstrecken sich auf die Jahre Oppans auf eine Zeit, in der der Wiederausban der zum größten Teil vollendet war und sich in Gebaupliache nur wehr die öffentlichen gestellte Sauptjache nur mehr die öffentlichen Ge bäude im Ban befanden. Die hauptduchkechte reien jollen beim Ban des Schulhaujes gerichen fein Die Gamen in ber eigener ichehen fein. Die Gemeinde war ihr cigite Bauberr, und Guß begw. das Bauburo maren für die Abrechungen wie für die gange Ban führung nur bem Gemeinderat verautworfich Im Falle Ciperftedt nimmt die Anklage an, bab hier allein

50 000 Rm. Echmiergelber an ben Angeklagten Guß

gezahlt worden feien. Dafür habe er bem Efperfiedt Aufträge von 76 000 Rm., ferner ofne Biffen und ohne Genehmigung bes Gemeinde rates weitere Aufträge in Sohe von 99 000 Am.
erteilt. Um mit den Bestechungsgelber.
Gemeinde belasten zu können, sollen die Angeflagten Süß und Esperstedt verschiedene
machungen über Zuschläne zu ben ursprünglichen machungen über Buichlage ju den urfprünglichen Roftenvoranichlägen vereinbart haben. Diele ichläge bat Guß felbst angewiesen, jo bag er nach

fich felbft die Schmiergelber ausbezahlt

Der Angeflagte Guß hatte, um ben meinderat ju täuschen, eine von bem Mitange flagten Amterat Complete meinderat zu täuschen, eine von dem Mitalustellagten Amiörat Schmidt gesertigte Sifte vorge legt. Diese Beteiligung an dem Täuschungs manöver dog dem Amiörat Schmitt die Auslagt wegen Beihilfe dum Betrug zu. Schmitt soll von Süß Bestechungsgelder in höhe von 9000 gm. erhalten haben.

Im Falle Kraußer wirft die Anflage dem Jik und dem Angeklagten Kraußer vor, daß Guß für Erteilung eines Auftrages an die von Kraußer vertretene Firma Schmieraalse in Matrage, von vertretene Firma Schmiergelber im Betrage tall rund 5000 Rm, angenommen haben. Der Billerfinn liegt zeitlich weiter aurach. Um in Burgermeister Guß für fich ju gewinnen ber einem Streitfall der Gemeinde Oppan mit der Kiesbaggerei Billersinn wegen verschiedene Schadensersatzorderungen soll Billersinn ben Den Ungeflagten Suß mit rund 800 Mm. bestoden haben. In dem letten Fall, Badische Sieftristäts-Afftiengesellschaft, Mannheim, lautet die flage gegen Sis nur auf einigen Seitechung. flage gegen Giff nur auf einjache Beftechung.

Die Anklage vertritt Staatsanwalt 3ung Frankenthal die Angeklagten werden von fünd Rechtsanwälten verteidigt. Ueber 40 Zeugen und vier Sachverständige sind von der Staats anwaltschaft geladen. Der Prozes wird nehrere Tage in Anipruch vehmen Lage in Aniprud nehmen

Sugo Böfdenftein.

Da, wo der junge Rhein jum zweiten Male ein großes Beden füllt, ehe er wieder zum Etrom wird vor Stein, hinter Konstanz am Bodensee, im Untersee, liegt die Salbin sel Stri. Ihr Gebiet beginnt nahe bei Radolf. aell, vor Moos, und reicht bis nahe vor Stein am Mein, bis Dehningen. Sie hat Raum für awölf ichmude Dörfer, die, auf deutschem Boden, aum großen Teil nach dem schweizerischen Kanton Thurgau hinübersehen, jum Seerücken, gegen Konstaus, nach der Jusel Reichenau, jum Bodanrück, aber zum Teil auch in den Hegau und zum Randen. Ein Berggrat durchzieht sie der Länge nach, der Schienerberg.

Die Halbinsel Höri ist ein unentbecktes Land. Sie hat verschiedene Buchten und verträumte Schluchten, die selten ein Mensch betritt, und ich kenne Winfel, die noch Urwald sind. Der Schienerberg selbst, über 700 Meter hoch, trägt aus jeiner Dochfläche Ader- und Beibeland und viete Bofe, die bruderlich gu den naben Alpen auf-

Der Rame Bori ift alt. Er tritt icon ums Jahr 724 auf und bezeichnet urfprunglich bie Bugehörigkeit jum Bilbbann ber Ronigspfals Bodman, wohl auch das Gehör por Gericht.

Die Beimlichkeiten bes Schienerberge und ber Salbinfel Bori erichließen fich nicht jedem. Man muß icon laufden und Ginn für Stille haben und fich einmal an Gottes Berg betten und in im aufgeben tounen. Dann wird diefe garte, buftige Landichaft groß und rein, und befchenkt

ihn mit taufend Bundern. Siner, der ans ihr gewachien ift und ihren Sauch getrunten hat, ihr eigener Sohn, ift bugo Boidenftein. Dort, mo der Rheinfirom wieder au fliegen anfängt, nachdem er ben Unterfee verlaffen, und fich dunkelgrun durch die hoben Balder windet, ftrudelnd und unberührt, von Reihern und Eisvogeln beflogen, bem Sturg bei Schaffhaufen gu in Stein am Rhein aus einem alten Steiner Beichlecht geboren, hat er feine Jugend unterm Schiener= berg verbracht.

Ein Beft handgedrudter Bolgichnitte, "Ufer-warts, am Unterfee", brachte ihn mir nabe.*) Der Dolgichnitt verlangt eine Fähigkeit ber Bereinsachung, der Berdichtung, wie sie nur wenigen gegeben ist. Seine Sprache muß schlicht, warm und fraftvoll sein. Man muß das Biru-baum- oder Kirschholz ans ihm herausfühlen. Er muß mit drei Worten sagen, was andere auf drei Seiten fagen. Er muß, obwohl Schwardweißfunft, alle Farben wiedergeben.

weigtunft, alle Harven wiedergeven. In Hugo Boschenstein hat der Holzschnitt einen Meister gesunden. Man betrachte ein Blatt wie "Schienen", das Dorf, das wie ver-zanbert mit seiner Kirche im Kessel auf der Dochfläche liegt, wunderlich verträumt, das "Alofter Dehningen", das flar und wuchtig aus ber Bandichaft tritt, oder das "Kirchlein Gaienhofen" mit dem Echaus, in dem Hermann Heffe wohnte; hört man nicht noch den Dorfbrunnen davor rauschen, obwohl nichts von ihm zu sehen ift? Ober die Seefläche von Marbach aus, die baliegt wie eine unirbifche Belt von Sonne, die Reb-hügel am Kirchhof von Horn, und die Schilf-ftrage ob Bangen.

Hrage od Bungen.
Hogen Böschenstein, der Golzschneider, versleugnet seinen Lehrer Ernst Bürttenberger nicht; aber er schreibt seine eigene Handschritt ins Hold, und sie hat den Zauber der Unterseslandschaft. Ludwig Finch, Gaienhofen.

*) Jest ericien ein 2. Seft mit 12 Solsichutten von ibm. "Die Salbiniel Sori".

Badisches Landestheater

Die "Walflire" von Richard Wagner.

Die Aufführung galt in erster Linie zwei Berpflichtungsgaftspielen, war aber als Ganges von fo fconer Geschlossenbeit, daß man gunächst der warmen, frischen Interpretation des musi-falischen Leiters Josef Krips gedenken muß. Bom Orchester war der scharfe Ueberdruck gewichen; alle Register einer organischen Dynamit ericienen plöhlich und ftreuten ein Gullborn von weichen ichimmernden Farben und mohlgetroffenen Mijdungen ans. Gelbft die Rraft

wurde nicht an jene Grenzen geführt, wo sie sich überschlägt, obwohl ihre Umbiegung Male erft am äußersten Bunkt erfolgte. das ift nicht schlimm, so lange eben nicht die Bahn des Wohlsauts verlassen wird — und die wurde innegehalten. Der erste Aft namentlich hatte durch die fammermufikalifche Behandlung wirkliche Weihe und Festesstimmung. Doch auch in den übrigen Akken wurde der Dichtung ihr Recht gelassen, es war saft jedes Bort zu verstehen und daraus allein erwies sich das richtig gestaltete Berhältnis amijden Text und Musit. So konnte fich in gleichem Mage bie Qualität des Orchefters und unserer Sanger offenbaren. Theo Strad (Siegmund), Malie Fand (Sieg-linde) und Dr. Hermann Bucherpfennig (Hunding) glänzten stärker als früher in ihren alten Partien und ihnen ichloß fich fieghaft Magda Strad an, die der Frida einen fatten, leidenschaftsdurchglühten Ton und eine plastisch großzügige Darstellung lieh. Ensemble wurde von einer Reihe der schönften Stimmen wie der Tilly Blättermanns, Gise Blants, Magda Strads usw. flangvoll getragen.

Bwiespältig — wie bei dem "Aida"-Gaftiviel — war der Eindruck, den Melba von Hartung als Brünnhilde hinterließ. Auffassung, Spiel und Ausbrucksart berühren vornehm und jumpathifch. Sie erlebt und versteht zu formen. Aber ihrer Tonbildung haften viele Schwächen und Gehler an. Gie bunfelt die Stimme gewaltfam ab und darum flingt diese in Mittellage und Tiese hohl und dumps, in den dramatisch erreg-ten Augenblicken flackrig und ungesaßt. Durch das Pressen des Tons in die Brust, verschließt fie fich die oberen Resonangräume, dadurch über-haupt alle edlen Alangpunkte und so fehlt jener baupt alle edlen Klangpunkte und so sehlt jener Glanz und Schnelz, der einem Sopran unbedingt eigen sein muß. Zudem bringt die Künstlerin sür das hochdramatische Fach nicht jenes große Format mit, an das wir in Karlsruhe gewöhnt sind. Ihr eigentliches Gebiet scheint das Zwischenfach zu sein, das bei uns ja gut besetzt. Louis Udo Böc aus Angsburg, der als Wotan auf Vernflichtung gastierte, kommt nicht

Wotan auf Berpflichtung gaftierte, kommt nicht in Frage. Er fingt ftark gaumig und ziemlich

maniriert. Wohl ift er ein echter Bariton mit einer von Natur leichtansprechenden Stimme, aber er zwängt fie in köllerechenden wo aber er swängt fie in künftliches Dunkel, aber er zwängt sie in künstliches Durch sie an gesanglicher Frische verliert. der Darstellung sehlte das Ueberragende. Das gutbesehte Haus spendete der je g. R.

Aufführung ftarfen Beifall. Morgenfeier: Waldemar Bonfels.

Wie der Dichter du Eingang jelbit bemerfte, ift es ein nicht gang ungefährliches Unternehmen ein oder mehrere Kapitel aus einem, dumal gan unveröffentlichten, Werf als jelbständiges gan geschickten kurzen Indlichten den einer vor ausgeschieden kurzen Indlikangabe bleiben den Höhrer talfächliche und pfychologische Jusaumen hänge untlar, man gemirrt ein ichiafes Bilb und hange unflar, man gewinnt ein ichiefes Bilb an auf diese Beise bilden sich leicht Borurteile, in. unter Umftanden nur ichaden fonnen.

Rach den beiden du Gehör gebrachten Kapiteln aus dem vorläufig noch unveröffentlichten man "Das gotische Lied" konnte man ieicht iber Auffassung kommen, als läge bie Gesches Berkes in der Gegenüberkeslung ker als raftere aweier Schwestern. Dits die Altere, me raftere zweier Schweftern; Dita, die altere, als Bertreterin eines gemiffen mas, die aftere, Bertreterin eines gewissen mobernen Frauen-typs mit start erotischem Einschlag im Gegeniat zu Christa, der reinen nachnschlag im Gegeniaten du Christa, der reinen, verinnerlicht Empfinden ben. Da man über die weitere Entwicklung bie Dinge nichts meis weitere Entwicklung bie Dinge nichts weiß und im Sinblid auf ichwule Atmojphare des einen vorgetragenen gapitels, dranate fich alle einen vorgetrage bie Kapitels, drängte sich einem unwillfitrlich grage auf, ob Bonjels im Gegensatz du seinen bisherigen Werken nun auf einmal zeneigt jet der heutigen Geschmadsrichtung Zugestäadnisse zu machen.

Einige Minuten einer mündlichen Ausiprache, du machen. die mir der Dichter ichenkte, derstreuten diese denken. Es kommt ihm, wenn ich ihn rächts verstauden habe, in dem Roman, desien dauet iräger übrigens nicht die genannten Schwestert, vondern der von beiden gestebte Schaupielet Paul Bernon ist, vielmehr darauf an, die Dualität in der Bsoche des Monnes au besouchten, ab tät in der Binche des Mannes zu beleuchten, bei durch Roften pon einer nanbet in beleuchten, noch durch Roften von einer verbotenen Frucht lange nicht "Schaden an feiner Seele gu nehmen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Beihnachtszulage für die Beamten.

WTB. Berlin, 6, Deg. Die Enticheidung über die Art und Sobe der ur die Entscheidung über die Art und Holge ver Beichachtsgulage wird voranssichtlich in der stung des Haushaltsausschusses am Donnerstag dieser Boche fallen. Der Deutsche Beamten hand katte grinrünglich eine daus Beamtenbund hatte uriprünglich eine dauernde Zulage gefordert. Da aber eine solche Keuregelung vor Weihnachten nicht mehr mög-lich sein wird, hat er sich mit der Weihnachts-bulgag unter der Rochen einnerstanden allage unter der Boraussehung einverstanden erklärt, daß sie vom 1. April 1927 ab weiter gesählt wird, wenn nicht vorher eine Reuregelung der Gehaltssähe erfolgen sollte. Der Beautendund wünscht weiter eine wesentliche Erhöhung des Minhestignes (Sie mird als selbstverständlich dis Mindettiabes. Es wird als selbstverständlich betrachtet, daß die Beamten der Länder und der Gemeinden in der Beneinder und der ben wie die Reichsbeamten. Dagegen werden Bebenfon in Aleichser Meife berückschaftigt wer-Bebenken gegen ben Plan geltend gemacht, die lir die Beautenschaft in Aussicht genommene Inwendung mit einer Weihnachtsgabe für So-dialrentung mit einer Weihnachtsgabe für alrentner, Kriegsopfer usw. zu verquiden. Die deamten haben natürlich gegen eine Zuwensbung für diese Rentner nichts einzuwenden; aber sie bestürchten, das die von ihnen für notwendig erachteten besonderen Inlagen für die Beamten durch die Berquickung mit den allgemeinen Mohrafieren Gelden föhrte. meinen Magnahmen leiden fonnte.

Die das W.T.B. auf Erfundigungen an gut Interricteier Stelle erfährt, eilt die Melbung eines Bart Stelle erfährt, vielt die Melbung Reich Berliner Blattes, wonach auch die werde, dunächst den Tatsachen voraus. Bisher liegt irgend ein Beschluß noch nicht vor. Er ist auch nicht den Beschluß noch nicht vor. duch nicht eher zu erwarten, bis das Reich eine Arning dieser Frage für seine Beamten und Arbeiter herbeigeführt hat. Alsdann wird das direktorium fich mit der Angelegenheit befassen n. dem Berwaltungsrat von einem entsprechenden Beschluß Mitteilung machen. Es ift anzunehmen, daß die Reichsbahn grundfählich
der Entigließung des Reiches folgen wird.

Die Bete der Linkspresse gegen die Reichswehr.

Englische Lügenmelbungen als "Material" gegen bie Reichswehr.

Unter der Ueberschrift: "Sowjetgranaten für geichswehrgeschüte" gibt der "Vorwärts" (lärung die bereits durch eine offiziöse Erstang dem eine dem e Berlin, 5. Des. tlarung die bereits durch eine billonen eine tierten "Enthüllungen" des "Manscher Meicher angebliche illegale Besiehungen awischen der Reichswehr und der uistigen Sowietregierung wieder. Das engiche Blatt behauptet u. a., daß in Rußland beitauch berauchtet würden und russischen würden. Bon deutschen Raßnahmen Wilitärsachverständigen sein und Rußland um Sorstellung pon Giftgasen für Aubland aur Serstellung von Giftgafen für eide Länder zu errichten. Reichswehroffiziere eien mit falschen Pässen, die von den russischen Behörden Willem Pässen, Die von den russischen dehörden mit dem nötigen Bisum versehen veren, nach Rußland gereift. Herr von eegt bet Rußland gereift. cedt, nach Rußland gerein. Dernach mit her-dernach habe mit Rußland, besonders mit herortragenden Diffgieren ber Sowietarmee, in beien Beziehungen gestanden. Im November Rahre feien mehrere Schiffe aus Rug-Saifen und Munition für die Reichswehr bewerftanduis mit dem Reichswehrminifterium

fich cegangen. "Bormaris", ber biefe englischen Lügen Borlaut wiedergibt, ichreibt in einem län-en Kommentar, Stresemann habe bereits Abht, daß er in Genf deswegen zur Rede ge-lt werden murbe. Das Blatt fragt gum ob die Bewehre, die in Sachfen, Thurin- I bewußt gewesen feien.

gen und Samburg auf tommunistische Arbeiter gerichtet murben, mit ruffifchen Rugeln gelaben Die Svaialdemofratie habe bereits alle nötigen Schritte unternommen, um bie Angelegenheit aufauklaren. Die Reichswehr muffe gang anders unter Die Kontrolle der Staatsund Reichsftellen geftellt werden, als bas bis= her der Kall gewesen sei.

3u der Aufmachung sowie zu den Komen-taren, die die "Enthüllungen" des "Manchefter Guardian" über angebliche illegale Beziehungen zwischen Reichswehr und Sowetregierung ge-sunden haben, erklärt man in der Regierung nahestehenden Arcifen, über die seinerzeit gegebene offiziöse Rommentierung hinaus sachlich nichts mehr sagen zu muffen. Die offiziöse Be-merkung lautete dahin, daß derartige Meldun-gen offensichtlich nur den Zweck hätten, auf die Berhandlungen in Genf ftorend ein zuwirken. Es fei bedauerlich, daß der "Borwärts" offenbar aus parteitaktisichen, gegen die Kommunisten gerichteten Gründen ausgerechnet zu dieser Zeit sich der gleichen Tendenz bediene.

Deutsches Reich

Die Zulaffung ber Rechtsanwälte bei Landgerichten.

VDZ. Berlin, 4. Des. 3m Rechtsausichus des Reichstages wurde heute ein Antrag Dr. Everling (Dutl.) angenommen, wonach bie bei einem Amtogericht augelaffenen Rechtsanwälte auf ihren Antrag Bunteich beim Landgericht Bugelaffen find, in beffen Begirt bas Amtsgericht feinen Git hat, sowie bei ben Kammern für Sanbels- sachen im Antisgerichtsbegirt. Das Gejet foll am 1. April 1927 in Rraft treten. Die Landesjuftigverwaltungen werden ermächtigt, Borichriften zu erlassen, nach denen mit Bisfung bis zum 31. Dezember 1931 die Geltung der Simultan-Jusassung bei einem Teil der bei den Amtsgerichten jugelaffenen Rechtsanwälte be-

Die beutich-tichechischen Sandelsvertrags-Berhandlungen.

WTB. Berlin, 6. Des. Die beutich-tichechvilova= fischen Sandelsvertragsverhandlungen sind am 4. Dezember auf einige Zeit unterbrochen wor-ben, um den beiderseitigen Delegationen Gelegenheit au geben, die noch erforberlichen meis teren Erhebungen durchzuführen. Die Delega-tionen werden im Januar in Berlin und im Februar in Prag zu furzen Beratungen wieder zusammentreten, bei denen die Fragen des Bertragestertes und die beiberfeitigen Bolltarifwünsche weiter beraten werben follen.

Mus dem Ottoberbericht der Reichspoft.

In der Meldung über den Oftoberbericht der Reichspoft muß es beißen: 3m Oftober wurden 162 Millionen Rm. eingenommen und 141 Millionen Rm. ausgegeben, nicht 41, wie irrtimilich berichtet.

Aus dem befetzten Bebiet

14 Tage Arreft für einen Gifenbahnanichlag.

WUB. Germersheim, 6. Des. Die beiden frangöfischen Soldaten, die am 18. November abends zwischen Maximiliansau und Wörth zwei Eifenbahnanichläge verübten, deren Folgen nur durch die Bachjamteit des deutschen Gifenbahnperfonale vereitelt murden, find, wie die franfrage mitteilte, vom Stadtfommandauten von Germersheim mit je 14 Tagen Arreft beftraft worden. In der frangofifchen Antwort heißt es, daß die beiden in Frage kommenden frangösischen Soldaten anscheinend schwachstunig seien und sich auscheinend der Schwere ihrer Tat nicht Beiftesauftand untersucht und, wenn fich ihre Burechungsfähigfeit ergeben follte, vor ein Burechnungsfähigfeit ergeben Rriegsgericht geftellt merden.

Freigabe eines Teiles bes Germersheimer Festungsgeländes.

Robleng, 4. Des. Auf Antrag bes Reichstom-miffars für die rheinischen besetzten Gebiete hat fich das frangösische Armee-Oberkommando in Maing bereit erflart, der Stadt Germersbeim einen Teil des früheren Festungsgeländes am Rhein für die 3mede der baulichen Erichließung und Anfiedlung von Industrie freizugeben. Die diesbezüglichen bereits feit längerer Zeit schwe-benden Berhandlungen, die der vormaligen Festungsstadt freie wirtschaftliche Entfaltung am Rhein sichern sollen, stehen dem Bernehmen nach por einem gunftigen Abichluß.

Der Zwischenfall in Ludwigshafen.

bld. Ludwigshafen, 4. Des. Bu ber Reftnahme und Freilaffung eines in bagerifder Tracht gefleideten Deutschen durch zwei fraugofiiche Coldaten wird cemeldet: Es handelt fich um einen Arbeiter, ber früher bei einer Rohlenfirma in Mannheim-Redaran beichäftigt mar. Auf bie Frage, warum er gur Fremdenlegion wolle, fagte er, daß dies ein bloger Gedanke von ihm gemesen set. Er set daber in die Kaserne ge-laufen und habe sich gur Fremdenlegion gemel-bet. Nachher sei es ihm doch etwas brenglich geworden, und ba fei er wieder davongelaufen. Er fei anch anstandslos jum Kasernentor bin-ausgekommen. Später sei man auf fein Fort-laufen ausmerksam geworden, worauf ihn zwei frangofische Soldaten einholten. Dem ihn un-tersuchenden Offigier babe er angegeben, daß er ichwer bergleidend fei, worauf man es ihm freiftellte, ob er gur Fremdenlegion ober wieber nach Saufe gehen wollte. Er habe letteres ge-wählt. Abends war der Arbeiter bereits wieder in Redarau eingetroffen.

Sozialpolitifelje Kundschau

Maffenkundigungen in ber rheinischen Schuhindustrie.

M.=Bladbach, 6. Des. Die Arbeiter ber Schuh-fabrifen in M.=Bladbach, Mhendt und Arefeld hatten eine 20prozentige Lohnerhöhung verlangt. Nachdem die Arbeitgeber diefe Forderung abgelehnt hatten, versuchten die Gewerkschaften, die Bohnerhöhung baburch ju erzwingen, daß fie einzelne Facharbeiter veranlagte, ihre Kündigung einzureichen. MIs Antwort auf Dieje Dagnahme haben die Atbeitgeber den gefamten Belegichaften gefündigt.

Berschiedene Meldungen

Bolfsabstimmung in ber Schweig.

Basel, 6. Des. In der Schweiz hat gestern eine Volksabstimmung stattgesunden. Jur Abstimmung stattgesunden. Jur Abstimmung stand der Entwurf eines Gesets zur Einführung des staatlichen Getreibehandelsmonopols. Das Gesets wurde mit 370 000 gegen 361 000 Stimmen abgelehnt. Rund 73 Prozent der Berechtigten haben an der Abstimmung teilegnammen

Die Typhuserfrankungen in Potsbam.

Berlin, 6. Des. Bu bem Auftreten von Tuphus-erfrankungen in Botsbam melben bie Blatter, daß bisber 18 Berfonen, nach einer anderen Berfion 20 Personen, an Tophus erkrankt find. Die behördlich verantaste Untersuchung der Er-frankten ergab, daß die Erkrankten rohe Milch genossen haben, die aus einer Meierei in Arendsdorf bei Potsdam frammte. Bor kurzem war ein Angestellter der Meierei an Inphus erkrankt, ohne daß er anfangs den Charakter ber Krantbeit erfannte.

Ein neuer Mord in Samburg?

Samburg, 6. Des. Bei ber Ariminalpolizei ericien ein Mann, ber fich begichtigt, am Abend bes 2. Dezember am St. Bauli-Kijdmarft einen

etwa 25jährigen ausländifchen Geemann in bie Elbe gestoßen du haben. Der Name bes Gelbits anschuldigers wird nicht genannt. Gin Mann, auf den die von dem vorgeblichen Mörder ge-gebene Beschreibung des Getöteten autrifft, ift als vermißt gemeldet.

Durch einen Baren getotet.

Kottbus, 6. Des. Gin herumziehender Bären-führer produzierte fich gestern in Sielow bei Kottbus auf der Straße, Gin dreijähriges Kind hielt fich in der Nähe des Bären auf und wurde von ihm angegriffen und durch einen Schlag fo-

Unter Sandmaffen begraben.

Berlin, 6. Des. Bente mitiag murbe ein bei ben Berliner Mibrtelmerten in Steglit beichafetigter Arbeiter in einem Canbichacht von Cande maffen vericuttet. Der Arat fonnte nur noch den Tod festellen.

Unwetter an ber italienischen Oftfifte.

Ancona, 6. Dez. An der ganzen Küste der Provinz Marche wütete gestern ein schweres Unwetter. Zahlreiche Fischer sind ertrunken. Instiden Ancona und Falconara überflutete das Meer die Eisenbahnstrecen und richtete großen Schaben an. Der Zugverkehr war für mehrere Stunden unterbrochen. Versonen sind nicht gu Chaben gefommen.

Mehrere ruffifche Dorfer burch Erdbeben heimgesucht.

:: Riga, 4. Dez. Bie aus Mosfan gemeldet wird, find in Leninkan bas Dorf Kapli und weitere drei Dörfer einem neuen Erdbeben aum Opfer gefallen. Gine außerordenkliche Kommission ist aur Silfeleistung mit Sanitätsmannschaften auf Flugzeugen nach Leninkau gefandt worden.

Schneestilrme in ben Bereinigten Staaten.

Rennorf, 6. Ded. Im Rordoften der Ber-einigten Staaten find ftarte Schneefalle aufgeeinigten Staaten ind harte Schneefalle alifge-treien. In Rempork liegt der Schnee etwa 15 Zentimeter hoch. In den nördlichen Teilen des Staates Rempork ift infolge des Schneefalles der Verkehr unterbrochen. Der starke Frost hat mehrere Todesopser gesordert. Seit 40 Jahren sind in diesem Gebiet keine Schneestürme von sollter Heftigkeit und zu einer so frühen Jahres-weit erseht morden geit erlebt morben.

Der schönste Bubikopf

ist unzweifelhaft der - bestgepflegte, denn die jugendliche Anmut der Bubifrisur liegt in dem natürlichen, weichen Fall des gutgepflegten Haares. Regelmäßiges wöchentliches Waschen mit Pixavon gibt dem Haar schimmernden Glanz, duftige Fülle und den weichen Fall, der den stilvollen Reiz der Bubifrisur ausmacht.



Keine der gewöhnlichen flüssigen Haarwaschseifen hat auch nur annähernd die Wirknngen von Pixavon. Bestehen Sie fest auf "Pixavon" (nur in geschlossenen Original flaschen), sowohl für die häusliche Haarwäsche, wie auch für die im Frisiersalon.

> Fordern Sie kostenles von uns Abbildungen neuer Bubenkopf-schnitte für Winter 1926. LINGNER-WERKE Dresden

laucht", für den das, nicht ohne Folgen bleiberienden Ehrifta, nicht a priori Sünde au fein tracht. Aur von diesem Gesichtspunft aus besachtet. rachtet, ift es möglich, die vorgetragenen Bruch-

Bie der Dichter nun das Problem im Einzelsen burchischer nun das Problem im Gingelsen durchischen bis der nen durchführt, muß abgewartet werden, bis der noman im Druck erichienen ift. Doch kann man nach Gehörtem ichon heute annehmen, daß der Stoff eftent, befandelt Stoff ebenfo liebevoll und durchgeiftigt behandelt fein mie ein wird, wie man das von den bisherigen Berten Boniels gewohnt ift. Dafür bürgt allein

ichon der Name des Dichters. Jum Schluß las Bonjels noch das föstliche gapitel aus der ewigjungen "Biene Maja" vor, und dem diese sich mit dem Borfenkäser Fridolin und der Enigen und ber Spinne Sannibal unterhalt und das von leider nur iparlich versammelten Gemeinde warmem, aufrichtigem Beifall aufgenommen

Nun noch etwas anderes. Ließe es sich nicht etmöglichen, du solchen "Morgenfeiern" einen fleineren, intimen Ranm dur Berfügung du stel-gen Es ist für der Rann der Berfügung du stel-Es ift für ben Bortragenden wie für die Suhörer gleich deprimierend, wenn jener förm-de "Löcher in die Luft" jpricht. Abgeschen da-den, das in die Luft" jpricht. Abgeschen des daß in einem fo großen Raum, wie dem bes beathant einem fo großen Raum, wie dem best beathant Sandestigeaters, wenn er nicht einigermaßen ge-füllt ift, ein guter Teil der Stimmung verloren geht, ift zu guter Teil der Stimmung verloren geht, ift vor allem die Afuftit jo ungunftig, daß jelbn an vor allem die Afustit jo ungunftig, daß dem geipanntest laufchenden Ohr gar vieles

Theater und Musit.

Mufit aus bem 17. und 18. Jahrhundert

vielten im Bürgersaal des Rathauses Dora Ratthes (Klavier) und Georg Balentin gander (Bioline) vom Bab. Landestonervatorium. Es war eine Stunde erleisen Alunigenufies. Seb. Bachs herrliche Suite Dur für Bivline und Klavier mit ber geühlvollen Sarabande befommt man öfter eindu hören, feltener ichon Tartinis A-Moll-Diolinionate mit ber fehr feinen Siciliana. Bahre Berlen aus bem Schabe ber Mufif-literatur bes 18. Jahrhunderts tamen fodann mit dem Rondo in A-Dur des Porporaiculers P. D. Baradies und der B-Moll-Gique des Fribericianiiden Soffapellmeifters R. D. Graun gutage. Beibe Berfe erfrenten ebenfo burch bie gierliche Struftur des Barodftiles wie fie durch die Modernitat ihres Gefühlsgehaltes überraichten. Die Graunsche Gigne truc alle Zeischen einer echten, durchgeiftigten Salvnmusik und wirkte wie ein Chopin des Barock. Beide Stude erhielten befonderen Beifall. Als Abidlug aab es die G-Moll-Biolinjonate von E. F. ball Abaco, einem vielsach unterschätten, beute wieder mehr gur Geltung fommenden Meister aus der Blütegeit der italienischen Kammer-musit im beginnenden 18. Jahrhundert. Dall's Abaco wird von Kennern mit Recht Corelli an die Seite gefett. Much in diefem Stud hinterließ der langiame Sas, ein inniges, warmsempiundenes Abagio, die stärkken Eindrücke. Die Wiedergabe dieser Werke durch Dora Matthes und G. B. Panzer war technisch einwondfrei und zeigte im Bortrag weitgehendes Stilsempinden. Das Spiel der Künkler wurde von Stud gu Stud, burch berglichen Beifall ermuntert, warmer. Der Bürgeriaal war, tros ber gleichzeitigen besonderen Beranstaltungen im Landestheater und in der Gefthalle, bis auf den letten Plat befett.

Karlsruher Kunffleben.

Babifcher Aunftverein.

Bor Schluß ber Beihnachts-Bertaufsausftellung fommen mir noch einmal auf die abwechflungereiche Schau im Runftverein gurud. Gewiß, der Gesamteindrud ift fein jo ruhiger, wie er fonft in diefen Raumen gu fein pflegt. Ein einheitlicher Aunsteindruck bei 85 Künftlern mit über 250 Werfen wäre aber eine geradezu unheimliche Sache. Bas aber zunächst wohlstnend berührt, das ift, daß den Bilber-Räumen durch eingestreute Plaftifen ein beimeliger Charafter gegeben wird: Majolifa in weiß und Farben, Terrafotten, Brongen und Gipfe, Rundfiguren und Reliefs nach der Ratur und in Rompositionen geben den Bilberreihen Ab-Dier fieht man, baß gu wechflung und Leben. Bildwerfen auch Plaftifen gehören, um eine fünftlerische Zusammenstimmung zu erreichen.

Beht man die Bilbmerte ber Reihe nach burd, seht man die Stidwerte der Reige nach durch, so werden die zahlreich eingestreuten "Stil-le be n" mit ihren verschiedenen Motiven (Blumen, Früchte voer sonstige Gegenstände) am wenigsten zur Kriits heraussverden. Die Natürlichkeit dieser Formen, ihre meist wohlsabgewogene Farbigseit, ihre vielsach erfrenliche Sinnigfeit und Farbenschönheit lodt und reist immer wieder aufs neue. Schon die Bielfältige feit des farbigen Anschlags, des technischen Bortrags zeigt, wie unendlich reich ein einfaches farbiges Thema auf den wechselnden Sinter-gründen abgewandelt werden kann, wie sich hier Bollen, Können, Neußerliches und Inner-lichstes des Künstlers flar spiegelt. Auch das Silleben kann, vielleicht mehr als bei anderen Berfen, ein Befenninis von der Art des Rüntt-

Das am reichhaltigften vertretene Bebiet ift ameifellos in ber Landichaftemalerei geboten. Gin Abglang vom alten Ruhm ber Rarlsruber Schule breitet fich da por uns aus: Baffer, Reld, Biefe, Bald, Dorfgaffen, Stadtfilhouetten, Berge und Täler in allen Tages- und Jahresgeiten, in allen Arten von Belenchtungen und Stimmungen, Beimat und Fremde grußen uns aus den Rahmen. Bie oft fann man fich in Die Traulichfeit eines Gartens, in die Beimlich= feit eines Baldinnern, in die Berrlichkeit eines Baumwuchses, in die Beite und Freiheit eines Landichaftsraumes, in die fühle Rube eines Seeblides, in die luftige Bindung eines Fluß- laufes, in die Unruhe einer Bellenbrandung, in bie majestätische Schönheit eines Berges, eines Bergauges vertiefen, wie oft in einer ichonen Wolfenfarbung, in einem heiterblauen himmel Rube und Freiheit wieder finden.

Um wenigften tritt die Figuralmalerei hervor, fei es im Sittenbild, fei es im Bilbnis oder in ber religiojen Romposition. Bon der Bildnismalerei find im Laufe des Jahres allerdinge oft febr mertvolle Broben gezeigt worden und in der Plaft ift das Portrat auch diesmal

ftark vertreten. Wenn auch bas ergählerische als Genre- oder Sittenbild gurgeit noch mit Zurüchaltung behandelt wird, fo kommt aber doch die Zeit, in der auch das dem Bolks-leben entnommene Mottv mieder in fein Da-feinsrecht tritt, das es fich in den Zeiten des Aufftiege ber Runft und in ihren Glangperioden erworben hat. Die Rünftler durfen übergengt fein, daß tuchtig gemalte Stude auch jest wieber ihre Liebhaber und Räufer finden; ebenfo die religible Runft, wenn fie tief empfunden und allgemein menichlich symbolisch aufgefaßt wird. Dann wird auch die Gefahr vermieden, bag diefe vornehme Runft die Domane ber Rirchenfabritwertstätten und ber jogen. Rirchenmaler mird. Religioje ernite Malerei ift eine beilige Angelegenheit ber gangen Menichheit, nicht nur der funftgewerblichen Berfftatten und ber induftriellen Technif.

Runff und Wiffenschaft.

Prof. Man t. Sier ftarb infolge eines Berd-Prof. May f. Hier starb intolge eines Derzichlags Privatdozent an der Technicken Hochichen Kochichen Karläruhe, Prosessor Dr. Balter May. Richt weniger als 27 Jahre wirkte der Berkorbene an der hiesigen Dochschule als Lehrer der Boologie. Besonders eistig beschäftigte er sich mit der Darwinschen Lehre. Die Beteiligung des Berkorbenen als Student an der sozialistischen Agitation hatte ihn einen harten Lebendweg geführt. Zunächst mußte er wegen Ausschlusses aus der Studentenschaft seine Studien gestachen Er war daum Redakteur des inzigles aufgeben. Er war bann Redatteur bes fogial-bemofratifden Organs in Chemnib, erhielt als folder zwei Jahre Gefangnis und mußte fich bann als Korreftor burchfdlagen. Mit großer Mühe gelang es ihm, wieder findieren au ton-nen. 1901 habilitierte er fich in Karlerube für Boologie.

Sicafried Jacobjohn †. Der Serausgeber ber "Weltbuhne", Siegfried Jacobjohn ift im 46. Lebensjahre gestorben.

Der Maler Monet t. Der berithmte frango-fifche Maler Claude Monet ift in Paris in Alter von 86 Jahren gestorben.



Landestheater Dienstag, ben 7. Des.

Die Großitadtluit.

Offinant in 4 Aften v. Osfar Blumenthal und Gustav Radelburg.
In Seene gesetzt von Dr. Gerhard Stors.
Martin Schröfer Präter Ealter Lens Dahlen Albronie Albrecht Bermb. Gempe Miller Herns. Gempe Miller Fris Flemming Aloebie Dr. Crusius Söder Fran Dr. Crusius Roorman Metfor Arns Reftor Arn-ftedt Frau Arnstedt

Marthe Tapesierer Diener Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. I. Sperrfit 5 .- .M.

Colosseum. Heute abend 8 Uhr. Meths Bauerntheater Der Ehestreik.



Liebel & Lechleiter Höchstleistung ihrer Preislage nur bei

H. Maurer Kaiserstr. 176 Eckhaus Hirschstr. Umtausch alter Instrumente

Peters Bubiköpfe Qualitäts-Arbeiten G. Peters 72 Karlstraße 72

Conleite-Spiegel zu haben beihildenbrand Erbprinzenstr. 31.

nahe der Hauptpost.

Gesellschaft für geistigen Aufbau

Kantgesellschaft Kaufm. Verein Karlsruhee V.

Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8 Uhr im großen Entrachtsaal

Dr. Ludwig Marcusc

Augusi Sirindberg

Königin Luisen-Bund - Ortsgruppe Karlsruhe

Am Donnerstag, den 9. Dezember, 8 Uhr, findet im Stadtgarten (Glashalle) eine Adventsfeier

statt, wozu wir herzlichst einladen. Gäste auch Herren willkommen. Eintritt für Nichtmitglieder 50 A



Das herrliche Pilmwerk Cin

mit Xenia Desni, Willi Fritsch und Mady Christians

Neueste Emelka - Wochenschau Beginn der Vorst, 3,30, 5,00, 7,00 und 9,00

Gebundene Krawatten

stets Neuheite M. Bodmer, v. L. Oehl's Nachf. Handschuhgeschüft Kai erstraße 112.

Telef. Photographie Telef. 2420 schönsten Weihnachtsgeschenke

sind Bildnisse, Vergrößerungen, Post-karten und Passbilder. - Billige Preise

Weihnachtsaufträge bitte ich baldigst auszugeben

Geöffnet: Wochentags von morg.9-6 Uhr Sonntags von morgens 11-4 Uhr

Olga Klinkowström Karlsruhe, Kaiserstraße 243,

und Kleiderta

vom 3.-12. Dezember

Eine aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke Wir verkaufen zu besonders billigen Preisen

Beachten Sie gefl: unsere 10 Schaufenster. Besuchen Sie uns unverbindlich.

Resi

Resi

Resi

Resi

Resi

Resi

das grosse Spezialhaus f. Damen-u. Kinderkonfektiol

Barbara von Annenkoff, Grete Mosheim Henny Stuart, Otto Wallburg Franz Lingner, Paul Henkels

Segelsport an der Ostsee!

Hochzeitmachen das ist wunderschön!

Trianon-Auslandswoche

Warien Sie nichí zu lange

Bei der überaus starken Nachfrage, die nach unseren billigen Qualitätsapparaten herrscht, ist zu befürchten, daß unser großes Lager in diesen Modellen rasch geräumt wird,

Nur sclange Vorrati

Solophon Primus der kleine Tischapparat mit 75.-Sologhon 3 der grosse Tischapparat mit 10 120.-Solophon 7 der elegante Schrauk mit 1 Platte 150. -

Nr. 902 der vornehme Schrank Mk. 135. Samtliche Modelle zu günstigen Tellzahlungsbedingungen! Nur im Spezialhaus;

Odeon-Musikhaus Johs. Schlaile

Karlsruhe, Kaiserstrasse 175 Katalog frei! Versand auswärts!



Trauringe das Symbol ehel Treue, müssen ein ganzes Leben aus-

halten. Sie müssen deshalb schön und dauerhaft hergestellt sein. Solche Trauringe finden Sie in allen Formen u. Arten bei B. Kamphues, Uhrm u. Juw, Kalserstr 207

Anfertigung nach modernen Entwurfen.

FRUHER "DEUTSCHER HOF"

Ecke Erbprinzen- und Karlstraße, Telephon 412 Spezialausschank der Staatsbrauerei Rothaus A.-G. Rothaus

Empfehle meine neuhergerichteten Lokalitäten im ersten und speziell für kleiners Gesellschaften und V reine im zweiten Slock zu besonderen Veran taltungen, wie gemeinschaftlichen Essen von frisch erlegtem Wild usw.

Besonders empfehle meine auerkannt guto Küche. Ia Frühstücks., Mittagessen sowie meine reichhaltige Abendkarte

Nur beste u. reine Weine aus den ersten Lagen Badens u. der Pfalt Abonnenten zu besond Vorzugspreisen werden noch angenommen

Der Pächter: Hermann Hauer



Jn Apotheken

sächs. Gardinen-Webereien Für Weihnachts-Geschenke

Tischdecken, Diwandecken, Bettvorlagen, Gardinen, Stores, Bettdecken, Dekorationen

Reiche Auswahl in allen Preislagen.

Paul Schulz Waldstr. 33, gegenüber d. Colosseum

Burillieferung Vergebung.

Neuzeitliche Formen Solideste Rusiuhruni

Billigste Preise
Ferner

Vorratsschränke
Stehleitern

Blumenkrippen etc. bel

Husser, Fabriklage Am Stadtgarten Nr. Nähe Hauptbal

Interessente Borsenerhalt. Gratisnum der feit 20 3. erfe vertraul. glorient mation von ger

Albert Gellert.

Roman non Carl Trant.

Copyright by Berfaffer, Rrefeld.

(89)

(Rachbrud verboten.)

Erich sog fie in eine Rijche und beitellte Tee. "Ich bitte pielmals um Bergeihung, das ich nicht auf Sie gehört habe. Aber Sie muffen mir nun auch ergablen, warum Gie von mir Sie Burudnahme des Geldes verlangten. Gie hatten wohl jo eine Ahnung, wie?"

Sie fah ihn wieder mit den großen .raurigen Rinderaugen an, die fie gemacht hatte, ais er gegen ihren Billen bas Gelb nicht fortgeno n-

"Rragen Gie nicht", fagte fie leife.

Er erblidte in bem gangen Spiel eine Ginte. Tropbem hatte es ihn neugierig gemacht, "Rein, jo kommen Sie mir nicht bavon. Jest heraus Rett heraus mit Ihrem Gebeimnis! Dber ift es fo unbeimlich grufelig, daß Gie um meine Rachtrube fürchien, wenn Gie mir ben Schleier luften?"

Ihre Augen weiteten fich. Gie ftarrte über die Paare der Tangenden wea in unbestimmte Gerne. "An wen hatten Sie gedacht, als Sie das Glück bis jum äußersten auf die Probe ftellen wollten?"

Run wurde es ihm aber doch au bunt! Das hörte fich ja an, als hätte fie ihm feine Gedanken von der Stirne gelesen. Er versuchte au lachen. Es mischte fich aber ein salfcher Ton binein.

"Un wen foll ich gedacht haben?" Mus ibren tiefen Ratfelangen fah fie ihn an. Sie ftanben in dem Angenblid, als Gie bas lette Spiel magten, in engiter Berbindung mit einer Perjon, die es nicht bulben wollte, daß bas Sviel feinen Fortgang nahm. Sie trat aus bem Schatten bes Zimmers heraus an ben Tifch, fab flebend au Ihnen bin, benate fich bann weit über ben Tijch und machte ein Beichen, daß die Belbicheine weggenommen werden jollten. Dann mar fie wie ein Schatten gegen das Licht verichmunden. Erich lief es falt über ben Ruden. Aber er

mar in viel gu freien Unfichten ergogen, er mar au ichr ein echtes Rind des naturwiffenschaft= lichen Jahrhunderts, als daß der Stevtigismus nicht im Augenblick wieder an die Oberfläche gesitiegen wäre. "Es mag fein, ichones Lind," jagte er spöttisch, "daß da in Ihrer Phantasie wirklich etwas Derartiges, wie Sie es mir ergählen, abgespielt hat. Ihre Befürchtung, daß das Geld verloren ging und Sie alsbann um bas erwartete Geschenk kämen, hat Ihnen einen Sput porgezaubert."

Ich wollte fein Geldgeschenk. Ich habe vor allem nicht gefürchtet, eiwas au verlieren". Gie wandte fich ab. "Gie werden vielleicht boch noch einmal an das denken, was ich Ihnen erzählt

Er holte fie Erich berente feinen Spott. schnell ein und bat: "Bergeihen Sie mir! Aber es flingt boch auch jo jonderbar, was Sie ba Es ift ein Geichehnis, das vollfommen außerhalb menichlicher Erfahrung und menich-lichen Begreifens fieht. Wir Europäer find nun einmal aufgeflart und glauben nicht an Gput.

Sie lächelte fpöttifch. "Sie Euroväer! D ja, Sie bilden fich furchtbar viel auf Ihre Gelehr-famfeit ein und behaupten, Sie glaubten nicht an Ernt. Und boch glauben gerabe Gie baran. Bas ich Ihnen aber ergablt babe, ift fein Spuf. Es war das Geficht eines Freundes oder irgend eines Menschen, der mit Ihnen in enafter geistiger Verbindung steht, und das über Länder und Meere hinweg für diesenigen, die mehr als nur das schauen können, was auf Armlänge

nabe ift, fichtbar murbe." Erich hatte einmal gehört, daß es in Mfien Seften ber Seber gabe. Sie mußte wohl einer iolden angehören. Er fragte fie barnach. "Mir ift manches fichtbar, was anderen ver-

Sie faßte feinen borgen bleibt." Arm. findlich gartes Besicht mar von tiefen Furchen des Leids durchzogen, die es um Jahre alter machten. "Furchtbar ift es, herr. mit bellen Augen in die Dunkelheit schauen zu muffen. Blanben Gie ja nicht, daß die Erkenntnis des Berborgenen gliidlich macht. D. wie oft mitten in der Freude - tritt ein Schatten in den Rreis meiner Augen. Unbeil fündet fich an. Ich sehe eine erhobene Faust über dem Scheitel ber Freundin, brennende Baufer, Diebftahl, Mord. im Geefturm treibende Schiffe mit jam-

meri ben Menichen, Kriea - Briea -" Sie ichlug bie feinen, garten Sande vors Be-3hr ichlanker Rorper erbebte wie unter einem ftarfen feelischen Schmera.

Erich nahm vorfichtig und gart ihre Bande. "Rommen Sie, mein Rind! 3ch muß jest miffen, wis Wahres an der Sache ift. Rein, nein' wehrte er ab, als fie feine Worte als 3meifel deutete. "Aber um vollfommen überzeugt gu fein, follen Sie unter Photographien, die ich bei mir trage, diejenige Person heraussuchen, die Ihnen am Spieltisch erschienen ift."

Sie folgte ihm. Der Mond ftrente fein filberhelles Licht ver-ichmenderijd über Säufer und Strafien. Märdenhafter Bauber ging von diefem Bilbe aus. Er verichlog bem Banderer, der in der Gille diefes Glanzes dahinging, den Mund, fo daß die Borte sich nach innen fehrten. Es war, als musse man den Silbersegen mit den Sänden greifen, von den Blättern der Bäume, die die breite Strage einfäumten, abstreifen. Ber im Meer diefer Reinheit babete, von dem mußte aller Makel abfallen.

Erich hatte die Sand des ftillen japanischen Mädchens in die feine genommen. So fcritten fie durch die menichenteeren Straßen wie zwei Rinder burch das Märchenland - -

Es maren die Photographien feines Baters, Evelnnes und Alberts, die Erich in feinem Bepact aufbewahrte. Er bat die Japanerin, einen Augenblid im Bestibul bes hotels Plat bu nehmen. Alles schlief bereits. Mur ber Racht= portier rieb fich ob des feltfamen fpaten Befuchs die verichlafenen Angen.

Eine eigenartige fieberhafte Unrube mar über Grich gefommen, obwohl er fich mit aller Unipannung feiner Ginne gur geiftigen Rlarbett amang. Mit ein paar Sprüngen nahm er Treppe jum oberen Stockwert, in bem fich fein

Bimmer befand. Mit gitternden Sanden fille. Gr ftedie fie. er die drei Photographien hervor. Er litt oder um jeder magnetischen Beeinfluffung Briefund Uebertragung vorzubeugen, in einen Briefund schlag. Er wußte nicht einmal, in welcher Reihen folge fie lagen. Dann eilte er guriid.

Er legte die Bilder vor der Japanerin auf den Tijch und bat sie, das Bild desten, der schrichtenen sei, auszuwählen. Bielleicht, so diese Erich im stillen, war es gar nicht bei diesen Erich im ftillen, war es gar nicht bei dreien, Aber nicht denfen. Alle Gedanfen biefem Geschehnis ablenfen. Er ftellte fich die Hoteltür und starrte in die langfam verrin-nende Silberpracht. Aber kaum zwei Sekunden mochten verstrichen sein dann zwei Sekunden mochten verstrichen sein, dann stand die Agaranerin neben ihm und hielt ihm Alberts graphie entgegen. "Das war er, herr", saste einfach und bescheiden.

Erich taumelte gurud. Seine Augen starrten entsetzt auf das Bild. Er strich sich mit der Sand über die Augen Er foster und siehen gar über die Augen. Er fatte nach dem fleinen gar ton. Ja, kein Trug, keine Täuschung! Birklichteit, an der nicht vorbeisukommen war! Skeptif und seine moderne, naturwissenschaftlich begründete Anschauungsweifen ben Dingen begründete Anschauungsweise du den Griente außer ihm bekamen einen argen Stoß, mit noch nistheoretisch mochte er das Geschehnis mit als icharfen Debuktionen abzulengnen juden, Tatjache blieb es bestehen. Diese fleine Japa-nerin hatte Comptyis nerin hatte Kenntnis von seinem teichtserigen Spiel mit dem Schickal seines Freundes befommen, obwohl nur seine eigenen, allergeheimtelt inneren Gedankengörge danzen, allergeheimtelt inneren Gedankengange daran beteiligt geweien waren.

Er nahm die Photographien an fich. Aber et fonnte jeht nicht schlafen. Die Bände und Deden des weiten Gotel-Bestibuls beengten ihn. Er glaubte, nicht atwer

Er glaubte, nicht atmen zu können.
Luft, Luft. Es trieb ihn nach draußen! det hin? Einerlei! Rur den beengenden Orud det Raumes abstreifen! Weit und in unbegrenzte wo hinter luftdünnen Dorthin den Blick wendelt wo hinter luftdünnen Rebelbänken die Raitel der Emigketen levern Lebelbänken die mindle ziel. ber Ewigfeiten lauern. Rlein fein, wingla geleben Beniger als Stanbforn fein im Miraum leicht fande fein Denken fich bann wieder gu-

(Fortfehung folgt.)

Aus dem Stadtfreise

Die steuerliche Belaffung des Einzelhandels.

In der vor einigen Tagen hier abgehaltenen Einzelhandels hielt der Landesvorsitzunde des Babischen Einzelhandels, Herr Rud. Dugo Dietrich, über die steuerliche Bela-kung des Einzelhandels ein durch Sachlichkeit und gründlichste Kenninis der Ma-terie sie ausgeschaft das mit erterie fich auszeichnendes Referat, das mit er-ihredender Deutlichkeit von der ungehauren itrertiker Deutlichkeit von der ungehautels ktuerlichen Ueberlastung des Ginzelhandels Zeugnis cab. Die mit sehhaftem Beisall aufgenommenen Aussichrungen des Redners führsten zu eines ten du einstimmiger Annahme folgender Reso-

handels erheben ichariften Protest gegen die unerträgliche, einseitige Steuerbelastung des ge-werblichen Mittelstandes und gegen die außer-prentlichen Weitelstandes und gegen die außer-prentlichen Weitelstandes und gegen die außerbroentliche Mittelstandes und gegen die angelbern im Berschwendung von öffentlichen Gelbern im Reich, Ländern und Gemeinden. Die Bersammlung fordert raschestes Jukrastetteten des Ankraste

iteten des hinanzansgleichs, sowie die Schaf-inn eines klaren, einfachen und übersichtlichen Sienerinftems auf folgenden Grundlagen: Durchingen unt bereichten mit Durchführung der Reichseinkommensteuer mit ibarf bearengtem Buidlagsrecht für Länder und Be-Gemeinden, Abbau der Gewerbesteuer und Beeitigung der Hausginssteuer.

Die Bersammlung verlangt ferner Berabebung Berjammlung pertangt je größte Sparsamfeit in allen Berwaltungen und ichlennieste Durching nallen Berwaltungen und ichlennieste Durchführung der seit Jahren angefündigten Bermaltungsreform.

Der Einzelhandel ist nach wie vor bereit, seine Einerpflichten dem Staat gegenüber im vollen Umfange au erfüllen, er verlangt aber eine gerechte Verteilung der steuerlichen Lasten, nach Makagen Maggabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigteit.

* Der ominoje Briefichreiber.

Die Rarlsruber Staatsanwaltichaft foricht guammen mit der Salzburger Polizei eifrig nach dem dem geheimnisvollen Briefichreiber, ber fich des Marken Baren Be-Mordes an Frau Molitor in Baden-Baden besichtigt. Der Polizeipräsident von Salzburg
teilte aus West folizeipräsident von Salzburg teilte auf Anfrage folgendes mit: "Bir haben ofort Nachforschungen eingeleitet, von welchem kottant aus die anonymen Briefe abgeschickt wurden und haben bereits seitaestellt, daß der Brief nach Karlsruhe als Einschreiben aufs gegeben und Karlsruhe als Einschreiben Bes Regeben wurde. Es war auch möglich, den Beamten du entdeden, der damals Dienst versah, doch fonnte sich dieser nicht mehr entsinnen, wie ber m ber Mann, ber ben Brief ber Boft übergab, ausgesessen hat. Bir haben uns an die Staats-anmoliten hat. Wir haben uns an die Staatsanwalischen hat. Wir haven und an die um die Einjendung des Originalbriefes gebeten. Wir vollen bollen dann durch einen gerichtlich beeidigten Graphologen, die Sandidrift mit den Meldeieteln der Hotels vergleichen lassen, um auf biese Beise den Schreiber des Briefes ermitteln an tönnen. Bir hoffen durch diese aravholositien Bergleichsversuche Aussicht auf Erfolg au baben

Mus dem Aunsthandwerk.

Um Sonntag, 28. November hielt die Zwangsfür Steinbildhauer und Bolabildhauer im Saut Steinbildhauer und Bolgstein ihre ordentliche Tagung in den Mauern der alten gantlichen Stadt Pforzheim. Zur Eröffnung der Autheinchten Berfammlung durch den Vorsteuten Gerführte begrichte henden Berrn Schmidt, Karlsrube, begrüßte liefer Reg.-Rat Professor Linde vom Babischen Lanbescom-Rat Professor Linde vom Babischen merforammer Schlossermeister Dauler, Borra-feim, immer Schlossermeister Dauler, Borraiowie Baudirektor Seibel, Baurat ler und Architekt Dobler von ber hofverwaltung Pforaheim. Reg. Rat driedhofverwaltung Pforzheim. Reg. = Mat Linde hielt einen außerordentlich inhalis= reichen Dielt einen außerordentlich und Grab= ltunft unter Bezugnahme auf die geplante anderausstellung für bieses ganz eigenartige Spedialaebiet. Den Hauptwert leate er auf derandilbung des großen Bublifums au geläu-ettem Maite des großen Poten. tertem Geichmad im Rult ber Toten. Dem Voldmad im Kult der Loien. an, in der die Rot der Zeit für die Bildhauerstunft recht deutlich jum Ausdruck kam. Der Bertreicht gum Ausdruck kam.

Der Bertreter ber Sandwerkstammer Berr aufer erfannte an, wie bringend notwendig ne Silfe jei für das jo jehr darniederliegende Runfibandwerf. Als Pforzbeimer freue er fich gang hei gang beionders, daß seine Stadt aum Tagungs-ort erwert, daß seine Stadt aum Tagungserwählt war und wünicht ben Gaften noch de angenehme Stunden nach getauer Arbeit. Baudireftor Seibel und Architeft Dobler machten sachdienliche Aussührungen gang bes binders über Friedhofsanlagen und Grabmale, mährend Sach Friedhofsanlagen und Grabmale, während verr Droner, Karlsruhe, über den Mangel an Betätigungsfeld für die Holdbildsauerei klagte. Er berichtete auch über Verstandlungs andlungen mit Oberburgermeifter Dr. Fin = er in Karlsruhe wegen Behebung von Miß-fanden. Rach Erledigung interner Angesegen-feiten for bereicht und interner leiten konnte die Berjammlung geschlossen wers den, worauf die Gäste unter sachtundiger Kichtung etliche Pforebeimer Sehenswürdigkeiten bestätigten. Mit Dankesworten über das Ge-hörte und Gelinchmer und Geiebene fehrten die Teilnehmer nach Saufe gurud.

Borficht beim Schägen bes erlittenen Brandichabens versicherter Gegenstände.

Gang besonders "Aluge" glauben, durch lieberhand besonders "Aluge" glanden, butte, bagenftände einer des Bertes verbrannter Gegenftände einer einer du befürchtenden Unterbewertung feitens Berficherungsgesellichaft vorbengen gu fon-Bie gefährlich folche Manipulationen für ben Berficherten werden fonnen, lehrt eine neue

leichsgerichtsentscheidung. Der Holdhändler und Schreinermeister E. in d. in Baden hatte seine Maschinen und Borräte n einer Versicherungsgesellschaft in Stuttgart mit 70 000 Reichsnark gegen Braudschaben ver-lichert. Rach einem in der Nacht vom 3. dum 4. Sentamb Eeptember 1924 erfolgten Brande berechnete inipeftor der Gesellschaft berechnete eine Sunden auf 36 694 RM. Der Oberstoppelschaft berechnete eine Summe don nur 21 000 RM. Als E. die Anszahlung

Weihnachtsfreude?

Gin naftalter Dezembertag geht au Ende. Die Racht beginnt ihre nebelichweren Schleier über die noch fparlich beleuchtete Stadt au breiten. Gine fast armlich gefleidete Gran mit einem eima zehnfährigen Anaben bewegt fich mitden Schrittes nach des Tages harter Arbeit burch die Straßen. Langsam beginnen die Schaufenster in Lichtergland du erstrahlen. Die Geschäfte ichließen ihre Pforten, und die Fabrikstrenen lösen die Berktätigen von ihrer Arbeit ab. Arbeiter, Angestellte und Beamte, alle machen fie fich eiligen Schrittes auf den Beimweg. Die und ba wirft man noch einen turgen Blid in die auf Beihnachten eingerichteten Schaufenfter.

Much die Frau mit dem fleinen Jungen bleibt manchmal fieben, um die Bracht der ausgestell-ten Gegenstände ju bewundern. Der Rleine nöchte dabei immer noch länger verweilen, ertsäuft über das, was sich seinem Auge bietet. Da drängt sich eine Menge Heinenker vor einem strablend erleuchteten Schausenster. Hier hat der Weildungen lein Lager aufgeschlagen. Alles, was Kinderherzen höher ichlagen lätzt, was in den älteren Beldageren die Kringerung was in den alteren Beichauern die Erinnerung an icone vergangene Beiten auslöft, liegt bier

um Cantt Mitolaus ausgebreitet. Die Bangen ber blaffen Grau farben fich ret, um alsbald wieder au erblaffen bei dem Ge-banken, daß sie nichts von alledem für ihre Kleinen kaufen kann, um auch ihnen eine Beihnachtsfreude au bereiten. Der Junge, beffen

nächft hat das Oberlandesgericht angenommen, daß hier eine Täuschung der Beflagten nicht ein-getreten ist, da sowohl die beteiligten Agenten,

wie die Direttion ber Gefellichaft von vorn-herein auf die Schätzung durch den E. nicht viel gegeben, fondern ihren Regulierungsbeamten

gur Rachprüfung ber Schätzung entfandt haben Außerdem aber hat das Oberlandesgericht ohne Rechtsirrtum ausgeführt, daß ein argliftiges Berhalten des E. nicht festgestellt ift; er habe

geglaubt, einzelne verbrannte Wegenftande bober

angeben gu muffen, weil ihm gefagt worden fet, er muffe das tun, um wenigstens das gu befom= men, was er zu beauspruchen habe. Die für den besonderen Fall in Betracht kommende Tatsjachenwürdigung des Oberlandesgerichts ist vor dem Reichsgericht nicht ansechtbar. (VI 251/26. —

Das Oberlandesgericht hatte die Tatfachen

Bebachtnisfeier in ber Schloftirde. Die

Abend-Liturgie am zweiten Abventsonntag nahm Bezug auf die Großherzogin Luise, deren Geburtstag am 3. Dezember war. Der Chor und die Solisten wählten Stücke, die der Ber-

ftorbenen besonders wertvoll ichienen. Rirchen-

rat Fifder verlas Bibelftellen und aus Brie-

fen der Großbergogin Luife martante Gabe, die

befundeten, wie strenggläubig die Kürstin ge-sinnt war. Mit gemütstiefer Einfühlung sang Frl. Antischer Sändels prächtige Messias-Arie: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Schu-

berts Bay vobiscum trug berr Un &mann mit

flangvollem ichlicht geführten Tenor vor. Der Chor jang Bachs "Komm jüßer Tod" und mit ichönem Klang "Wozarts ave verum".

Der 31. Dezember als Berjährungstag. Mit

dem Ablauf dieses Jahres versallen wieder die Forderungen aus Geschäftsaußenständen, die im Lause des Jahres 1924 entstanden find (§ 196 B. G. B.). Es handelt sich also hier um die

Forderungen von Raufleuten, Fabrifanten,

Sandwerfern uiw. für Lieferung von Baren, Ausführung von Arbeiten und die Beforgung fremder Geichäfte einichliehlich ber Auslagen,

joweit die Leistungen nicht für den Gewerbe-betrieb des Schuldners erfolgt ist. Ferner ver-jähren aus dem Jahre 1924 die Ansprüche der-

jenigen, die Forderungen aus Lieferungen von land- oder forstwirtschaftlichen Erzeugniffen

Gastgeber und Hotelbester gegen ihre Gäste, sowie die Ansprüche der Aerzte, Jahnärzte, Tierärzte, Hebammen und Rechtsanwälte. Im Gegensat hierzu verjähren die Forderungen von

Miet- und Pachtzinsen sowie von Rapitalzinsen

Chenfalls verjähren die Anfprüche ber

ebenfo anders murbigen fonnen, und bann mare ber Berficherte ohne Aussicht auf Erfolg mit feiner Rlage abgewiesen worben. Alfo Borficht!

12. November 1926.)

Angen vor all der Pracht in Seligkeit schwim-men, läßt die Sand seiner Mutter sahren, um sich vorzudrängen. Seine kindliche Phantasie versetzt ihn in eine Glückseigkeit, die ihn alles Rufen der Mutter überhören lagt. Erft als fie ibn mit unfanfter Sand hinmeggiebt, findet er wieder Borte, und fragt mit findlicher Einfalt: "Mutter, kommt der Beihnachtsmann anch au uns, bekommen wir auch folche schönen Sachen?"

Bei diesen Borten ergreift die Frau eine tiefe Behmut, und eine Träne aus dem Auge wischend, erklärt sie mit schluchzender Stimme, daß der Bater kein Geld verdiene, und daß das her leider fein Weihnachtsmann au ihnen fommen fonne. Enttäufcht und jah aus feinen Beihnachisträumen ceriffen, läßt ber Rleine fein Röpfchen nieberfinten, und Mutter und Rind eilen durchnäßt und frierend por Ralte in ihren fadenscheinigen Gemändern eiligeren Schrittes nach Sause, wo die andern Kinder im schwach geheizten Zimmer um ein farges Abendmahl

figen. Laufende von Kindern teilen dasfelbe

Schidfal. Wer diefen Mermiten ber Armen eine fleine Beihnachtsfreude bereiten will, ber gebe mit offener Sand gur Beihnachtsbescherung für bie armen Rinder. Gelbipenden - auch die fleinite - nimmt die Expedition unferes Blattes ent-

diefer Summe verlangte, lebnte die Berfiche= rungsgesellschaft jede Zahlung ab, weil der Berficherte sich burch seine zu hohe Schähung einer arglistigen Täuschung im Sinne des § 12 Abs. 2 rechtzeitig bewirken, daß er dem Schuldner ipa-teftens bis 31. Dezember jugeftellt werden fann. ber Allgemeinen Feuerversicherungsbedingungen ichuldig gemacht habe. Die Alägerin, der E. seine Ansprüche gegen die Bersicherungsgesellsichaft abgetreten hatte, erhob Klage auf Auszahlung der genannten Summe. Landgericht Konstanz und Oberlandesgericht Karlsruhe haben nach dem Alageantrage erkannt. Das Beicksericht hat ehenig entschieden werd in einen Reichsgericht hat ebenfo entschieden und in feinen Entscheidungsgründen biergu ausgeführt: Bu-

> merben foll ober nicht. Renerungen im Boftverfehr. Die Gebühren Renerungen im Postverkehr. Die Gebühren für Vostischließsächer sind derart herabgeseht worden, daß ein großes Postschließsach an Miete künftig statt 2,25 M wonatlich nur 1 M und ein kleines 0,75 M statt 1,50 M koster. Die Gebühren für umfangreiche Nachforschungen (bisher 2 M pro Stunde und 0,50 M für jede angesfangene Biertelstunde) sind auf die Häfte ermäßigt worden. Die Stundungsgebühr sitt Telegramme soll statt 5 Prozent künftig nur 2 Prozent betragen. In der Kenntlichmachung von Sissendungen wird nach Bereinbarungen mit dem Kuslande eine Aenderung derart eintreten, dem Anslande eine Aenderung derart eintreten, daß die Kenntlichmachung nicht mehr durch den

> gen treten am 1. Januar in Rraft. Manjardenbrand. In ben Manfardenräumen in der Baumeisterstraße 56, wo sich Arbeitseräume der Karlsruher Jugendfürsorge besinsen, geriet gestern abend ein Einer mit Brifett in Brand. Das leicht brennbare Arbeitsmaterial war gefährdet. Durch rechtzeitiges Einsgreifen gelang es jedoch, den Brand im Keime zu ersticken. Als die Feuerwache aufam, war die Gesahr bereits beseitigt. Manfarbenbrand. In ben Manfarbenräumen

Chronif der Bereine.

abend im Gemeindehaus in der Bluderstraße versanstaltete Aufführung des Schaufpiels "Sicafrieds Tod" von Jansen bewieß, daß der Berein darauf bedacht ift, leinen Mitaliann alle geber ber ber ber ber bet bedacht ift, Befonders anerfennenswert dabei die reine Atmosphare der deutschen Belbenfage atmeten und nicht die parfilmdurchtränfte Luft eines modernen Salonituds. Es war eine Freude, su mit welcher Liebe und hingabe sie ihre Rollen durchführten. Die Mitwirkenden einzeln aufzuzählen, würde zu weit führen; sie mögen sich mit einem Gesamtlob begnügen. Besonders bervorgehoben sei nur der Dar-steller des "Siegfried" Fritz Bunich, der außer seiner umfangreichen Rosse noch die Regie übernommen und zudem die Kostüme und Bühnenbilder entworfen und ausgesihrt hatte. Neben der guten ichauspielerischen Leistung verdient namentlich die filtreine und geschmack-volle Inizenierung besonderes Lob. So anerkennens-wert auch das Streben des jungen Künstlervolkes ist, einen gutgemeinten Rat möge es doch innehmen, nämvert auch das Streben des jungen Künftlervolfes ift, einen gutgemeinten Rat möge es doch innehmen, näm lich sich nicht an au ich wierige Aufgaben beransuwagen. Dies gilt auch für das kleine Orchester, das durch vassende Musikvorträge die Baulen onsküllte. Dem Großen zustreben, aber beim Kleinen anfangen! Richt vieles bringen wollen, sondern viel!

erft in vierjähriger Frift, am 31. Dezember, alfo alle jene, die im Laufe des Jahres 1922 enistan-den sind. Wer eine Berjährung verhindern will, muß den Erlaß eines Zahlungsbefehls jo

Die Sommerferien an den Soberen Schulen. Der babische Minister bes Kultus und Unter-richts hat ben Direktoren sämtlicher Söheren Lehranstalten in einem Erlaß mitgeteilt, es sei angeregt worden, die großen Sommerferien an den Söheren Schulen auf die Zeit von Mitte Juli bis Ende August zu verlegen. Die Direktionen haben im Benehmen mit den Lehrertollegien gu biefer Unregung Stellung gu nehmen, und fich au äußern, ob ihr ftattgegeben

fleinen, roten Expreszettel geschieft, fonbern durch eine große, deutliche, rote Durchfreugung der gangen Abregfläche. Alle biefe Reuregelun-

Evangeliicher Berein ber Beltftabt. Die am Conntag feinen Mitgliedern eine gediegene Unterhaltung gu biemodernen Saldfinats. Gruft die Darfteller — lauter junge Vereinsmitglieder — bei der Sache waren und mit welcher Liebe und Singabe sie ihre Rollen durch-

Alpenmilch Schokolade

Blitzblank u. appetitlich

sind die weiten und luftigen Raume einer modern eingerichteten Schokoladenfabrik. Und jede Fabrik hat ihre Eigenart. Bei den bekannten Alpursa-Schokoladewerken, im Herzen des bayerischen Allgäus, sind es die Berge und Wälder, die in leuch-tender Reinheit zu den hohen Fenstern hereingrüßen, ist es das melodische Läuten des sorgfältig gepflegten, weidenden Viehes auf Almen und Matten, das in das Tal herunterklingt.

Aus der süßen, weichen Milch dieser Kühe aber wird zusammen mit reinstem Edelkakao jene Alpursa-Schokolade geschaffen, die vom Allgäu aus ihren Siegeszug angetreten hat. Denn köstlichen Genuß schenkt sie.

Alpursa-Schokolade ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Alpursa - Werke A.- G. Biessenhofen bayer. Allgäu.

Beihnachtsverkauf ber Frauen-Ronferengen Gt. Gtefan, St. Deter und Paul und St. Michael.

Unfer Beihnachtsverkauf ift bant ber vielen belfenden Kräfte in jeder Beziehung zu unserer Zufriedenheit versaufen. Wir dürfen zurücksichnen auf eine wohlgelungene Binzenztätige fein. Es war eine wirkliche Gemeinschaftsarbeit in haberam Gine wirkliche Gemeinschaftsarbeit in höherem Sinne. Die Liebe au ben Armen ließ uns feine Arbeit au groß ericheinen. Manner und Frauen, jung und alt aus allen Stän-den haben ihre Kräfte in den Dienst der Rots leidenden und Hungernden gestellt.

Die Rendeutichen eröffneten mit ihrem auscezeichneten Quartett die Beranftaltung. Auf den gut gesprochenen Prolog von Frau Um-berger folgte die formvollendete, vom Caritasgeift getragene Rebe unferes verehrten boch= würdigen Berrn geiftlichen Beirats Dr. Stumpf. Die Rezitationen von Fraulein Biehl und Berrn Beingariner, gehoben burch die Begleitung auf dem Barmonium von Fran Dominika, fanden würdige Aufnahme. Ein belebendes Bild, entäudend in jeder Beziehung, war der von Fräulein Laine einsttudierte Engelreigen.

Bur besonderen Freude gereichte es, daß der erste Kapellmeister des Badischen Landesthea-ters, herr Krips, mit einigen Mitgliedern fich in ben Dienft ber guten Sache ftellte. sich in den Dienst der guten Sache stellte. Seine Begleitung auf dem Flügel war wie stels hers vorragend. Herr Bogel, Fran Tilly Biatetermann und Fräulein Strack begeisterten die Zuhörer mit ihrem von hoher Kunst getragenen Gesang. Anschließend begleitete in gewandter Beise Fran v. Krimm den Sänger Siebert, dem reichlicher Beisall gezollt wurde. Für den Humor des Abends sorgte unser geliebter Lautensvieler Fritsch.

wurde. Für den Humor des Albends sorgte unser geliebter Lautensvieler Fritsch. Das Programm des Sonntags war in erster Linie belebt durch die gütige Mitwirkung der fatholischen Bereine: Jugendabteilung des Frauenbundes, Berein und Arbeiterinnen und Mütterwerein St. Ste-son versberrlichten Maria, die Mutter Gottes, und die M. Clischaft, im Englet und in Michae und die hl. Elifabeth im Spiel und in Bilbern. und die hl. Elisabeth im Spiel und in Bildern. Eingerahmt waren diese Darbietungen von dem fünftlerisch bewährten Duarteit Fris und dem vorzüclichen Orcheiter des Gesellenvereins. Tie Sängerinnen Frau Fisch er = Wiede mann, Fräulein v. Fofsch, Frau Ider und Fräuslein Kühn erfreuten durch Lieder. Frisch beseichen wirfte der Berein der katholischen kaufmannischen Gehilfinnen und Beamtinnen, durch die Borsährung eines Schneeslockenreigens und ihre übrigen, sieblichen, selbstersonnenen Urderraschungen. Den Abschluße der Darbietungen der Sängerinnen bildete ein herrliches, gott-geweihtes Lied von Fräulein Paulus. Auf geweihtes Lied von Fräulein Bantus. Auf musikalischer Sohe stand die Besleitung des Herrn Solts am Flügel. Fröhlich wie immer stimmte Dintenmüller mit seinen originel-Ien Borträgen.

Richt vergefien burfen wir die funftwolle Aus-ftattung ber beiden Räume. Dant der Mithilfe der Elisabethenschwester Frau Rotimann aus Manuheim und verschiedener Karlsruher Gesichäfte konnten wir die Glashalle und den roten Saal in ein festliches Gewand kleiden. Jur besonderen Berschönerung des gangen trugen die feine Beleuchtung, ber herrliche Pflanzenichmud und die der Abventszeit angepatten Kranze bet. Dem Gartenamt gebührt besonderer Dank. Befondere Anerfennung verdienen die Herren Baumann, Salbich und Laubach, die und bei ben Borbereitungen mit Rat und Tat beigestanden find.

Bei all diefen geiftigen Genüffen forgte uniere stets hilfsbereite Frau Baumgart für das leibliche Wohl durch eine ausgezeichnete Bewirtung, die hauptfächlich aus geftifteten Gaben, die von allen Seiten floffen, bestanden. Mllen, die fich aum Gelingen des gangen ver-bient gemacht haben, ein bergliches "Bergelts

Beranstaltungen.

Der Ronigin-Luife-Bund veranftaltet am Donnerstag, ben 9. Dezember, in der Stadtgarten-Glasballe eine eiterin Frau Marie N Abventsteler; da die Annoestellertin zum Ande Ande aus Halle anwesend sein wird, gewinnt der Abend noch an Bedeutung. Das Thema eines kurzen Vortrags lautet: "Das Beste in der Welt." Ein reichhaltiges Programm bürgt für genußreiche Stunden. Gäste auch Berren herzlich willkommen.

Ronzert ber Bejangidule Butmann. Auf bas bente abend 8 Uhr im Gintradifaal ftattfindende Rongert ber Gefangidule Elifabeth Gumann fet nochmals hinge-

Standesbuch-Muszüge.

Sterbefälle. 4. Dezember: Ehriftine Bahl, 56 J. alt. Ehefrau von Gottlob Bahl. Mechaniter: Klara Wenner, 18 Jahre alt. Witwe von Wilhelm Wenner, Monteur: Elisabeth Leibold, Sansmeister. 5. Dezember: Lina Burfard, Sofomotivsührer: Maria dir. Chefrau von Rupert Leibold, Hansmeister. 5. Dezember: Lina Burfard, Lofomotivsührer: Maria dir. 7. Jahre alt, Bitwe von Ernst hirt, Betriebssefretär a. D. 6. Dezember: Josephine Maisch, 60 Jahre alt, Witwe von Karl Maisch, Seizer: Margarcia Miedersmayer, 76 Jahre alt, Ehefrau von Adolf Niedersmayer, Dienstmann. maper, Dienstmann.

Für die Kinderweihnachts-Beicherung

gingen bisber ein: Ungenannt Buchdruckerei Fibelitas . . . Ungenannt 2. 3. 5. M. Fr. Schumacher 1 .- M 28.50 M bereits veröffentlicht 37 .- M

insgesamt 65.50 M Berichtigung: Bei ber Dantfagung vom 3. Dezember muß es heißen: Oberlandgerichts-rat Winkler 19 .M (ftatt Müller).

Wir danken heralich für alle Spenden und feben weiteren entgegen.

Karleruber Tagblatt.

Aus Baden

Brief von der Schwarzwaldbahn.

Auf unferer, landichaftlich und mit ihren fühnen Runftbauten weit über Deutschland binaus berühmten Schwarzwaldbahn macht der Tunnelunterhaltungsdienft Jahr um Jahr große Ausgaben notwendig. Mit hoch ans zuerkennender Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt wacht dieser Dienst darüber, daß die Tunnels und Kunftbauten in bestem baulichem absolut verfehreficherem Buftand bleiben, um Betrieb8= ftorungen, Unfalle ufm. gu vermeiden. Bo fich ben regelmäßigen Begehungen ausbefferungsbedürftige Stellen zeigen, werden bie Ar-beiten fofort in die Bege geleitet und außerdem werden ftandig Tunnelarbeiten vergeben.

Gegenwärtig fommt eine folch große Arbeit in einem der längsten Tunnels, dem 1800 Meter langen Commeraner Tunnel. jur Aus-führung, die bei der Durchfahrt der Abend- und Rachtginge febr gut beobachtet werden fann. In ber Sauptfache handelt es fich um Erneuerung von im Laufe der Zeit durch Bergwasser oder Kohlengase augegriffene Stellen im Gemäner, sowohl an der Decke wie an den Seitenwänden. Gearbeitet kann nur in der Racht werden, da am Tage die Bugsfolge dies nicht guläßt. Bon abends 8 Uhr bis in die Morgenstunden wird der Betrieb der Bahn eingleifig ausgeführt, awischen dem andern Gleis laufen auf der schuell geschlagenen und ebenso ichnell wieder entfernten Schmalipurbahn von zwei Grubenlokomotiven gezogene Material= und Arbeits=

Die erften beiden Buge nehmen ieden Abend die an den etwa 30 Bauftellen benötigten arogen Rarbibbeleuchtungeforper mit; da ber Commerauer Tunnel bei 2 Prozent Steigung baw. Gefall ferzengerade verläuft, mas am Tage die glatte Durchsicht von einem jum andern Ende gestattet, enisteht bei der Einfahrt am Abend und bei der Ausfahrt am Morgen durch diese Beleuchtungs= körper ein imposantes Flammenmeer.

An den einzelnen Bauftellen find die verichiebenften Arbeiten im Gang. An den einen wird moriches Gestein beseitigt, dem vom Berginnern fommenden Steingeriesel eine neue Babn geöffnet; an den anderen werden gewa'tige Rels-quadern eingesett; an weiteren riefine Stuten eingeführt. die dem Drud von oben ftandaus halten haben; an anderen wird gesprenat und aur Ableitung der Bergwaffer werben Ranale und Schächte gegraben. Die Ernenerungs-arbeiten werden mit aller Sorgfalt porgenommen und ständig kontrolliert. Da der Eisen-bahnbetrieb auch mabrend der Arbeiten ein-gleifig durchgeführt wird, ist besondere Borsicht aur Bermeibung von Unfällen notwendin; bis jest hat fich noch nicht ber fleinfte Unfall ereignet. Bahrend die Berfonen- und Schnell-Büge wenig Rauch bringen, ift infolge ber langen Strede dies bei den Gutergugen unvermeiblich. Die Büge werden angefündigt burch Sorn-fignale, bei beren Ertonen fich die Arbeiter entsignale, bei beren Eribnen ind die Arbeiter eits weder ein um die Baustellen scharen oder in den von etwa 40 Meter links und rechts im Gemäner besindlichen Rischen sich bergen. Wie ein Ungetüm der Borzeit naht ein schwerer Güterzug. Die großen Scheinwerfer durchdringen die Finsternis; mit Donnerrollen gleitet der Jug vorüber. Erde und Gemäner beben. Raum ift die Maschine vorbeigesahren, legen sich Rauchichwaben, jebe Sicht nehmend, um die Bagen, nichts ift mehr au sehen, die starken Karbidlichter an den Baustellen scheinen von der Finsternis verschluckt, aufgesogen, nicht die Sand vor den Augen ist noch au erkennen. Dazu dieses Rollen und Dröhnen der eilenden Räder, die Warnungsfignale der unbefümmert um den arogen Kollegen ftändig auß= und einfahrenden Materialauge, die schnell entleert oder wieder beladen sind — so geht es Stunde um Stunde Die langen Nächte bindurch.

Man gewinnt hohen Refpett vor der Bauleis tung und der Baufirma; deutsche Gemiffenhaf-tigkeit und Gorgiamkeit, beutsche Arbeitsamkeit feiert bei biefen Tunnelarbeiten ftille, außen nicht in die Erscheinung tretende Triumphe. Unbefümmert und vollfommen unbe-forgt konnen fich alle Reifenden mit offenen Sinnen den landichaftlichen Schönheiten, die fich pon der Schwarzwaldbahn aus zwischen den eindelnen Tunels in unerschöpflicher Abwechslung erschließen, hingeben. Ueber die Betriebssichersbeit wachen die Bahnbeamten mit hingebungspoller, nimmer ermubenber Treue. Das hohe Lied ichwerfter Arbeit erklingt und tont in vollen

Die babifdje Pferbezucht.

= Arisruhe, 6. Ded. Dem "Landesver-band für Bucht und Brüfung des badijchen Pferdes" haben fich, wie wir boren, von den in den Sardt-Gemeinden beftebenben Reitervereinen angeichloffen die Bereine in Darlanden, Reureut und Eggenftein. Der Landesverband bofft, daß auch die übrigen in Knielingen, Linkenheim, Liedolsheim uim. bestehenden Bereine sich mit der Reit ihm ansichließen merden, um die Borteile au genießen, welche fich im Berband bieten. Ginen Beitrag erhebt, wie befannt, weder der Landesverband noch der Reichsverband. Die Ziele des Berbandes find lediglich Farderung ber fachgemaßen Behandlung und Pflege bes Bierbes und Entwichlung ber in ber landlichen Bevolferung traditionell vorhandenen reifiportlichen Ginnes unter fachtundiger Auleitung. Anfaaben beren Erfüllung ber Gebung ber Pferdezucht zugute fommen. Es stehen alfo dabei hohe volkswirts ichaftliche Intereffen im Gviel.

Brofessor Weber bleibt boch in Beibelberg.

dz. Seibelberg, 6. Des. Geheimrat Professor Alfred Beber hat den an ihn ergangenen Ruf nach Samburg abgelehnt. Samburg hatte ihm eine gang bervorragenbe Pofition geboten und amar auf feinem eigenften Arbeitsgebiet, ber Cogiologie, doch haben bas Gefühl der engen Berbunbenheit mit Beidelberg, einige Bugeftandniffe bes Ministeriums in beaug auf feine Lehrtätigfeit und die Buficherung, daß von der badiichen Regierung alles getan merbe, ben

Ruf der Universität du erhalten, den hervorragenden Gelehrten bewogen, in Beidelberg au

Großfeuer.

dz. Beidelberg, 6. Deg. Um Camstag brach am fruben Rachmittag in der Scheune der Bebrüber Lüll im Borort Rirchheim Feuer ans. In dem Gebälf und dem angehäuften Stroh fand das Feuer reiche Nahrung, fo daß in furger Beit Scheune und Stallung in bellen Flammen ftanden und in furger Beit ausbranuten. Das raich um fich greifende Feuer ergriff die Nachbaricheune und Stallung des Landwirts Michael Weis, die ebenfalls völlig ausbrannten. Das angrenzende Wohnhaus des Beis wurde im Dachstod ftart beichädigt. Beiter wurden eine mehr füdlich gelegene Scheune und Stallung eingeäschert und eine andere Scheune beschädigt. Auch der Dachstod bes Saufes von Raufmann Riefinger fing Feuer, fonnte aber bald gelöscht werden. Menschen und Tiere find nicht gu Schaden gefommen, bagegen ift ber Bebaudes und Fahrnisichaden erheblich mas umfo bedauerlicher ift, als die Brandgeichabigten mit ihren Sahrniffen nur gering verfichert

Die angefochtene Mannheimer Gemeindemahl.

dz. Mannheim, 6. Des. Gine Enticheibung über den Einfpruch gegen die Mannheimer Bemeinde mahl ift noch nicht erfolat. Aus biefem Grunde fann die für Dienstag vorgejebene Stadtratemahl noch nicht ftattfinden, auch ber neue Burgerausichus fann vorerit noch nicht in Funktion treten.

Siibbeuticher Mufiterverband.

dz. Bell a. S., 6. Dez. Der Begirt Schwarg-wald bes Subbeutichen Musiterver-bandes hat auf feiner fürglich hier abgehaltenen Sauptversammlung die gesamte bisherige Begirtsleitung wieder gewählt. Erster Vorsitiender ist Gutterers Triberg, zweiter Vorsitzender Tempel-Villingen). Nechner Saas-Rußbach. Der nächstiährige Musikertag soll in Bell a. S. abgehalten werden, allerdings ohne Breis-Bettspiel. Gine Bewertung ber Mufitgemeinen Aussprache murbe mit Bedauern feftgestellt, bag bei besonderen Beranstaltungen man immer noch gern die städtischen Musik-kapellen umgeht, weil die Winkelmusik billicer arbeitet. Wan hosst, daß durch aufklärende Arbeit des Berbandes hier Bandel geschaffen wer-

Das Zweribachtraftwert bei Obersimonswalb.

bld. Gutach, 6. Dez. Das Unternehmen der Firma Gütermanu in Gutach, die Bafferfräfte des Zweribachs mit seinen Rebenbächen im oberen Bildgutachtal durch ein Kraftwerk mit Bumpanlage auf den Gemarkungen Altsimonswald und St. Peter wirtschaftlich auszunutzen, fand fürzlich die wasserrechtliche Genehmigung. Es ist von überragender wirtschaftlicher Bedeustung, da es die Unabhängigkeit der einheimis Stromverforgung von bem Mulhaufer

Berf, also vom Austand, garantiert.
Bei dem durch die Ingenieurfirma Ludinskarlöruhe ausgeführten Zweribach - Krastwerk handelt es sich um eine Sochdruckwasseranlage.
Mit einem fast 500 Meter betragenden Bruttogefälle befitt das Zweribachwerk die weitaus größte Gefällstufe in Deutschland. Bur Erhal-tung der Schönheit des Zwerifalles obliegt dem Unternehmen die Berpflichtung, an Sonntagen, sowie gesehlichen Feiertagen tagsüber jede wasserzurüchgaltende Birfung des Werfes auszuichalten, so daß also der Zwerisall an diesen Tagen in Tätigkeit treten kann.

w. Ettlingen, 6. Dez. Die vorweihnachtliche Beit brachte außer einem Rirchenkongert des Röthigquartetts aus Leipzig, auch bier ftets gerne gehörte Gafte, amet größere Beranftalstungen hiefiger Bereine. Der Gefangverein Sangerfrang der Spinnerei und Weberet geigte sich in einem Kongert in der ftädtischen Festhalle, anläßlich seines 75. Stiftungsfestes, als eine febr ftrebsame Chorvereinigung. Der fast ausichlieglich aus Beamten und Arbeitern der Spinnerei und Weberei bestehende Chor fang gur Bufriedenheit der gablreichen Buhörers ichaft einige ichwerere Chore, vergaß aber auch des Bolksliedes nicht, was besonders dankbar ausgenommen wurde. Als Komponist eines bubichen Liedes im Bolkston wurde der Dirigent des Bereins, Berr Art. Riefer, befon-bers gefeiert. Als Coliftin trat Grl. Biegler aum erften Male vor die Deffentlichfeit; das hübiche Material läßt bei guter Schulung der Bufunft noch Schones erhoffen. Berr Billy Rnierer-Rarlsrube fand für feine meifterliche Darbietung auf dem Englisch horn wohlverdienten großen Beifall. — Mit bem nächften Sonntag beginnen bie Beihnachtöfeiern; Sonntag beginnen die Beihnachtsfeiern, bie beiben Gefangvereine Liedertafel u. Freund ichaft laden ihre Jugend fur Rifolausfeier und

Beiderung ein. n. Bruchial, 6. Dezbr. 3m Bolffaal murbe gestern nachmittag ber Gautag der Gemer-bevereine bes Rraichgaues abgehalten. Die eigentlichen geschäftlichen Angelegenheiten waren bereits in ber vor acht Tagen einberufenen Bertreterversammlung erledigt. Die Gauleitung mit Malermeifter Soloch = Bruchfal als Bor= fibenden murde einmütig wiedergewählt und sihenden wurde einmütig wiedergewählt und Bruchsal wieder als Borort bestimmt. Unter ben Gäften besanden sich Geh. Rat Hof an na Bruchsal, Oberbürgermeister Dr. Meisters Bruchsal und Gandwerkskammer = Präsident Jien mann, die furze Ausprachen hielten. Den Hauptteil der Tagung bildeten zwei interessante Reserate; der Kräsident des Landesvertandes, Otto Burth ard t-Heiselberg sprach über "Die Eristens des Handwerks" und Oberüber "Die Existens des Sandwerts" und Ober-Bucerius vom Landes. regierungsrat Bucerius vom Landes-gewerbeamt erläuterte das Wefen des Inftituts für rationelle Betriebsführung und beffen prats tifche Bedeutung für das Sandwert. In der regen Aussprache tamen die Berbandstrantenfaffe, Sandwerfstammerbeitrage, Cubmiffions-wefen, Schwarzarbeit uim. jur Erörterung.

B. Bretten, 6. Des. Der Berfehr mit Kraftfahrgeugen und Sahrradern auf der abiduffigen Apothefergaffe wird megen Gefahr für die Gubganger verboten. - Um bie Unterbringung und Berpflegung ber Banberer au verbeffern, foll wie in anberen Stadten eine Banber =

herberge eingerichtet werden. richtung einer Rolonie Eifenbahnwagen gu Bohnungegeweden wird aufgegeben, ba fich ber Gemeinderat nicht einstimmig dafür einsehen tann. — Es foll die Erhebung einer Bert- 3 um ach & ft euer eingeführt werden, soweit die Stadt auf Grund des Gefetes vom 19. Juli 1926 hierau verpflichtet ift. - Im Stadtgar = ten werden bie hoben Pappelbaume entfernt und durch fleine Baume erfett.

bld, Rafertal, 6. Des. Der beim Spielen in einen Bafchteffel mit heißem Baffer gefallene breifahrige Knabe ift feinen fcmeren Brandwunden erlegen.

a. Beinheim, 5. Des. In der Generalvera, Weinigeim, b. Des. In der Generaldersimmlung der Orisgruppe Weinheim des Oben waldtlubs wurde an Stelle des Stadipfarrers a. D., Alfred Kaufmann, der von seinem Amte freiwillig surücktrat. Direktor Abolf Welk aum ersten Vorsissenden gewöhlte. Dem Pfarrer Raufmann als bem geiftigen Schöpfer bes furglich eingeweihten Dentmals für die im Weltkriege gefallenen Wandersfreunde wurde für seine Berdienste um den Odenwaldklub der Dank der Generalversammslung votiert. Es wurde dann u. a. noch besichlossen, dem Verein für das Deutschtum im Muslande als forporatives Mitalied beigutreten.

bld. Rofenberg bei Adelsheim, 6. Deg. In der Racht von Conntag auf Montag wurden die Ginmohner gur gleichen Beit wie vor vier Bochen durch Feneralarm erichreckt. In der Scheune der Bitme Marie Benberger mar Fener ausgebrochen, bem reiche Gutter-und Strohvorrate, fowie das gesamte Bohnhaus mit girfa 100 Bentner Getreide gum Opfer fielen. Das Bieh konnte gerettet werden. Das frühere Schloß, das um das Jahr 1582 erbaut und von den Gerren von Mosenberg bewohnt wurde, ging im Jahre 1880 durch Kauf an den damaligen Joseph Henberger über, der est in ein Wohn, und Dekonomiegebäude umbaute. Durch die bis 1¼ Meter hohe Mauer bis zum Dachftuhl konnte die angebaute Scheune des Landwirtes Otto Schweizer gerettet werden. Die Wehren von Brounader, birschlanden und Sindolsheim waren zur Hiseleistung eingetroffen. Der Schaben ist durch Versicherung gedeckt, bld. Rastatt, 6. Des. Der Thäbrige Grüns Das Bieh fonnte gerettet werden. Das

bld. Raftatt, 6. Dez. Der 75jährige Grüns bungsag des 111er Regiments foll im Jahre 1927, der Bedeutung des Tages entsprechend, würdig begangen werden. fprache über ben Beitpunft u. die Geftaltung bes Hestes soll in einer Bersammlung am 12. Desember, vormittegs ½11 Uhr, im Hotel "Schwert" statissinden. Am 11. Dezember, abends soll für die bereits anwesenden Kameraden im Bahnhosshotel Rastatt ein kameradschaftlicher Abend veranstaltet werden.

Abend veranstattet werden.

= Lahr, 6. Dez. Die Gesellschaft für Volksbildung veranstaltet am Wittiwoch, 8. Dezember, nachmittags ¾4 Uhr, im "Rapspen"—Saal eine Versammlung ihrer Mitglieder und der Freunde freiwilliger Bildungsarbeit. Auf der Versammlung wird Herr J. Tews, Geichäftsführer der Gesellschaft für Volksbildung, über die eggenwärtige Lage der freiwilligen Vildungsarbeit und die Tätigkeit der Gesellschaft für Volksbildung sprechen. Daran soll sich eine Aussprache über das Volksbildungsfich eine Aussprache über das Bolfsbildungs-wesen in den Begirten Lahr, Offenburg, Oberfirch, Bolfach und Rehl, aus denen Teilnehmer

erwartet werden, anichließen.
bld. Billingen, 6. Des. Ein Schaden;
feuer entstand heute nachmittaa in einem Schuppen der Fabrikanlage des Stadtrates Heftor Faller. Während der Arbeitszeit geriet eine größere Menge heißen Dels in Brand, so daß die Arbeiter aus dem Schuppen flüchten mußten. Durch das raiche Einareisen der Mostoripriete wurde das anarenzende Fabrikaebände itripribe wurde das angrengende Kabrikgebände gerettet. Der Schuppen ift völlig verbrannt, eine Angahl Maichinen vernichtet.

dz. Steiflingen (Amt Stodach), 6. Des. einem Brande murde am Camstag früh bas hiefige Schulbans beimgesucht. Die Schulbienerin und ihre Familie konnten fich mit fnapper Rot retten. Glücklicher Beise gelang cs, das Feuer auf seinen Berd zu beschränken, so daß das eigentliche Gebäude erhalten blieb. 3mei Chulfale find jedoch ausgebrannt.

Aus der Pfalz.

G. Berg (Pfalg), 6. Deg. In hiefiger Ge-meinde macht fich eine rece Bauluft bemerk-bar. Es find bis jeht vier Bohnungsneubauten vorgeseben; allerdings liegt die völlige Be hebung der hier bestehenden Wohnungsnot noch in weiter Ferne. — Durch haussuchung murbe in einer hiefigen Behausung festgestellt, daß ein hiefiger junger Mann ein frisch geschoffenes Reh verborgen, das er im Felde gefunden hatte. — Das Bahnhofhotel von Herrn Otto Stephany sieht seiner Fertigstellung entgegen, so daß der Betrieb bis Frühjahr aufgenommen merben bürfte.

Berichtsfaal

bld. Mosbach, 6. Des. Das Schwurgericht Mosbach verhandelte in feiner biegfahrigen vierten Tagung gegen Karl Mohr und beffen Chefrau Calomea Mohr von Gerlachsbeim wegen Körperverletung mit nachgefolgtem Tode. Im Verlaufe eines Streites mit den Nachbardscheleuten hat die Frau Wohr am 6. September d. J. der Ehefrau des Nachbarn Börlein mit einer Schaufel einen Schlag auf den Arpf versett, der eine schwere Appfverletzung der Frau und einen solchen Schrecken bei ihr verurfachte, baß fie fogleich an einem Bergichlag ftarb. Außerbem hat ber Ehemann Mohr ben Nachbar Borlein bei biejem Anlag forperlich mighandelt. Das Urteil lautete gegen die frau auf eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren, gegen den Chemann Mohr auf 2 Bochen Gefangnis. - Im ameiten fall wurde gegen ben Bigeuner Otto Binterftein, genannt Steinberger, der im Rahre 1921 in Oberscheidental bei einem Streite bem Biceuner Lehmann eine Schugverlegung in ben Unterleib beibrachte, an beren Folgen diefer einige Tage banach ftorben ift, eine Gefängnisftrafe von 9 Monaten verhängt. Winterstein war nach der Tat flüchtig und tonnte, ba er außerdem einen unrichtigen Ramen führte, erft "

Brief eines Karlsruhers aus Mittel Chile.

Einer unferer Lefer, Derr &. B. Borner (Leopoldstraße 20), erhielt von einem garls ruher aus Chile einen Brief der im folgenden wiedergegeben feit wiedergegeben fei:

Auch hier haben Berichiebungen von eins schneidender Bedeutung stattgesunden. Ruch wir leiden start unter den Nachwirkungen des großen Kriges. Außerdem hatten wir eine Revolution und Gegenvanstetten. Gegenverselteten. Sie lution und Gegenrevolution gu überfieben. Sie foiteten dem Lande Riejenjummen und haben es politifch, wirticaftlich, fogial und finangiell an den Rand des Abgrunds gebracht.

Durch die Kriegszeit und unfere, in derfelbell, fast vollkommene Abgeschlossenheit von jeden Berkehr bat fich film ein bestehr bet fich film ein berielbell, was bestehr bet fich film ein bestehr bet bestehr bestehr bet bestehr bestehr bet bestehr b Berkehr, hat sich hier eine junge Industrie ges bildet, die teils lebensfähig, teils ichon wieder im Absterben begriffen ist. Natürlich arbeitet sie fast pur mit fie fait nur mit europäischen Arbeitsfraiten und Silfsmitteln und pie fast nur mit europäischen Arbeitsfräften und Hispanitteln und meist, kann man sagen: teur und schlecht, da sie durch hohe Schutzölle vorstäufig als künftliches Pflänzlein gezichtet wird. Glasz, Emaillez, Wäichez. Sichoriez, Buckerz, Lichterz, Bürstenz, Weißzeunz, Spieselz, Lichterz, Majchinensabrifen, auch Schiffbau. Exist Buckers, Lichters, Bürstens, Beisaeuas, Spiegel, Litörs, Majchinensabrifen, auch Schiffbau. Es it da mit etwas Kapital in traendeinem Kleinsbetrieb oder auch als Technifer oder Arbeiter, immer noch gut zu verdienen. Aber es misen gute Arbeitskräfte sein, die gegen die Chilenen in Leistung. Bildung und badurch in sozialer Stellung abstechen. Sonst gehen sie hier unter. Für Kausleute, die der spanischen Sprache

Für Rausseute, die der spanischen schwiesen ich mächtig find, ist ein Unterkommen schwieser. Aber auch da ist Aussicht, wenn sich Betreffende aufanas einschränft augreift und Betreffende aufangs einschränft, wenn im bie Landesinrache die Landesiprache au erlernen fucht.

Alls landwirtschaftlicher Arbeiter ift hier nichts Als landwirtschaftlicher Arbeiter ist hier nicht zu machen. Da sind die Ehllenen an billig und eingelernt. Biel eher ist als Dekonom ansukommen, man muß sich aber natürlich bierst in die Berhältnisse einarbeiten. Grundstillen mit dien — wie in Brasilien und Argenstinien — gibt es hier kaum. Es ist nicht mehr übermäßig viel freies Land, autes Land, und der Staat ist noch unschlässig ob er nationale der Staat ist noch unschlüssia. ob er nationale Kolonisation ober Einwanderer bevorzugen solle. Das eine aus spaialen Gründen, das andere des Fortschrittes wegen.

Durch die Kriegsheise hat auch hier has Deutschtum in gewissen Kreisen, an fehen eingebüßt. Auch sind während der Kriegszeit, durch die Setze und besonders die Kriegszeit, durch die Setze und besonders die Kriegszeit, durch die Setze und besonders wiese deutsche Geschäfte eingegangen ober geschwiese deutsche Geschäfte eingegangen ober geschwäckt worden. Auch viele Deutsche sind zum Chilenismus abgeschwenkt ober der schlechten Chilenismus abgeichwentt oder, ber ichtent. Beiten wegen, in die alte Seimat aurudgefent.

So sehr also, an sich, eine Auffrischung bes Deutschtums hier erwünscht, ja nötig ift, eine Zusuhr frischen Pricken Printer Dentschtums hier erwünscht, ja nötig it, und eine Zusuhr frischen Blutes, durch Einwanderung von Deutschen sicher aut wäre, so hat es doch seine Bedenken. Biele böse Erfabrungen deigen, daß der heutige Deutsche anders geantiff, als früher. Früher kam der Deutsche mit einer guten Dosis Zuversicht, wohl auch einen gesunden Leichtsinn, meist aber mit Anipruckslosigkeit hierher, nahm die Berhältnisse waren, suchte ihnen die sonniae Seite abzusgewinnen und arbeitete meist schwer, sache als früher in der Heimat. Dann brachte er es mit dan brachte er es gewinnen und arbeitete meist schwer, schweres als früher in der Heimat. Dann brachte er es mit der Zeit zu etwas. Seute kommen die Deutschen meist schon furchtbar aescheit, ans maßend, verwöhnt, — trod allem! — und allem und jeder Fall wird mit "Drüben" in Vergleich gestellt und getadelt. Bald sind sie enttäusch (wir aber auch!) und ziehen wieder 10%. und ist fein brauchbares Material fürs Land weder Hille noch Stolz für die deutschen Kommen. weber hilfe noch Stold für die beutichen go-

Unser Staat macht & Bt. schwere Krisen durch, Unsere Balutas, — als ich hierher kam. 48 pence, wurde 1895 auf 18 pence normiert und ist jest auf 6 pence gesehlich seitgesetzt. Durch siel große Geldentwertung ist natürlich eine entsprechend große Tenerung aller Ansands waren eingetreten. Ober auch alle Ansands preise und Lebensmittelpreise find rief gesties gen. Aber auch Steuern und allerhand Abgaben, die man frifter form und allerhand Abgaben, waren eingetreten, aber auch alle Inla die man früher faum fannte, find jest maffen haft und hoch.

Bir haben starfen Beamtenabban. Großt Teile des Bolfes find forumpiert, ber fann feine Beamten monatelang nicht bezahlen. Rur für Beer, Marine, Genbarmerie und ligei ift noch das Geld giemlich regelmäßig ba aus leicht begreiflichen Gründen. Sie wiffen Chile reicht von den Tropen bis fast ans eins meer. Da find die Lebensbedingungen ich Berhältnisse so furchtbar verschieden. daß ich diese, in einem kurzen Briefe nicht klar beschreit ben lassen. Ich versuchte alle nicht klar beschreit ben lassen. Ich versuchte alle nicht klar beschreit. ben lassen. Ich versuchte es nach Möglichfeit. An Hunger ist aber noch fein Mensch in Geile gestorben und mer orbeitet for in ber gestorben und wer arbeitet, strebsam und vers nünftig ist, der macht sicher sein Leben und mit der Zeit — auch Geld!

Mis Kurissum füge ich noch an, daß wir fast Monate nen ban Mend an, daß wir gans 2 Monate von der Außenwelt voftalisch gand abgeschloffen waren, saft schlimmer. als in Kriegszeit, durch Schluß der Cordisterenbast. Ihr Brief war einer der ersten, der hier anstam.

Tagesanzeiget

Mur bei Anjaabe von Angeigen gratis

Dienstag, ben 7. Dezember.

Bad. Landestheater: 8-10% Uhr: Die Großstadtluit. Sie einft im Mai. Deutsche Schiffe in Gis und Eintrachifaat: abends 8 Ubr: Rongert ber Gefangichnit

E. Gubmann. Coloffenm: abends 8 Ubr: Gaftipiel Meth's Bauern theater: Der Cheftreif. Refi-Lidifviele: Derbn. Segelivort an der Office. Soche geltmachen das ift mundericon.

Rammer-Lichtfriele: Gin Balgertraum

Was unsere Seser wissen wollen. 8. M. Badiider Berfehreverband in der Sandeise fammer (Rarlftrafic)

Sport Turnen Spiel

Schaufurnen des Turnvereins Etitingen 1885.

Bu einer machtvollen Kundgebung für das tetilice Turnen gestaltete sich das diesiährige Schaus und Werbeturnen des Turnvereins in Burkt 7 lbr beirafen über 200 ausübende Mitselder mit Jahne und Wimpeln das sinnvoll geschmädte Vodium. Der erste Borsisende nenen Gäte und legte in furzen Zügen die Ziele und legte in furzen Zügen die Ziele unterstich er die unbedingte Keutralität der Lutigen Turnerschaft dar. Insbesondere Lutigen Turnerschaft wohl in politischer, als über die in konsessioneller Sinsicht; denn gerade noch nicht gant sielen Punkt siehen Aufgen die Siele und ficht gant sien. Das Bundenstied der Deutschen Turnerschaft wohl in bestätigen deslied der Lutigen Deutschen Turnerschaft wan siehen Das Bundenstied der Turnerschaft befrästigte die Worte des Redners.

Darauf bes Redners.

Darauf beçannen die turnerischen Vorstührungen. Die Uebungssolge war gegliebeit in Aurnen der Jugend" und "Aurnen der Ewachenen". Im ersten Teile zeigten die Schüler und Schülerinnen durch Freis und Gesteinden, das sie sich auf dem besten Wege besinden, dereinst als Turner und Turnerinnen den Ettlinger Turnverein auf der Höhe zu halbewährten

Dewährten, ersahrenen Händen.

Das Turn en der Erwachsen vom Badischen Aufrichtung der Freiübung vom Badischen Landesturnen in Offenburg; die flotte sinselausführung sowie die exafte Ausgammenstruck. Es folgten fließende Keulenübungen, lohnte auch fie. Kombinierte Stabs und Freischungen stellten vor allem große Ansforderungen auf die Kombinierte Stabs und Freischungen stellten vor allem große Ansforderungen auch bewältigt. Die körperformenden Freiübunsen der Versichten der Kombinierte Stabs und Freischungen itellien vor allem große Ansforderungen auch bewältigt. Die körperformenden Freiübunsche durch anmutige, rhothmische Bewegungen alle Muskelpartien des Körpers gleichmäßig erfaßt und

eriati und ausgebildet werden können.
Im folgenden kam nun das Gerätefurnen zu leinem Aechte. Die Turnerinnen zeigten an wandtheit: das Gemeinturnen der Turner an Weiter war in jeder Beziehung eine kapten war in jeder Beziehung eine krachte das Kürturnen der Turner an Munkervorführung. Den Söhepunkt des Abends Barren und Kürturnen der Turner an Med, nehungsfolge die hohe Lektungsfähigkeit der führ unterriege bewies. Den Schlis bildeten von wirkungsvolle Gruppenbilder, dargestellt

don Turnern und Jungturnern.
Tat der Ettlinger Turnverein mit seinem satte, dans Merbeturnen einen vollen Erfolg stere, daven gab außer dem guten Besuch der der alle Borführungen aufgenommen wurden, den sern, die Borführungen aufgenommen wurden, dun ferner eine aröhere Anzahl Neuanis, mit und ferner eine aröhere Anzahl Neuan welden, dun den, die der Borführunde am Abend felbst kreude war es für den Verein, daß auch der datie, der ich überzeugen fonnte, daß in Ettslich werden, das nächstjährige Gauturnen zu ibernehmen, das nächstjährige Gauturnen zu ibernehmen

Germania Durlach Germania Untergrombach Mit großer Mube und Not konnte Durlach diedieg unter Dach und Fach bringen. Das Spiel et leboch, was die Leiftungen der beiden Mannen anbetrisst, in keiner Weise gefallen. In schneibigem Tempo nimmt das Spiel seinen Aufang. Die Aufregung der Svieser macht sich in ungenauem Zundbergung der Svieser macht sich in ungenauem Zundbereit in der 4. Winnte durch den Rechtsaußen Durlachs zum ersten Eriolg. Zwei Eckösse für Durlach bringen nichts ein. In der Holgezeit verreiltes Feldsipiel, währenddem beide Tore öfter in Gesahr kommen. In der 21. Minute kommt Untergrombach durch seine rechte Seite zum Ausseleich. Bis zur Pauie können beide Mannichaften an dem Resultat nichts mehr ändern. Nach der Vanje flant das Tempo zusendsatzliesen, Rickere Plat, Nach 22 Minuten Svigwick kauf Durlach durch einer verhängniss und zusammenhaug losen Kiderei Plat, Nach 22 Minuten Svisseit kaun Durlach durch ein Versager des Torwächters das Resultat auf 2:1 stellen. Untergrombach macht nur verzweiselte Austrengungen um den Ausglech zu erzielen. Ein schafter Schuß der Untergrombach mecht nur verzweiselte Austrengungen um den Ausglech zu erzielen. Ein schafter Schuß der Inten Seite Untergrombachs ftreicht am seeren Tore vorbei ins Aus Eine Minute vor Schluß verwies der Schedsrichter Rienseicherg, ie einen Mann vom Plat, eine harte Entsseichelberg, ie einen Mann vom Plat, eine harte Entsseiche

Handball

Ganverbandsspiele. Ottenheim I kann gegen Freiburg weitere Bunkte kampilos für sich gewinnen, da Freiburg unenticuldigt nicht auf dem Spielplate angetreten war. — Die Jugendmannichaft Ottenheim behält auch weiter die Tabellenführung, nachdem sie auf dem Ottenheimer Sportplate die Freiburger Jugendmannichaft 5:0 besiegte. g.

Schwimmen.

Ein Mannheimer Schwimmer als Konkurrent Viertötters in Amerika. Der Mannheimer Schwimmer
Joseph Brenstinger, der wie noch erinnerlich sein wird, diesen Sommer die 29 Kilometer lange Abeinskrecke Spener—Mannheim sweimal erfolgreich absolvierte, ichwamm am 25. November im Gerichelbad in einer Zeit von 412 Uhr vorm, dis 44 Uhr nachm ohne Unterbrechung eine Strecke von ca. 14 Kilometer. Tiese Zeit ist als bervorragend zu bezeichnen, da die Länge des Bassins 28 Meter ist und der Schwimmer sehr viele Bendungen machen mußte. In nächster Zeit wird Brensinger verluchen, von abends 10 Uhr die folgenden Tages früh 8 Uhr durchzuschwimmen; es soll die Strecke von 30 Kilometer zurückgelegt werden. Sollte das Bordaben gelingen, so ist dies eine bisher noch nicht geseigte Leistung. Ansang Januar wird Brensinger m Los Angeles mit Vierfötter, Ederle und dem Branzosen Mickel für die Schwimmstrecke Los-Angeles— Santt Katalina starten.

Sற்வற்.

Denticher Schacktongreß 1927. Der Deutsche Schackbund wird seinen im nächten Jahre stattsfindenden 25. Kongreß als Jubiläums-Beranstaltung besonders glangvoll außgestalten, und der Kongrekort Magdes burg wird der Schauplab großer internationaler Begegnungen auf den 64 Feldern sein. Reben den üblichen Haupts und Rebenturnieren kommt ein internationales Meisterturnier zur Abhaltung. Heran werden sich 12 Großmeister beteiligen, u. a. Boaclindoss, Aubinstein, Grünseld, Spielmann, Kiemzowitsch und von Holdhausen. Dazu kommt noch ein Anfgaben-Turnier für Dreisüger. Die Stadt Magdeburg dat für die Finanzierung der Beranstaltung eine Enbvention von 3000 M. bewilklat.

Literatur.

Motors und Svort. Bogel-Verlag, Pohned. Seft 44. Ans dem Inhalt: Aus er Bogels Berfpettive. 25 Jahre Reichsverbind der deulichen Automobilindustrie. Die neuen Mercebes-Benz-Sechszulinder, Diverse Bilder, Svort und Kleinchronik. Juristisches, Mitteilungen der Industrie. Unterhaltender Teil.

ber Industrie. Unterhaltender Teil.
Dest 45. Aus der Bogel-Verstette. 1928—1927.
Was die Ausstellung bringt. Eine Stunde im Großstadtverfehr. Die Schalthebellenkung. Diverie Bilder.
Praftisch Binfe. Aurikisches. Mitteilungen der Industrie. Unterhaltender Teil. — Sest 46. Aus der Bogel-Verstette. Warnungen vor Stoopisceden. Der freilustsporttreibende Valtor. Vraftische Winfe. Diverse Bilder. Jurikisches. Der Leier dat das Bort. Witteilungen der Industrie. Unterhaltender Teil — Dest 48. Aus der Bogel-Verspestive. Die neue Entwicklung des Karosserischaues. Kleine Ursache, große Wirfung. 1. Internationaler Automobilsalon 1927.

Rleindronif. Braftifche Binfe. Juriftifches. Reue Bücher. Mitteilungen ber Industrie. Unfergaltender

Teil.

Der Hund, unabhängige Zeitschrift für praktische und wissenschaftliche Kunologie. Schriftleiter: Dr. med. vet. Schäme, I Berta, Konrad Most. Berlag: Gersbach & Sohn, Berlag. Berlin W. 35. Monatlich 2 Hefte mit ablereichen Albitdungen. Besugspreiß M. 1.50.
Auch das zweite Novemberheft ist ein vollnüttiger Beweis, daß die Zeitschriftlicht nach Liebe gerrproden dat.

Auch das zweite Novemberheft ist ein vollnüttiger Beweis, daß die Zeitschrift hält, was sie verlprochen hat. Im Leitartifel tebt von Otto seine anregenden Betrachtungen siber "Klima, Größenzunahme, Bachstum, Brühreife" sort, während Fr. Diermann die von Sartig und Diezel vertretenen Ansichten siber "Die Sputssicherheit des Borstehbundes" erörtert. In anregender Art plandert I. Berta auß der Friszeit des Tobermannpinsichers, indem er seine Erinnerungen als erier Michier der Kasse, der ihrer Zuch die Bahnen gewiesien bat, niedergelegt. Der Abschnitt über die "Abrichtung der Führung" wird durch den 3. Teil des Berichts über die von Konrad Most änherk sorgsältig angestellten Versuche über die Spürksigkeit und lehrreiche bilde liche Parstellungen ausgefüllt.



Auch die europäischen Aluminiumindustrie hat sich jest zu einem internationalen Kartell zusammengeschlossen, an dem Frankreich, Engsland, die Schweiz, Desterreich, Deutschland und ein Teil der norwegischen Firmen beteiligt sind. An der Spize der Aluminiumerzeuger steben die Bereinigten Staaten, an der Spize der europäischen Aluminiumerzeuger steht Deutschland. Seit 1913 hat sich der Aluminiumderzeugen der Welt nabezu verdreisacht.

Gefchäftliche Mitteilungen.

Beihnachts-Berkaul. Die Firma hermann Tleb bat ber beutigen Gefamtauflage einen Beihnachts-Unzeiger beigelegt, der allfeitiger Beachtung empfohlen

Ainderzeitung, Jurzeit hat die weitaus röhte Aufslage aller Zeitschriften der Welt eine — Kinderzeitung aufzuweisen. Es handelt fich um die in "Kinderkreisen" is beliedte Zeitschrift "Der Keine Good" mit ihrem Schwesterblatte "divd", die wöchentlich bwechlend in vielen Millionen Exemplaren beim Einkanf von Rama-Margarine butkersein in allen Läden kostenlos veradslofat werden und die deutsche Kinderwelt beglüden. An dieser Zeitschrift ist übrigens beionders bemerkenswert, daß sie auf einer riesenhaften Rotationsmachine in einem einzigen Druckgange vielsarbig gedruckt, gefolzt und sortiert wird. In den literarischen und fünstlerischen Mitarbeitern gehören Ramen von Ruf und Kang. Mit welchem Feuereiker sich die große Schar der kleinen Leier auf die Leftilire ihres Lieblingsblattes stürzt, ersellt am besten daraus, daß täglich einige taulend Juschfristen und Anfragen bei der Redaktion einkausen, welche von einem Etade geduldiger und auskunissbereiter Mitarbeiter sehr gewissendaft beantworter

Amtliche Machrichten

Ernennungen, Berjetzungen, Buruhejetzungen ufw. ber planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Junern. Ernannt: sum Gendarmericoberwachtmeister der Gendarmeriewachtmeister Joseph Sand in Löffingen, Amt

Reuftadt.

Burnbegefeti: Oberpfleger Philipp Beter Engelbard bei ber Beil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Betternadrichtendienft

ber Babifden Landeswetterwarte Rarisruhe.

Im Verlaufe des Sonntages war das Better noch starf wolfig, zeitweilig fam es zu Regenund Schneeschauern; in der Nacht ist vorübergehend Aufheiterung eingetreien und dabei auch in der Rheinebene die Temperatur bis auf 4 Grad unter Null gesunken.

Der vaeanische Lustwirbel sieht dem Golistrom entlang ab, sein nach dem Kanal reichender Ausläufer wird uns nicht mehr beeinstussen. Die Drucktörungen ienseits der Alpen werden in Siddbaden vereinzelt leichte Schneefälle bringen; im übrigen ist bei der gegenwärtigen Druckgunahme bei uns nebliges, teilweise heisteres Wetter mit leichtem Froft au erwarten.

Betteranssichten für Dienstag: Meist neblig, teilmeise ausheiternd, nur Sübbaden vereinzelt gerince Schneefälle. Leichter, im Gebirge mäßiger Froit. Nordostwinde. (Wiederholt.)

Betterbericht bes Frankfurter Universitäts= Instituts für Meteorologie und Physit.

Aussichten für Mittwoch: wolfig, troden, falt, ichwache Luftbewegung.

adifche Meldungen.

		a.	1110	16	Set !	cioni	men.		000	-	
	Sohe	in eau	Ten	npera	tur	Wind		to .		ire.	
	über NN	rue	7 Uhr 26 morgens	Mag. geftern	MPin nachts	Rich- tung	Stärfe	Wet- ter	Riederfchl in Uam	Schnerbote	
ednigstuhl tarlsruhe Basen St.Blasse	120 213	769.7 769.2 798.6	-2	-2 3 2 -2	-8	NO Stille	leicht	bed. wolf. bed. bed.	- 8 0.5	10 - 26	

Schneeberichte: Felbbergturm: 35 3tm., pulv., —9 Gr., ftarfer NE., Nebel, Stibahn gut. St. Blafien: 26 3tm., pulv., —4 Gr., Stille, bed. Eftbahn gut.

Feloberg*) 1292 | 685 4 - 9 | -6 | -9 | NO | ftark Nebel | 1 | 35

Munerbadifde Meldungen.

****	Decous	+144	2101011		
	Luftdrud t. Meeres- niveau	cempe- ratur	Wind	Stärie	Wetter
Bugivite*)					
Berlin	770.4	-0	97 23	leicht	Nebel
Samburg .	- 10.2			_	_
Spibbergen	NEED		4 (12)		
Stockholm .	767.1	-	E23	dwad	bebedt
Studenes .	764 5	6	9123	mäßig	heiter
Appenhagen	770.0	1	SSB	leicht	beiter
Grondon	111111111		000	terra.	
(London)	766.0	5	© EB	Leicht	Regen
Brüffel		-	-	C	-
Varis	7,00	1	Stille	1700	balbbed.
Bürich	768.0	-1	Cir.	leicht	ebedt
Genf	764 0	1	MO	tetcht	beiter
Lugano	7558	8	MO	leicht	balbbed.
Genua	753 9	6	CIR	ftart	wolfta
Benedig	754 2	6	DIE.	Leicht	bebedt '
Hom	752.4	4	30	leicht .	balbbed.
Madrid	-	10			-
23ien	-			2843	-
Budaveft .	The same of the sa	-	-		-
Warichau .	770.1	5	NO	leicht	bebedt
Allgier	-	(166_1)	-	_	_
A Property of the Party of the	Carlo Sand	margaret	17 195	100 TO	to shad
=1 guftdruc	f örtlich.				
The second secon	The second second second second				

dem Deren

Canobama

Cismen feldstecher

Mit großen Gesiehtsfeld für Relse, Sport, Jard

ULTRALUX 6×24 RM. 115.—
SOLLUX 6×24 RM. 125.—
SOLLUX 6×30 RM. 155.—
Mit Mittellrieb Einstellung RM. 10.— mehr.

Für das Theater: THALIAR 31/2×RM 110,-

in einfacher u. Luxusausführung von

In allen optischen Geschäften erhältlich Emil Brosch 1-G. Pathenon

Gold-Creame und
Matt-Creme
erhältlich bei
Frida Schmidt

Schweinsköpfe mit dicker, durchwachsener fleischiger Backe Postkoili-netto 9 2 ... M 5.95 9 2 Schweinekleinft. M 4.30 Bahnkübel netto 30 2 M 13.80 9 2 Euterrauchfleisch M 5.85 Billiger Gustifitzer

Bankuber netto 30 % m 1)

Billiger Kläse

Billiger Kläse

9 % gelbe Broden . M

9 % rote Kugeln . M

9 % Tilsiter . M

9 % dän. Edamer . M

9 % dän. Schweizer . M

9 % dän. Schweizer . M

9 % Harzer Käse . M

9 % Pflaumenmus . M

CARL RAMM.
Nortorf (Holst.). Nr. 243

in grober Auswahl zu billigen Breifen. Buppentlinit A. Hinderberger,

A. Hinderherger. Ludwigsvlat. Wer ersetts

Unterricht

in Französisch Gralisch, Gralisch, Gralisch, Gralisch börr man dief Grage Wer Unterrich erreilt fündet es an besten durch eine klein Unseige im Karlsruhe ungeige im Karlsruhe

erteilt fündet es am beiten durch eine fleine glaseige im Karlsruber Toablatt an

Weihnachsgeschenk!

Gleftrische Hochtreauens-"Bögro"
Helaparate fur RheumatismusGrides u. Altbuna Leidende Jur Selbitbebandlung von Wit 45 an. Teilsablung gestattet

b. Engelhard, Gartenstr. 11 III



Cold Cream Matt-Creme

Ehe die Dame ihr Heim verläßt, befolgt sie ein Gebot der Vorsicht, wenn sie die Haut mit "4711" Matt-Creme schützt. Er gibt dem Antlitz jene feine, stumpfe Tönung, die so viele bezaubert. — Vor der Nachtruhe wird eine Reinigung der Haut mit "4711" Cold Cream zur Wohltat, der Teint erscheint am Morgen rein, glatt und geschmeidig.

Nur echt mit der ges. gesch. *4711* (Biau-Gold-Etikette).

In Töpfen und Tuben

bonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des "Karlsruher Tagblatts"

eschenk! Desuchen Sie

rtändige

Handarbeits-Ausstellung

Rinderichlupfhoien prima wollgefütt., in viel. Damenichlupihoien prima wollgefüttert in biel. Harben Mt. 1.40 für Weihnachten extra billige Preife.

M. Böckel

Kurz-, We B- und Wollwaren

Leopoldftrafie 23. gegenüber der Diafoniffenfirche

Damen- und Kinder-Wäsche

Tag-u Nachthemden für Knaben und Mädchen

Nachtröckchen Prinzeßröcke Höschen



Ferner

zu halben Preisen

Schürzen für Damen und Kinder Unterröcke

Farbige

Alle übrigen Waren zu herabgesetzten Räumungspreisen im

Total-Ausverkauf

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153

3wangsversteigerung.

Donnerstag, den 9. Desember 1926, vormittags 11 Uhr, werde ich in Karlsrube, mit Zusammenstunft Kaiser Allee 25, gegen bare Zablung im Bollftredungswege öffentlich verfietgern:
30 weingrüne, runde Yagerfässer, in sehr gutem Zustande, je 41—42 Geftoliter sassend, auf Eisenstager. Dieselben werden im ganzen oder geteilt abgegeben. abgegeben.
Rarisruhe, den 6. Desember 1926.
Grether, Gerichtsvollzieher.

Weihnachtsbitte des Evangelischen Krankenvereins.

Bieder steht Beihnachten vor der Türe, Manche eben aber nur Kot und Elend vor sich, indem sie trans und arm sind. Möckten nicht Mitselötge, die es vermögen, solchen stifsbedürttigen. Transtigen eine Beihnachtsfreude bereiten helsen? Gaben nehmen gerne entgegen: Henre Koten bestehen gerne entgegen: Krau Derlehver Jäger, Stefansenstr, 4; Frau Kit fle. Kriegsstr. 194; Fran Reallehrer Kobe, Bistoriaftr. 14; Fran Beigle, Kriegsstr. 105; Fran Barrer Sobe, Bistoriaftr. 12; Fran Beigle, Kriegsstr. 105; Fran Barrer Raben. Richtsfrans Rab, Bervoldstr. 16; Fran Britoriaftr. 16; Fran Beigle, Kriegsstr. 105; Fran Britoriaftr. 16; Fran Britoriaftr. 16; Fran Beigle, Renderstaße 22; Fran Farrer Sibler, Bestoristr. 19.

Auch in diesem Jahre möchten wir den Pedürstigen unserer Gemeinde die Weihnachtsspune heller scheinen lassen. – Gaben an Geld und Kleidungs-ftiken werden dankbar entgegengenommen

Fran Bernhard, Boechftraße 34 Fran Büche, Redienbacherstraße 9 Frt. Büchte, Bismarchiraße 33 a. Fran Freiburger, Gisenlobrstraße 35 Fran Freiburger, Gisenlobrstraße 35 Fran Etadtofarrer Dr. Aenssen, Herhftr. 1 Fran Ewa, Borholzstraße 11 Fran Ewies, Werberstraße 11.



Tee Kaffee Cacao **Kaffee Hag**

stets frisch - beste Qualität billigste Preise

DROGERIE TELEFON 6180 6181

Durch Ersparnis der Ladenmiete ist der preiswerte Einkauf in

aller Art bei großer Auswahl

1 Treppe hoch, Ecke Ritterstraße.

W. LEHMANN

Extra billig!

Echt Skunks Frauenkragen v. 48.- an

Gerrichaftliche

Zu vermieten

Atademieftr. 18, III., ift ein einf., faub. Bim-mer fofort zu vermiet. Leffingftr. 9, 1 Tr., b. Müblb. Tor gut möbl. Zimmer an fol. Herrn

abzugeben. **Bohus u. Schlafzims**mer aut möbliert, auf
1. Des. zu vermieten:
Erbyrinzenftr. 3, II. Schlafitelle joj, su ver-miet. b. A. Wilh. Bopp, Zähringeritr. 59, Seitb. Wohn: u. Schlafsimmer gut möbl., el. Licht, feine sentr. Lage, auf 1. Des. zu vermieten. Abresse im Taablattb. zu erfr.

Möbl. Zimmer Beinfinbe, Afademicftr.

Boins und Edilaiz.
mit 2 Betten, elft. Licht u. Heisung, 2 Tr. boch in Einfam. Dans Nähe Richard Richard Richard Richard Lieben and eins. abgegeb.
Angeb. uni. Ar. 1558 ins Taablatbiro erbet.

Miet-Gesuche Gelucht:

4—6-Z.-Wohnung in aut. Lage Karlfsruhes, Beetifiads bevors. mögl. 1. Januar oder früher. Angeb. int. Ar. 1325 ins Tagblattbürv erbet.

Ruhige Familie fucht 4—5 Jimmerwohnung. Bordr. Karte vorb. Aug. unt. 1560 ins Tagblattb. Beidlagnahmefreie 3—5 3.=Bohming

mit Bad, in gut. Saufe per Januarliebrnar su mieten geluch. Angeb unt. Ar. 1405 ins Tagblattburo erbet. Derr jucht auf die Zeit v. 28. Nov. bis 10. Des. möbl. Zimmer im Zentrum. Angeb, unt. Nr. 1460 ins Tagblatib.

Leer. gr. Zimmer per tof. ob. ivater an alt. Francein au verm. Angebote unt. Ar. 1280 ins Tagblattbüro erb. Al. Werklätte

oder Zimmer ges. Ang unt. 1331 ins Tagblatti Kapitalien 50 000 Mark

leiht Privatgeldgeber auf Spothefen ans. Angebote unt. Nr. 1466 ns Tagblattbüro erbet. 10-15 000 RM.

150—200 Mark auf furse Beit au leiben gelucht. Angeb. n. Nr. 1493 ins Tagblattb. erb.

5000—6000 MR. auf erste Svoothet auf-zunehmen gesucht bet bester Berzinsung. An-gebote unter Ar. 1528 ins Tagblattbüro erbet.

6000 Mark als stiller Teilhaber ge-jucht bei Gewährung bester Sicherheit u. gut

Offene Stellen Gtricklehrerin

10 Tage sum Anlernen einer Dame nach der Espriervfalz gef. Gute Bergütung, Koit, Bohnung und dahrt frei. Offerten au: Karl W. Maldield, Kandel, Pfalz Telephon Kr. 57.

Mädchen iür Birtidaftsfüce und etw. Sausbalt, auf 15. Dezember gejucht. Bortt. 2—4 Uhr. Luifenstr. 38.

Stellen-Gesuche

Brivatiekretärin indt Bertrauensposten f. ½ od. ¾ Ta. Ang. unt. Nr. 1291 ins Tagblattb. Geb., junges Mädchen incht Stelle als

Berkäuferin in besserem Geschäft. Angeb. unt. Nr. 1819 ins Tagblattbüro erbet.

Empfehlungen Best empf. Schneiderin, perfekt im Anf. u. Um-aud. v. Aleidern, Män-teln u. Kostimen, jugit noch Kundenhäuser. Udr. im Tagblattb. an erfr.

Rleidermacherin immt Kunden im Aus-lähen an. Angeb. unt. dr. 1462 ins Tagblattb.

Lichtpausen

ichnelltens von Dsaltdelichtvaulerei m. eleftr.
Kotationsmaichine.
Frit Filcher.
Anierstraße 148.
Bauien werden auf tel.
Unruf 1072 abgeholt u.
suaestellt. Bertrauliche
Bebandlung.

Kaufgesuche

Supothet, auf prima Beichäftsbaus, zehnfache Sicherbeit, zu billigem Sinsfuß für iofort ober väter a e i u.cht. Gefl. Ungebote unt. Nr. 1487 ung Tagblattbüro erbet. Smaukelpferd



tommender Weihnachts. Freuden

find die Badereien aller Art, Die ichon lange vor dem Feft unter ben fleibigen Sanben ber Sausfrau entfleben, bor allem der ledere Weihnachtsstollen. De schöner er gerät, desto bertlicher die Vorfreude aufs Fest. Mit "Rama-waroonten buttersein" gelingt das Weihnachtsgebäd aufs Köstlichste, leder und zart, im Geschmad und Nährwert reinster Butter, und zugleich aufs Billigste, denn "Rama-waroorine buttersein" tostet nur

50 Pfg. 1/2 Pfund.

Rinderzeitung "Der fleine Coco" ober "Fips, Die beitere Doff", foftenlos.

Verloren

wurde Sonntag abend auf dem Beae: BeberMoltke-Seminar-Karlftrabe (Moninger) oder:
in der Elektrischen, Linie 1. Moninger-Richard
Bagnerstraße, oder: Dändelstraße-KaiseralleeKoch-Beberstraße
eine kleine Brillantbroiche
– Siabsom — mit 5 Steinen und 20 Rosen.
Abzugeben gegen gute Belohnung: Beberstraße 3.

A. EISELE

Schule für Gesellschafts-Tanz Prinz-Max-Palais

Anmeldung: Vorholzstr. 56, II.

Künstler. Klavierunierricht für Anfänger und Vorgeschrittene

bis zur Konzertreife erteilt

Tina Koch Veilchenstraße 20 - Fernsprecher 3959

auserlejene Beiße, Rote und Ebeltannen, bei Gartnerei Lacher, Rüppurr

Salteftelle Gartenftadt. Musgeindte Baume werden auf Bunich ins

Ost=Westfalen

Vorzügl. Tageszeitung mit weiter Berbreitung In allen Rreisen gelesen

Westfälische

Bielefelber General. Angeiger

Bielefeld

hervorrag. Sandelsteil blatt. Sohe Werbefraft

FreistaatLippe



backt, bratet, kocht, dünstet

ohne Backofen in 25 Minut. jeden. Obstkuchen und Torte. in 35 Minuten jed Braten auf jeder Heizvorrichtung

von Dienstag, den 7. Dezbis mit Freitag, den 10. Dezember, täglich von bis 6 Uhr, im Gartensas des Hotel Friedrichshof, Karl-Friedrichstraße Eingang durch den Hol-



Süddeutsche

Kaiserstraße 146, gegenüber der Hauptpost Wechselstube Hauptbahnhof

Besorgung aller Bankgeschäfte

Geldeinlagen werden zu günstigen Sätzen verzinst.





Buchdruckerel und Verlagsbuchhandl. Ritterstraße 1, Fern ruf 297, Gegr. 1797 BUCH-. STEIN- UND OFFSETDRUCK

WEIHNACHTS-VERKAUF



Kugelgelenkpuppe Baby mit Hemd Schlafaug, u. Wim- 95 &

dasselbe, bessere Ausführ.m.schöner Perücke, 35 cm . 2.75 Kugelgelenkpuppe mit Hemd. Schuhe 95 & Cell-Baby cm 95dasselbe 24 cm . 1.95

Künstler-Puppe in extra guter Aus-führung, 1. modern. Kleidung, 34 cm. 2.95

Eiserne Kinderschlitten 4.75 3.25 Stuhlschliten 9.50 7.50 Davoser Rodelschlitten in Buche, Dreisitzer 6.75 Davoser Rodelschlitten in Esche, Einsitzer 6.75 in Esche, Zweisitzer 7.75



Wagen m. Plüschpferd Modelle f. Dampfmaschinen

Spielwaren



Kino auch als Laterna Magica zu be-nutzen, m. Filmstreif. und Bilder - 8.75 in besserer Ausführe 6.50

Kinderkochherde lacklert. 2 Kochtopie 45 4 Kinderkochherde

Kaffeeservice aus Blech . 954 45 4 Porzellan-Kaffeeservice Porzellan-Kaffeeservice Puppenbetten m. Himmel 95 465 4 45 5 Waschtische 954 754 454 Möbel in Car on, Wohnzimmer, Soeise-zimmer u. Kuche . . . 1.75 1.25 95 &



11:11:0	
Eisenbahn besteh aus Lokomotive mit Uhrwerk, Tender, 1 Wagen und 4 teil, Scalenenkreis	1.10
dieselbe in besseller Austührung, Loko- motive mit Bremsvorrichtung und 2 Personenwägen	2.25
Eisenbahn in guter Ausführg. 5.75	4.25
Einzelne Lokomotiven m. Uhrwerk, in guter Aust. 8.75, 2 85	1.25
Miniatur-Eisenbahn Lokomot.	65.4



ì	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	
1	Auto 15 cm 454	30 &
	Auto fein lack. 22 cm groß, mit ge- schlossenem Verdeck zum öffnen in rot und grün	95 4
	Autogaragen mit 1 Auto	504
	Elektr. Straßenbahnwagen mit Uhrwerk u 4 tig. Schlenengleis	1.90
	Zweifach. Motorfahrer	45-1
	Zweifach. Motorfahrer	1.25
	mit Beiwagen mit Gumml, Kasten. Puppenwagen fein lacklert 15.50	13.50
	Strassenrenner 16.50, 15.50	13.75
	Schaukelpferde u.Fahr.10.50,8.50	6.75
	Schaukelpferde in Plüsch, sum Schaukeln und Fahren 27 50, 34.— Turnapparate 3 teil, Trap: 3-tiling und Schauckel	19.50
	Turnapparate 3 tell, Trapes-Ring und Schauckel	8.75
	Gitterschauket in teiner Lackierg.	0.40
	Schwanenschaukel I. kl. Kinder	13.50
	Kinderschaukelstühle t. 1 Kind	
	Kinderschaukelstühle 1.2Kind.	
	Baukästen m Bilder 1.50 1.25 854	909
	Baukästen Holz · 1.25 954 754	
	Kegelspiele roh 1.45	95
	Kegelspiele lack 1.85	1.20
	Wagen in Kaufläden in großer A	uswani



Mama-Laufpuppe 52 cm, unser-brechild, mit Wuschelkept A.95

Mama-Laufpuppe 24 cm, unserbr. 2.25

Mama-Laufpuppe Austuhrg. 7-50 5.50

Stelf-Gelenkpuppen Schlalaugen, schön gekleid. 95 5

Voll-Gelenkpuppen ar cm, Schlaf-aug. m Locken-perücke u. tarb 95 4 dieselbe i.34 cm 1.95 in groter 8.75 2.75



Aufstelltiere in Carton - 2.25 1.50 954 Gesellschaftsspiele in großer Auswahl 1.25 95 4 85 4 40 4 Modellierspiele . . 1.50 954 654 Kindertrommeln . . . 1.25 95 3 50 4 Kindertrommein in Blech 754504 25 4

Jugendschriften und Bilderbücher

Glaswaren

echiem Bleikrisiall Weinservice 7 tellig · · · · 6 25 4.75 Bierservice 7tellig 7.50 6.50 Likorservise Stellig mit Tablett 1.95 Toilettengarnitur 8 tell. gepreßt 3.45 Bonbonieren gepreßt 95 4 Jardinieren gepreßt 1.60 Sahnesatz 3 tellig 1.35 Aufsätze 2 teilig2.95 1.35 Kuchenplatten 1.75 Blumenvasen bunt, gepreßt 1.45 98 \$ Weingläser herystall 35 s Bierbecher glatt 16 Käseglocken geschliffen - 1.75 150 Butterdosen geschlitten 1.65

Porzellan

Kaffeeservice Stellig, Blumen-5,75 4.75 Kaffeeservice Stellig, Blumen-dekor 3.50 Kuchenteller schön dekoriert 1.10 85 . Kuchensatz 7 teilig, Blumendekor 195 Kinderservice 4tellig, Kinderbild 2.25 Kinderbecher Kinderbilder . 254 18 4 Satz Milchtöpfe 6 Stück i, Satz 2.50 Obertassen Kinderbild . . . 38 4 30 af Tassenmit Unfert, Randdekor, . . . 40 % Marmeladedosen · · · · 1.65 1.45 Eierservice · · · · · · 2.50 1.60 Kaffeemaschinen · · · 4.25, 8.75 2.95

Grosse Auswahl in Tafelservicen für 6 und 12 Personen

23tlg. 23tlg. anddekor Goldrand u. Linien 25.00 28.50 mendekor Randdeko 22,50 25.00

ı	Schramberger "Majon	Ka
	Kaffeekannen8.50	3.25
ı	Teekannen 3.75 2.95	2.50
ı	Milchkannen 1.50 1.10	904
ı	Zuckerdosen 1.50	1.20
١	Tassen	854
١	Dessert-Teller	604
١	Gebäckscha en - · · · · 2.50	1.85
١	Butterdosen	1.65
1	Elerbecher	354
١	Satz Schüssel well 6 Stück	1.45
1	Teigschüssel braun, welß	1.95
	Heringskasten mit Aufschrift	2.95
	Kaftee- oder Zuckerdose	75-
į	Waschbecken crem	1.2
N.	Waschgarnituren · 8.75, gold	6.50
	Tonnengarnituren 16 tellig	9.50
	NO DESCRIPTION OF THE PROPERTY	

Emaille

ALC: N. C. C. C. C.	
Löffelbleche 4.50	3 50
S. S Sodagarnitur 4,25	2.35
Salz- oder Mehlfass	1.45
Kaffeemaschinen 3,50	2.25
Zwiebel- oder Topflappen	
Löffelgarnitur 4 teilig	
Stahlbräter rund oder oval in	
ailen Größen	-
Messingpfannen 7.50 5.00	1.00

Wassereimer emailliert 28 cm. 1.10 Beleuchtung

Küchenpendel elektr. 9.50, 7.50 6 50 Ampel elektrisch . 21.00. 12.50 5.50 28.00. 24 00 14 00 Ampel in Seide Speisezimmerkronen 200 bis 55.00 Herrenzimmerkronen 225 bis 33.00 Ständerlampen 385.—, bis 98.00 Klavierlampen 25 00, 21 0010 50 Nachttischlampen 16.00, 12.50 7.25 Tischlampen 65,00, 32,50 bis 725 Zuglampen 38.00, 28.0014 50

Sämtliche Heiz- und Beleuchtungskörper für Gas oder Elektr zu den Bedingungen des Städt Werks auf Teilzahlung.

Nickelwaren

Calandaras	2 25 1 10 95 4
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	4 DE
Kakesdosen	4.50 290 1.35
Butterdosen .	4 25 2.75 1.25
Brotkörbe	4.50 2.50 1.35
Tortenplatten	7.25 2 90
Elerservice .	4.60 2.85
Likorservice	8 50 3 85
Rahmservice	7.50 3.50
Obstkörbe m h	unt. Glas 10.50-4
Fruchtschalen	auf Fuß 12.50 8.—
Menagen	
	A COM
Saftkannen	4.60 2.10 1.35
Teeg äser	2,25 1.65 1.25
Kaffeeservice	42.— 97.— 9.50
Mokaservice .	8.75
Mokaservice	

Alpacca u. Alpacca versilberte Bestecks der Sächs Metallwarenfabrik Aug Welner Söhne, in großer Auswahl

Tellerwaagen . . . 10 - 5.25 3.25 . 16,- 1250 9,50 Tafelwaagen Wandkaffeemühlen 10,50 7.50 4.75 Brotschneidemasch.14.50 10.505.50 Reibemaschinen . . 4.75 2.75 1.35 Fleischmaschinen 7.75 6,50 4 85 Spätzlemaschinen . 4.75 3.85 2.75

Konfitüren

3 Tafein Alpenvollmilchschok. 95 3 Tafeln Mokka-Schokolade 3 Tafeln Speise-Haselnußm, ganz. Nüssen å 100 gr 90 s 3 Tafeln Schmelz-Haselnußthok. m. ganzen Nüssen à 100 gr. 90 d 4 Tafeln Speise-Schokolade 1 Pfund Pralinen 85 d 1 Pfund gemischte Bonbons 654 Bunte Lebkuchenpakete

Echte Nürnberger Lebkuchen, Weihnachts - Männer, Tannenzapfen, Baumbehang, sowie hübsche Pralinen-Geschenkpackungen in reicher Auswahl

Christbaum-Ständer Christbaum - Kerzen In grosser Auswahl

Lackierwaren

Brotkasten ff. dek. . . 6,50 8.85 Brotkasten 2 kg. emailliert . . 10.50 Brotkörbe . . . 2.75, 1.25 0.60 Kaffee-u. Zuckerdosen Paar 1.20 Zuckerdosen . . . 2.75, 1.45 0.50 Gemüsetonnen Satz = 6 Stück 3.75 Gewürztonnen Satz = 8 Stück 2.00 S. S. Sodagarnitur . . 475 3,50 Zwiebel- u Topflappen Beh. 1.20 Ofenschirma einteilig 14 50, 7.50 5.50 Ofenschirme 8 teilig, 90 00 bis 19 50 Kohlenkasten m. Deck. 650, 4.50 3.25 Kohlenfüller . . . 8,75, 1.95 1.35 Brikettzangen . . . Stack 0.45 Dauerbrandofen in schwarz

Sämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei in grosser Auswahl

oder emailhert, nur la Fabrikat

Roßhaarbesen . . 5.75, 4, 50 2.75 Rosshaarhandbesen . 2.45 1.75 4.75 3.50 Wollbesen Staubfr. Wollbesen mit Stiel 6.75 Blocker 11 50. 8.50 bis 4 50 Teppichkehrmaschinen 25 00 11 50 Staubsauger elektr. . 135.00 120.00

Ein Posten moderner KUCHEN

während des Weihnachtsverkaufs besonders preiswert

Schlittschuhe in allen Preistagen

ERMANN

Schriftliche Bestellungen werden sorgfältigst erledigt.

Von Mk. 20.— aufwärts Versand franko. Bei Wirtschaftsartikel vergüten wir die Fracht-jedoch nicht über 4% des Einkaufswertes.

EIHNACHTS-VERKAUF

Lederwaren



Moderne Beuteltaschen in echtNappaled, 3.75

Brieftaschen 3.25, 2.45, 1.90 1.10

Brieftaschen in echt Saffian und Rindleder 8.50, 6.75, 4.75 4.25



Schliessbügeltaschen Kotterform, Kindertaschen in farbigem Leder Kindertaschen 24.85 (1.85, 1.85, 1.25)



Party-Cases mit Einrichtung . . 2.95

Schulranzen für Knaben u. Mädchen, aus Segeltuch mit Rindleder-Riemen u. Hefttasche 2.95

Schulranzen tür Knaben u Mädchen aus Segeltuch u, Kunstleder m. Hefttasche und kind-leder-Riemen 4.75 3.65

Schulranzen dar Knaben u. Mädchen, aus 5.75 Rindleder mit Heittasche. . . 7.65, 6 35 5.75 Schulranzen aus Rindvolleder m. Heffit 8 45 Büchermappen Rindvoileder, mit Griff u. Schlene u. extra breiter Faite . 8.25, 6 75 5.90



Geldbeutel für Damen u. Herren aus kräftigem Leder, mit versch Eintellungen 2 85, 2.45, 1.85 45 % 1.85, 95 J. 65 J 45 %

Zigarrentaschen Aktenmappen Rindspaltleder . . 4.45 3.80

Aktenmappen Rindvolleder 7.50, 6 50 5.35 Reise-Necessaires mit guter Ein-richtung, aus Rindleder . 18 -, 13.50 11. -Rindleder-Koffer in allen Größen u. Prelslagen

Galanterie-Waren

Schreibzeug-Garnitur 410	3.10
Schreibzeug-Garnitur echt vlarmor, 2 teilig 12.50, steilig 21.50 Schreibzeug Metali mit Einlage 8.50. 7 25	28 50
Schreibzeug Metali mit Einlage 8-50, 725	4 4
Rauchservice echt Messing, 9 650	4.7
Rauchtischständerensat; 725	4 8
Aschenbecher echt Messing 4.— 2.45	75-
Aschenbecher Lederstreifen 125	1.10
Leuchter echt Messing mit farb. Kerze	90 -
Tablett echt Messing . 2.50, 1.75, 1.25	95
Teeglaser echt Messing mit Glas. 2.—	95-
Gläser-Untersätze echt Messin 7	18.
Tischbesen u Schaufel ocht dest.	3.10
Fierservice echt Messing mit larbigem	95
Jardiniere Versibert mit Glasensatz 3.75 2.85	95
Schreibtisch-Uhren Marmor .4.75	3.5

Rijouteriewarer

bijouienewaren
Ringe echt Silber mit farbigen steinen 65 4
Ringe 8karat Gold 8 75, 2.75, 1.10
Mod. Halsketten echt Perimutter 7.25, 6 3.25
Wachsperl-Halsketten Japan-Perle 95 J
Colliers & karat Gold 9,50 6.25
Colliers echt silber m. Perien od. ferbigen 90 3
Eleg.Blusennadeln 8.50, 2-, 1.65.1.25 95
Mod. Armreiten Double 3.75, 2.50, 1.95 90 3
Alpacca-Taschen 8.75, 7.75 6.75
Alpacca-Geldbörsen 1.25 95 .
Moderne Wachsperl-Ohringe
echt Silber
Fingerhüte *cht Silber, mit u. chne Stein 1.10
Manschettenknöpfe echt Silber mit Perlmuttar-Einlage - 1.65 35 4
(大型)(1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)
Cigaretten-Etuis Vernicket und Japan 45
Oigaretten-Etuis 3.75, 2.50, 1.95 1.50
Oigaretten-Etuis Alpacca, 6.58, 4.75, 1.50 Cigaretten-Spitzen echi Suber 3. 1.25
Streichholz-Dosen Dauerreibfläche 60
Taschen-Bleistifte echt Silber 4- 2-
Taschenmesser 2 Klingen 1.65
Wecker Ihren in verschiedenen Aus-
wälder-Fabrikate

Herren-Artikel -

FarbigeOberhemden neue eine u. mehrfarbige Strei-fen und Keros, mit Kragen nur gute, waschechte Qualitäten 3.90 5.90

Farbige Zefirhemden sehr aparte helleru d. Dessins mit 2 Kragen, in bester Ver-arbeitung

9.50

7.90 Breite Selbstbinder neula bige kleine Karos und nehrfarbige Fantasie-Dessins 754 1.20

Herrensporthemden vielfarbige Flanelistreifen mit 2Kragen und weiß Naité mi Schillerkragen 4.90 6.50 Einstoff-Sportkragen der so sehr beliebte halbsteite Kragen in eleganter Mode orm hervorrag. Qualität u. Machan

95 / 1.20 Hosenträger

kräft Gummibänder m. Leder-garnitur, feine Satinbänder mit Gummibiesen 1.20 1.90 Warme Haus Joppen Herrenschlafanzüge

mollig- Flausch-Qualitäten mit breitem farbigem Besat und Verschnürung hübsche Flanelistielen m. Kor-delveischi ürung, und eintarbig Trikoline in aparter Verarbeit. 19.50 24.00 K'seid. Kragenschoner häbsche, mehrlarbige Strellen und viele dezente dunkle Muster 90 d 1.20 Weiche Herren-Hüte

12.00 18.00

Kunstseid. Schals

neue, moderne Karos in grauen, praunt n. u. sci w izen Dessins Neue schwarz-weiße Streifen

Tell

2.90

1.90

prima 4-fach,

Stück 2.40

die beliebte Flachrand-Form und der kieldsame Rollrand in a len Modefarben 4.50 6.50

Herren-Sportmützen fiorte Sportformen in den mo-dernen Karos und den neuen Pullover-Dessins 2.90 3.90

Batiststreifen und Ripsialten solide Qualitäten mit Klapp manschette u. tester Manschette 5.90 7.50 Eleg. Trikoline-Hemden leine Qualitäten in glatt weiß und in modernen farbig. Karos mit Kragen

Weisse Oberhemden

9.50 12.90 Breite Selbstbinder ein hervorrag. Sorti n. aparter Neuhelten in bevorz guter Qual 1.90 2.90

Herrennachthemden halstrei und mit Umlegekrogen, gutes Hemdentuch, farbig be-sest, in vieren hilbschen Must. 4.50 5.90

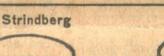
Warme Nachthemden vorzügliche gerauhte Koper-qualitäten, tarbig paspoliert und Punktbesag, 120 u. 130 cm lang 7.50 8.90

Garnituren Hosenträger mit Socken-halter i vielen geschmack-vollen Zusammenstellungen 4.50

Farbige Herren-Westen beltebte Fantasic-Dessins in schwarz-, grau- und braun-gemustert, guie Koniektion 8.50 10.50

Herr.- u. Dam.-Regenschirme erprobte und bewährt- haib eidene Qualitäten mit lein. Rundhaken und in modernster Ausführung 5.90 8.90

Braune Damenschirme die große Mode, in vielen Farbiönen einfarbig u. mit einen Streifen, Rund haken u Knöpte mit passenden Spige: 8.90 10.50





434, 5, 51/e om hoch 3 StDck 1.80 Stick 65%



4 cm hoch

prima 4-fach, 3 u, 31/9 cm soch 3 Stück 2.70 Stack 95 J



Humboldt

prima 4-tach, 31/2 cm hoch 3 Stück 2.70 Stitck 95

Handarbeiten

ANY RECEIVED TO SELECT A PROPERTY OF THE PROPE	and the suppose
Gestickte Motive für Tollette-	354
Gestickte Küchenspitzen rot und blau Mtr. 504 404	25-8
Gestickte Ueberhandtücher	175
Wandschoner dazu passend 3 50	1.75
Weiße Spitzendecken ca. 58/58 cm - Stück	75-3

Stück 85

Waschtischgarnituren
Decke mit Streiten, Fronte - Stück 3.25 Gestickte Tastenläufer · · stock 3.75 2.75 und Violindecken · · Handgestickte Kissen aut div. Stoffen . . . Stock 6 50 4 .- 2.95 Handgestickte Decken und Läufer Stude 5.50 3.-

Schuhwaren -

Damen-Zug-u Spangenschuhe 8.75 Herren-Schnürschuhe

	2.50	Herren-Schnürschuhe schwarz Boxcalbin, ia Rähmenaroett Parr Herren-Schnürstiefel schwarz Boxcalt, der soltde Strabenschuh Paar HerrSchnürschuhe u.Pumps Lackteder	12.50 14.50
Schuhe, echt Chevr, Marke Hassia . 1	4.50 8.50 1.50	Lackleder Herren Schnürschuhe Lackleder u. schwarz. Wildleder-Einsatz moderne Form Herren-Schnürschuhe schwarz Boxcall u. Grépe-frummischle la Qual.	
Ein Posten Kinderstiefel 3	.25	Ein Posten br Turnschuhe	1.75
Damen-Umschlagschuhem.Füz- u. Lederschie, verd. Naht · · · Pau	1.75 1.95 3.25	Herren-Niedertreter imt. Kamelhaarstoft Paar Herren-Laschenschuhe Kamelhaar m Fiz- u Lederschle Paar Herren-Schnallenstiefel Kamelhaar mit Fiz- und Lederschle yeld Naht Paar	1.75 2.25 3.75

Parfümerien u. Toilettenartikel

Rasier-Garnituren 1.50, 1.10 95 .
Rasier-Apparate in Etuis 1.75, 1.50 1.10
Rasier-Messer 2.25
Rasier-Klingen von 10 g an
Bürsten-Garnituren in hübschen Etuis m. Spie el. Kamm u. Pürste von 225 an
Manicure-Garnituren in hüpschen Etuis
Toiletten-Garnituren Bresglas, Steil. 3.70
Zerstäuber m. Nesball 95 &
Weihnachtspackungen m. 1 Flasche Kölnisches Wasser u. 1 Stück Seite 1.50
Weihnachtspackungen m. 1 Flasche Lavendel u. 1 Stück Seile 1.50
Geschenk-Seifen Weihnachtspackung 954, 754 604 50 4
Kölnisches Wasser · FL 1,25, 75 J 45 J
Parfum in verschied, Wohlgerüchen - Fl. 95 4
CellKopf- u Kleiderbürsten 1.50 an
Taschentailettes in Leder mit
Kamm etc. 95 g

Grosse Auswahlin: Parfümerien/Zerstäuber/Spiegel Celluloidwaren / Haarschmuck Zahnbürsten und Kämme

Papier- u. Schreibwaren

Briefpapier-Kassetten, Ausstatung Stück 4.00, 3.25, 2.60, 2.00, 1.60 95 d Osnalion-Kassetten Briefpapi ren Stück 24.00, 15.00, 850, 7.00 6.00, 5.00 4.00

	Weihnachtskassette										
	inhalt		1111111	777							
in	großer	A	atma	chi	ing						95
in	Buchfo	rm	100		* *						150

Poesie-Alben, Tagebücher mit Schloß Postkarten-Alben, Amateur-Alben Schreibgarnituren, Schreibzeuge bleten wir in reichster Auswahl der Formate und

Aus thrung zu allemiedrigsten Preisen an
Sicherheits-Füllfederhalter mit 4karät Goldfeder Serie I Serie IV Serie V Serie V
3 25 4.00 5.00 7.50 9.50 12.50
Montblanc, Kaweco-, Soennecken-Füllhalter von 12.50 au
Weihnachtstischdecken
Weihnachts-Servietten
Weihnachts-Tischläufer stack 60
Weinnachts-Packpapier, Seidelin dick, 3 Bogen 25 % 3 Bogen 15
Zierband oder Kordel Rotte 70 J 35 J 30 J 20 J 185
Weihnachts-Pappteller Strick 14 3 12 3 10 3 8 3 6 4
Weihnachts-Beutel
1/2 Plund 1 Plund 2 Plund
Stuck 8-8 10-9 14-9

Weihnachts-Bonbonieren stack 1.80 1.40 1.20 85 d Weihnachts-Leuchter Echte Tannenzweige prapariert · · · · Stück 28 / Weihnachtsanhänger

Kurzwaren

Taschennähzeuge Stück 25-
Nähkasten Stück 95 4
Garnrollenständer Stück 95 /
Handarbeitsgarnituren Stück 75 J
Stopfeier gefüllt Stück 60 J
Nadelkissen Stück 95-J
Handarbeitssterne Stück 5-J
Kordel für Weihnachtspakete Rolle 20 3
"Neuheit" Nadelschirmchen Stück 45 -
Schuhlöffelgarnituren . Stück 45-
Strumpfbänder rund, garniert Paar 75. 1 25.
Trägerband 5 mtr Stück 65 s
Sicherheitsnadeln Weihnachtspackg, 30 d
Scheren Weihnschtspackung 1.45
Nadelkörbohen Stück 35 -
Pelz-Fesselwärmer chic. augenehm
und warmend auf jedem Damenschuh 3.75 zu tragen Sockenhalter, Aermelhalter
Sockenhalter, Aermelhalter

mit Weinnachtspackung Seidenband

Kunstseidenes Bindeband
für Weihnachtspakete 10 Mtr. 35 -
Crêpe de chine Wäscheband
neue Farben
Franz. Wäscheband Mtr 15 d



HNACHTS-YERK

Kleiderstoffe

TELCHUCISION C	100
Kleider- und Blusenstreifen	65 8
Pulloverstoffe für prakt Weihnachts-	854
Hauskleiderstoffe doppeltbreit, gute	954
Popeline doppelibreit, schöne moderne Kiriderlarbeit Mtr.	1.65
Cheviot schwarz und marine Mir.	1.90
Pulloverstoffe reine Wolle, aparte Musier, t. Straben-u. Hauswield. Mtr. 4 25 8.50	2.50
Popeline 98/103 cm relt, la Zwhuware in groß Farbensortiment, Mtr 4.75	3.25
Velour de laine ca. 130 cm breit, reinc für Kielder, Morgenröcke u. Hausjacken Mtr.	490
Ulsterstoffe lich billig . Mu. 6 90	5.90
Rips ta 130 en breit. la Kammgarnwolle	6.50
Kasha ca 140 cm breit, reine Wolle, solide Mir.	6.90
Herrenstoffe ca. 145 cm br, reine Wolle prima strapazierware Mir.	7.50
Velour de laine ca 130 cm br., nadel- fertig, hervorragende Mantelware - Mtr.	8.90
Velour-Ottoman ca 140 cm breft prima Mantelware schwars, marine und farbig · · · · · · Mtr.	9.80

Kleider- und Blusenstoffe

in hübschen Geschenkkarions

Fellimitationen

Biberette ca. 125 cm breit, prima Mantel-	à
Mohair-Seal Ca 1.5 cm br , schwarz, gute 9 80	7
Ural Krimmer ca 175 cm breit, 1 Jacken Mäntel und Besätze	
LJacken u Mänel, schwz braun, silbergr, Mtr 12.50	
Seal-Plüsche Ca. 125 cm br., tropfenechte Ware, für elegante Jacken 19.50 und Mantel	

Seiden u. Samte

OCIGOR OF CHILIF	
Adlerseide gesu, ca 80 cm brett, f. Blusen	1.90
Rohseide ca 80 cm breit, reine Seide, gute waschbare Ware für Kielder u. Wäsche Mr. 2.90	2.50
Wäsche Mtr. 2.90 Cöper-Schotten reine Seide, Restpost. LKleider u. Blusen Mtr.	2.50
Gloriaselde ca. 120 cm breit, pr ma brige, silberprau Seidenorêpe ca. 80 cm breit, reine Seide Seidenorêpe schône Pastelltarbon, für	2.90
Seidenorêpe schöne Pastelitarban, für Kleider und Wässie Mtr.	3.75
Kleider und Wäsnie Mit. Messaline Ca. 85 cm breit, schwarz, für Mt. Ramagé ca. 130 cm breit, schwarz, für Mt. Ramagé Morgentöcke Mt. K'Seiden Ottoman ihr Mäntel Mir.5 90	3.90
Ramagé ca. 130 cm breit, 36 Seide, für Mir.	4.90
K'Seiden Ottoman ittr Mantel Mir.5 90	4.90
Sortmenen Mtr. 7.90, 6.90	4 90
Rohseideschotten ca. 100 cm breit, reine Seide, aparte Farostel ungen Mtr.	5 90
Manchester gutestrapazier w., f. Herren- u. Knabenanzüge Mir. 8.50	2.50
luft- und waschechte Ware Mtr.	2 90
Coper-Velvet ca 70 cm breit, schwarz, horfest, für Kontirmandenkleider . Mtr	4.50
Cöper-Velvet teste Kleiderware wtr. 7 90	6.90

Futterstoffe

Besatzsatin elof. in vielen Farb. Mtr. 1 10	95.0
Foulardin ca. 100 cm breit, schwarz und marine, weiß gem., f. Kleider u. rutter Mir-	1 75
Satin ca. 130 cm breit, schöne Farben für	2.40
Serge ca. 140 cm breit, schwarz und farbig.	2.75
K'SeideDamassé ca 80 cm breit, für	
Jacken- und Mameliutter	2.90

Spitzen und Stickereien

Spitten und Stickereit	5 A H
Ball- und Theaterschals	1.25
Crêpe de chine- u. Chiffon-	10 ==
Schals in schönen Bailfarben · 18.50 Grosse Crêpe de chine- und	10.75
Spitzentücher mit breiter Franse in	10 50
Cravattenschals Crèpe de chine und	16.50
Tricorseide in vielen bunten Farben 3.90	1.50
Kleider-Westen in Crêpe de chine, Volle u. Opal in schöner Ausführung 2,90	1.75
Spitzen- u. Spachtel-Westen in equi und ocker 2,75	1.25
Jacken- u. Kleiderkragen In Seldenrips und crêpe de chine 95 d	75 /
Pullover-Kragen in Rips and Opal, ecra and weiß - : 75 d	35-9
Jabots mit Siehkragen u. rum Anstechen in Tull und Batist mit schöner Spitze garniert	95 3
Morgenhauben In 10 zenoer A stührung, weiß u. farb. 1.45	75.9
Straussfedernboa	5 90
gute Qualität in vielen mod, Farb. • 9.75	0 00

Sepr billing

ein Posten mod. Spachtelkragen

Damen-Kontektion				
Narme Jumper-Blusen Neue bedruckte Dessins Aparte Strickstoff-Blusen and Aufmachung mit Tressenkannlerung Crêpe de chine-Blusen m. langen Bermeln, gute Verarbeitung, mit Handhohls Copeline-Kleider reire Wolle, apart garniert Vollrips-Kleider aparte Formen und Farben je nach Ausführung Samt-Kleider aus prima Lindener, Röper Velvet, je nach Ausf. Sepen de chine-Kleider fürfanz und Tee mit langen u. kurzen Aermeln je nach Ausführung G9 – 49.— 29.— 19.75	Warme reinwollene Mäntel nur jugendliche Größen Warme Winter Mäntel reinwollener Flausch, sehr gute Qualit Reinwollener Flausch, sehr gute Qualit Reinwollene Velour-Mäntel mit re cher Biesengarnierung Fesche Velour-Mäntel mit großem Pelzkragen Ottomane-Mäntel mit u. ohne Pelzbesat, in den modernsten Farben je nach Verarbettung 69. – 49. – 39. Seal-Plüsch Mäntel in guter Versurbeit, je nach Qual, 98. –, 78 –, 69. – Fantasie-Jacken aus verschiedenart ugem Material je nach Siofiqualität 19.75			
Winner Australian . 09 - 49 25				

Kinder	- 10	DINE
Knaben-Hosen	1.45	Faiten
Knaben-Anzüge Waschsamt versch. Farben, je nach Aust. u. tiröße 11 75, 8.75	5.95	Mädch
Knaben-Anzüge in guten Strapazierst. 29 75, 19 75, 14.75	8.75	Mädch
Knaben-Mäntel versch. Stotfarten und Formen, je nach Ausführung und Größe 39.—. 29.—. 1975.	9.75	nur g je na

e e	onfektion				
	Falten Röckchen mit Leibchen Cheviot, reine Wolle, Größe 50	3.75			
	Mädchen-Kleider remwollene Stoffe emf. u. gemustert. je nach Stof qualität und Größe	5.95			
	Mädchen-Mäntel Große Auswahl in nur gu em Miterial, verschild. Farben je nach Ausführung und Größe 88.75, 24.75. 16.75 9.75	6.75			

Garn. Filzhüíe	Neueste	Garn. Samfhüfe		
Serie I 1.50	Ansteckblumen	Serie 1 2.85		
Serie II 2.75	Nelken 0.35 0.50 0.95-/	Serie II 4.25		
	Samtblumen 0.45 0.75 1.65			
Serie IV 4.50	Blattblumen 1 65 2 50 3.75	Serie IV 6.75		

Elegante Samthüte 8.50 10.50 12.50 15 50 18.50

Teppiche

Jute-Bouklé solider Gebrauchsteppish in mod.			
-	160/230 cm	200/300 cm	AND REAL PROPERTY AND REAL PRO
10.50	15	21	32.50
Woll-Tapes	try gute Str	apazier Qual dern gemust	ität, persisch ert
ca. 130/ 00 cm 1	15/231 cm	30:7200 cm	250/350 cm
21	29	40	60 -
Wollperser beste Qualität in hervorragenden			
Wollperser			vorragenden
Wollperser ca 20/225 cm		len	AND ASSESSED OF
	Perserkopi	200/300cm	AND ARREST
ca 21/225 cm	Perserkopi 150/250 cm 45.50 erstklassig	200/300cm	250/350 cm 104.— Fabrikate in
ca 21/225 cm 33.—	Perserkopi 150/250 cm 45.50 erstklassig großer Mu	200/300cm 68.— e Oelsnitzer	250/ ³ 50 cm

Vorlagen

Jute-Vorlagen mit Fransen 2.25, 1.10 85-Deutsch-Perser versch. Größ 8.99, 2.85 1.30 Woll-Tapestry Moderne u. Perser Muste 4.75, 3.30 2.25 Prima Velour-Vorlagen 7.75 5.50 Wollperser 9./180 cm 20. — 99/1:90 cm 18.75 8.50

Läuferstoffe

ASSESSMENT STREET, STR
Jute-Läufer 90 cm breit 1.25,65 cm breit 90 d
Ideal-Jute-Läufer Ware, 90 cm Mtr. 3.40
Jacquard-Bouklé 90 cm breit, Mtr.7 67 cm breit 5.25
Kokos-Läufer gemustert, natur 200 cm 120 cm 90 cm 67 cm 58 cm breit

Ziegen- und Angorafelle

7.- 3.60 2.30 1.70 1.65

Chines. Ziegenfelle 1250 9.50 8 6.25 Chines. Ziegenfelle 22.14.10.50,9.25 7.— Chines. Ziegenfelle weiß, braur, schwarz 28.50, 14.75, 11.25 9.75 7.50 Angorafelle weiß und farbig, in allen 14.-an

Tisch- und Divandecken

Gobelin-Tischdecken 13.-- 10.75. 3,75 Kochellein.-Tischdecken 5.73, 6.73 2.25 Kunstseide-Tischdecken 18-18-9.75 Gobelin-Divandecken 22.-. 17. 6.75 Mohair-Divandecken 58.-, 41.- 28. Mokette-Divandecken 62.-.45.- 32. - 24.50 21.50 41 - 36.- 49 - 43.-

Stepp- und Schlafdecken

ì	Steppdecke at mit Trikot, Halbwoll- 9.75
i	Steppdecke doppelseitig, Satin 15,50
į	Steppdecke uni mit bunt 22
ì	Steppdecke Prima Satin, Wollfüllung. 29.—
	Steppdecke beste Qualität satin, weiße 45
1	Daunendecken beste Verarbeitung 85 55
	Woil-Schlafdecken kamelhaarfarbig 9.75
	Woll-Schlafdecken in feintb. acquaromusterg, 27241914- 11.75
	Kamelhaardecken 10-50% Kamel 14.50
	Kamelhaardecken tein Kamelhaar 31

Reise- und Autodecken

Sealskin-Reisedecken 16.- 13.-Kamelhaar-Reisedecken 81,- 16.50 Mohair-Reisedecken 52 .- , 42 .- 33 .-Kamelhaar-Autodecken 65 .- 48 - 37 .-Mohair-Autodecken 78 .- , 60 - 42 .-

Bettstellen und Matratzen Eisenbettstelle tür Erwachsene 27-20.50 15.75

	Kinderbettstellen 21 10.50	11.50
	Matratzen 3 tellig mit Keil, Seegras-	18
	Kindermatratzen Seegrasfillung 9. 0. 725	6.25
	Kinderman atzen g. 0. 7.25	
	Für Kissentullung	
Charles and the	Für Kissentatlung	1.80

Linoleum

Druck-Linoleum mit kl. Farbienlein 2.50

	Inlaid-Linoleum ausrangierte Dessins	5.15
	Granit Linoloum 200 cm breit, 2mm stark, austangte te	4.20
	Druck-Linoleum Läufer	
5	9. cm preft 3.20, 67 cm breft 2.30 60 c n or it, Mtr.	2.10
5	Druck-Linoleum Teppiche tehter 150/ 00cm 200/ 50cm 200/300cm 250/350cm 30	trei
	12.50 21 25 41	56
5	Inlaid-Teppiche durchgemuster. ichte	rirei
-	150 800 ±0x /250 200 6	3 0

Baumwoll-und Leinenwaren

	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Hemdentuch	Mir
Hemdentuch	starkfädig, ca. 80 cm breit 55 4

Hemdenfuch 10 Mfr. Kupon 11.50 10.50 9.50 8.50 7.50 6.50 4 50

Geraunt Croise Mtr 1.85. 1.10. 85.4	583
Negligé-Damast 80 cm breit - Mtr.	95-1
Bettdamast cs. 130 cm breit, weiß, Mtr 1 95, 1.40, 1.25	1.05
Bettdamast weiß, mit farbigen Streiten,	1.85
Windelflanell Mtr 684, 584	48-8
Haustuch für Bettlicher, kräftige Qualitäi	1.25
Halbleinen für Betiücher, ca. 150 cm breit	1.45
Schürzencretonne ca. 80 cm bieit	75 3
Schürzenstoff ca. 116/120 cm breit, Mtr.	684
Zefir indanthren Mir. 954, 754, 584	48
Hemden- und Sportflanell	48
Mir. 984, 854, 653	STATE OF THE PARTY
Kleidervelour in spart n Mustern Mrr.	55-

Warme	Bettücher, weiß und far- St. 4.50 8.50. 2.95	2.25
Jacquai	rd-Schlafdecken	3.25

THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I	SECTION AND PARTY.
Wischtuch ges. und geb., 6 St.	1.25
Gläsertuch haibleinen rot kariert u blau kariert . 6 st. 2.95, 2.45	1.75
Gläsertuch Rd. 50/50 cm 6 st.	3 25
Küchenhandtuchstoff Mtr. 484 384	254
Küchenhandtuch dunkel abgeb., 6 St.	1.65
Küchenhandtuch weiß mit rotem Rand	3.25
Gesichtshandtücher 6 St. 3.95 3.25	2.95
Gesichtshandtuch 48/100cm, Jacquard	4.25
hal lemen, 6St. 5.50, 495	4.00

Gerstenkornhandtuch :0,110 cm, abgep gebleicht. reinleinen 6 St. 9. -, St. 1.60 halbleinen 6 St. 7.25, St. 1.25

Tischwäsche

I ESCES VI CESCUESO
Ein Posten einz. Kaffeeservietten teils mit Hohls, u. daibleinen, v Ds 135. Stk. 25 d
Ein Posten einz. HalbiServietten 60/60 cm // Dugend 8.25 stück 58 d
Etn Posten einz. Halbleinen-Tischtücher 130×160 130×130
Stack 3.95 3.25 2.85 2.45
Merc. Damast- ischtuch Blumenmuster 160×300 180×225 180×180 180×180
9.85 6.25 4.50 2.50
Servietten dazu passend, 60×60 % Dad. 5.00
Damast-Tischtuch extra schwer
160×230 180×225 180×160 180×185
1750 11.00 7.90 6.50
Servietten dazu passend, 62×62 % Dgd 8.75
Kaffeegedeok weiß mit farbigem Rand- mit o Servietten, in Karton 6.53 5.50 4.75
Kaffeegedeck Halbieinen, well m. farb.

Ra d, mit 6 Servietten, in Kart. 8,75 6.99 0.70 Hohisaum-Gedeck mit tarbig. Rand. 8 90 mti 6 Servictier, in Karion 1675 10.75 8 90 Kaffeegedeok farb g, tür Kinder. 2.95

Druckdeckchen waschbar stück 1.45 1.25 95-1 78-3

Taschenfüche	•
Bildertücher t. Kind.r. 3 310ck 50 4 854	284
Geschenkkarton Max und Mo is und "struweipeter" · · · 6 stück 1.85 3 Stück	954
Geschenkkarion 3 Battstücher, mit Schutheit, Grittel, Tafel u. Schwamm	1.2
Batisttuch mit tare. Kordelkante u Buch- staben für Kinder, 6 tück Zefirtuch mi Buchsteben I, Kinder 6 St. 1 60	110
Oamentuch Gauss, mit farb Kordelkante u. gestickt, Ecke 6 st (,3-t. mit farbig Kordelkante und	50 -
Damentuch McAcketer 6 4, 1,50, 1.25, 85.	70.
Damentuch Reinleinenbatist 6 st. 3.95, 2.75 Damentuch m. Buchstab , Batist 6 st. 1.95 mit Buchstaben, Reinleine	2.2 1.5
Damentuch mit Houlsaum 6 St. 4.25 Geschenkkarton eleg autgemacht	2,7
3 Damentücher 1.25, 1.15, 85-4 6 Damentücher 3.50, 2.25, 1.50 3 Streamler m. ech	95.
Geschenkkarton Stickerelen, m. ccb. Kölnisch Wasser 4711 wells oder wells mit bunt Rd. Herrentuch 6 st. 1.75, 1.50, 1.25, 1.10	2.9 95
Herrenzefirtuch m Hohit. 65t.3.90, 2.36 Herrenbuchstabentuch 65t. 8.35, 24	2.2
Herrentuch weiß handemen, ca. 45 cm. 5 st. 3.25, 2.95 weiß reinleinen, ca. 45 cm. Herrentuch	100
Herrentuch 6 st 4.50 Hohlsaumtuch weißod m. aro Rd. reinl Hohlsaumtuch f. Herren. ca. 42 cm 6 st.	4.9
Spitzentuch weiß, St. 85-J. 65-J. 45-	

Spitzentuch lardig, St 954. 604 454 Einstecktücher 1.75, 1.25, 954, 754 184





bietet eine Annehmlichkeit für das Publikum. Man hat bei Einkäuten in verschiedenen Abteilungen nur an etner Kasse zu zahlen.

D'Taghemden mit Trager, Hohis.	1.10
D'Taghemden m Träg, gut Hemd Tuch m, stick 2.50	1.90
D'Taghemd. aus iein, Renf m, reich. Stick. garn 3.90	3.50
D'Taghemd. mit breiter Achsel, Fest. od. Stick. 1.75	1 15
D'Taghemd. mit breiter Stickerei, prima Stoff . 3.50	2.90
Batist-Taghemd, mit Val. oder 2.90	2.25
Beinkleid Knielorm, mit stickerei	1.45
D'Nachthemden aus gutem Stoff, habsch garn. 8 50	2.50
D'Nachthemden kurz. Arm gute Verarbeitg. 5.90	4.50
Batist-Nachthemd.m. Val. Spirzen	3.90
Hemdhosen Spitzen 4 50	3.50
Prinzeß-Röcke aus gut Wäsche- stoff m. Valsp. 4.90	3.90

Croisé-Wäsche

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN THE OWNER, THE PERSON NAMED IN THE	The same of the sa
D'Taghemden mit Stickeret oder Feston 8.25	2.25
D'Taghemden aus guter Croisé	3.50
D'Taghemden aus la Firette gute Verarbeitung 5.25	4.90
D'Taghemden aus Croisé oder Finette, m. Arm 4.25	3.75
Beinkleider aus Croise mit Feston oder Stickerei 3.25	2.75
D'Nachtjacken Croisé m. Stehbund oder Kragen 2.90	2.50
D'Nachtjacken gut Croisé mit	3.50
D'Nachthemden Croisé, lang. Arm bestickt 7.90	5.50
D'Nachthemden a.gut Croiséeleg. Ausführung10 50	8.50

Kunstseidene Wäßche

Unterkleid Kunstselde, gerauht in vielen Parben Sohlüpfer Kunstselde, gerauht, dazu passend Unterkleid KunstseldeAllasgestreift,	6.25
Sohlüpfer Ronstseide, gerauht, dazu	4.25
Unterkleid KunstseideAllasgestreift,	5.25
Schlüpfer Kunstseide, dazu passend	3.25
Unterkleid Farben 4.50	2.50
	1.75

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemd mit Barm. Bog jede weitere Größe 15 4 mehr	
Mädchen-Beinkleid mit Stickered Größe 25.	1.25
Mädohen-Nachthemd Hohlsaum mit Stokerel, kurz. Arm. Größe 60 - 10 cm länger 35 4 mehr	
Knaben-Hemden, Größe 40	904
Farbige Flanell-Kleidch. 2.25	1.95
Strampelhöschen aus Croisé · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Strampelhöschen Waschsaut · · · · · · · 3.75	
Lauf-Kleidchen 8.25	2.4
Gestrickte Kinder-Röckch.	95 -
Gestrickte Kinder-Hosen Größe 1-3 weiß u. rosa	85
Wollene Ueberjäckchen, Handarbeit, hellbraun 3.25	
Wollene Mützen u Häubch.	4 10
Erstlingshemden . 45 / 35 /	
Erstlings-Jäckch 75 + 65 +	55
Molton Deckchen 75 d	
Wickeldecke 1.90 1.43	, 1.1
Hyg. Windeln 60/60 55 .	
Hyg. Windeln 80,80 75	50
Flanell-Windeln 80/80 95	75 :

Bett-Wäsche

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Kopfkissen, Su/80, Creton, glatt oder gebogi 1.25 90 d
Kopfkissen, Feston 1.90 1.75
Kopfkissen, Rosenbogen 3.25 2.90
Kopfkissen, 80/80. gesticktes 2.90 1.90
Kopfkissen, 80/80, m. Klöppeleinsatz 1.90
Koptkissen, 80/80, pri ma Stoffe, 3.50
Paradekissen mit Stickerei . 4.75 4 50
Oberbettuch ca, 150/250, Fest. 6.50 5.90
Oberbettuch, ca. 150/250, prima 8 50
Oberbettuch, 150/250, gestickt 7,25 6.50
Unterbettuch, ca. 150/210, aus gut. 4.50
Unterbettuch, ca. 150/240, Halb-
Damastbezüge, od. gebiumt 6.90 5.90
Damasthezüge, schöne Blumen- 10.50

Weiße Wäsche | Damen-Trikofwäsche

	-
Damen-Hemdhosen Trayer	95 /
Damen-Hemdhosen Windel-	1.90
Damenhemdchen tein gestrickt	75-3
Damenhemdchen	
echi Mako, Band-u. angew, Trager 2.25	1.90
Korsettschoner 50	354
Damen-Hemdhosen echt Mako 2 95	2.75
DamSchlupfhosen 1.25 95	603
Damen-Schlupfhosen Plor	2.50
DamSchlupfhosen Seidentlor m. Rasche	2.75
DamSchlupfhosen mittert 2.25	1.50
CONTROL OF THE PROPERTY OF THE	
Damen-Schlupfhosen warm getütt., Deckem. Kunstseideeffekt	2.90
Damen-Schlupfhosen	4.75
Kunstseide, warm gefüttert . 5.75	
DamSchlupfhosen Reine Wolle 5.75	4.50
DamSchlupfhosen Seide 8.50	6.75
Damen-Reformhosen warm	3.90
DamReformhosen ReineWolle	4.50
Damen-Hemden prima wolige-	2.90
DamUnterjacken wollgemischt	2.75
Damen Reformhosen wellige-	3.75
off, Form	3.75
	0
Damen-Untertaillen warm gefütteri, mit Arm 2.90 ohne Arn	2.25
With gentlery and James an	

Herren-Trikotwäsche

THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE PERSON NA	ALCOHOLD .
Herren-Futterhosen	2 45
Herren-Hemden wellgem. 2.25	1.95
Herren-Hosen wollgem 2.50	1.75
Herren-Jackenwollgem. 42011.2.25	1.75
Herren-Garnituren Unterlacke	3.90
Herren-Einsatzhemden	1.45

Kinder-Trikofwäsche

Knaben-Jacken '/s offen, weilge-	1.50
Knaben Hosen wellgemischi 1.95	1.75
Knaben-Hemden wollgemischt	1.95
Kind Hemdhosen n Grase 1 20	954
Knaben-Hemden Doppelbrust maketarbig	954
Knaben-Einsatzhemden mit schonen Ripseinsätzen	95 4
Knaben-Hemdhosen woligemischt, je nach Größe 1.80	1.50

Wollwaren	
Damen-Westen, reine Wolle 6.75	5.75
Damen-Westen, seide 8.50	6.78
Damen-Pullover, Kunstselde	3.90
Damen-Pullover, reine Wolle	5.75
Damen-Pulloverkleider 22.50	17.50
Herren-Pullover, reine Wolle	7.50
	9.50
Herren-Westen, reine Wolle	7.50
Herren-Arbeitswesten, grau	6.50
	9.50
Rodel-Anzüge je nach Größe 12,50 Kinder-Westen je nach Größe 3.75	3.2
Kinder-Pullover is nach Große 3.75	3.2
Kinder-Schalgarnituren 2.25	1.9

Brandenburger Wollstrickgarne

enorm billig	10 to 10
Grauband 100 gr	703
Braunband 100 gr	85-4
Rotband 100 gr	1.00
Blauband 100 gr	1.25
Goldband 100 gr	1.50

Schürzen

GCERCE	
Jumper-Schürze bunt, Cretonne	95 /
Jumper-Schurze verarbig. 2.10	1.85
Jumper-Schurze sche Dess. 2.25	1.65
Jumper-Schürzegross 8.90	3.25
Jumper-Schürze gestr., Wasch-	90 4
Jumper-Schürze gestr., Wasch-	1.90
Jumper-Schürze gestreift, Extra	2.90
Servierschürzen well, englische	1.25
Servierschürzen Jumper m. Stick.	2.50
Servierschürzen lumper m. Stick.	3.50
Kinder-Spielhosen suchen .	1.4
Waschkleidchen Zeffr, gestreitt	3.50

Damen -Strümple

Herren-Sockel

Fantasie-Herren 1.90

Herren-Qamaschen Damen-Gamaschen Trikot, Pass Damen Gamaschen kurse moderne Form, mit Pelsbesst Herren-Sportstutzen
haltbare Qualität
Knaben-Sportstrümpfe
Reine Wolle

Damen-Handschuhe Trikot innen gerauht, 2 Drucker

Leder imitiert 2 Druckin Leder imitiert weißEinfass 2Drugse past.
Leder imit bunt Halbfutter 2Drugse past. Leder imit. knopte Trikot innen gerauht Trikot m. warm. Halbiutter Leder imit. mit buntem Kunstrelden past halbfutter Halbfutter Halbfutter Halbfutter Wildleder imit. starke Reine Wolle gestrickt Flor Rundstuht Reine Wolle Rundstuhl Wolle m. Seide Rundstuhl Damen-Nappa 2 Druckknöpfe Past Damen-Schweden mod. Farben 39 Damen-Waschleder

Damen-New Manuff Damen-Ziegen-Glace

Damen-Nappa will rein wolled strickfutter strickfutter

Herren-Handschuhe Trikot angerauntes Futter. 1 D Trikot innen gerauht i Dri Trikot haltbare Qualität . Leder imit. buntes Halbfutter Leder imit, mit warmen Futte Herren-Nappa Herren-Wildleder la Herren-Nappa m. Baumwollful Herren-Nappa mit Wollfutter

Herren-Nappa strickfutter

Corsetten

Hüfthalter mit 2 Halter ... mit 4 Halter ... mit 4 Halter ... mit 4 Halter ... mit 5 Hüfthalter ... stizende Form ... 4 Halter ... mit 2 Halte Corsett halbhoch mit 2 Haller Büstenhalter fester Stoff. Ustenhalter firstarke Damen Miss Reformleibchen chen der Dames

Falschspieler bei der Arbeit.

In feinen Denkwürdigkeiten ichildert Cafato ba neben vielen anderen abentenerlichsbun-Erlebniffen auch feine Erfolge als Falichwang, daß er es in der Kunst, durch betrüge-in helfen, recht weit gebracht habe. Giovanni Cajanppa fort Galanova fann aber tropbem nicht als ber Ba-ter bas des Falicipiels angesehen werden, er hat nur auf ichon vorhandenen Ueberlieferungen weitergebaut. Denn die Wiege des berufs-Labwig des Vierzehnten in Frankreich. Dier greiteite" ein Kavalier Apoulos, dem man in-lage seiner arjechischen Abfunft den Sviknamen bige feiner griechischen Abfunft den Svihnamen der Grieche" beigelegt hatte und der mit seinen Anissen viel Anklang und Rachahmung fand.

men viel Anflang und Rachahmung fand. In Deutschlang und Rachahmung fand. In Deutschlang und Rachahmung fand. In Deutschleiterfil eit etwa 50 Jahren in Deutschland erst seit etwa 50 Jahren in Deutschland feinen aufdenen in der Größtadt seinen aufdenen in der Größtadt seinen aufdenen in der Grüßtelliche Entschliche Lampe" — die polizeiliche Entschwen "die Lampe" — die polizeiliche Entschwen in der "hochgenommen" zu werden. Selbst went es "ichterloh brennt", das heißt, went wer er "ichterloh brennt", das heißt, went wer noch auf Entsommen hossen. Die Verstrüßtadt, die Kassechülert, Bars und Spielflubs stellen auch den gesteit des Anweils sür eine ersprießliche Tästeit des Anweils für eine ersprießliche Tästeit des eten Schauplat für eine ersprießliche Tä-it bes Joders bar. Dazu kommen Sport-Rennplate und die großen Babeorte, Sier indet der Falichipieler Kreise, die ihm als gestigut erscheinen, "aufgeladen", das heißt, bestogen zu marken trogen an werden.

Der griainalist rechnet den betuis mäßigen Falicivieler dur Gruppe ber Hochister. Denn — so chigenarig es klingen maa — eins müsen sich kreisen Pochstapler und Spielbetrüger, in den kreisen gerringen bis ausgenüst werden sollen: en erringen, die ausgenütt werden jollen: Berirauen in ihre Ehrlichfeit. t dann find sie sicher davor, bei ihrem dunk-Treiben entlarvt zu werden. Sbenso wie Sochstapter, befleißigt sich deshalb auch der der eines sorgfältigen Studiums der Lebens-vonnheiten. ohnbeiten und Anichanungen des von ihm "bearbeitenden" Gesellichaftsfreises. So nahm bearbeitenden" Gefellichaftstrenes.

Baris d. B. ein internationaler Falschipieler in Baris bei einem erstflassigen Gebrer "Tandend Unitandsunterricht", um mit der nötigen Geberheit auftreten zu können.

Nun gehört dur Tätigkeit des Falschspielers deld und nochmals Geld. Will er in die Kreise inein, in denen sich das Arbeiten lohnt, so muß r bangs denen sich das Arbeiten lohnt, so muß cuftreten und entiprechende Mufidungen machen fonnen. Der Spiel-nn, und wenn er noch fo boch ift, wird vom der ebenio ichnell verjubelt, wie er gewonen wurde. Denn der Hochftapler kann nun
innal nicht haußhalten. Das besvert für ihn
derliche Geld, die "Lage" vor, wenn der Zoder
reich Fart" geht. Ift das Unternehmen erfolgiein Geld mit Gewinnanteil aurück. Er braucht
laum darum besprat aufein, daß der Zoder ihn
har darum besprat aufein, daß der Zoder ihn darum beforgt zu fein, daß der Bocker ihn Denn wie ehrlich fich die Berbreim Berfehr miteinander verhalten, dafür ie Latface bezeichnend daß Ralichivieler, benn fie unter fich nur "auf glatt Maffel", d. h. au befrügen, fvielen.

Der Lagemann ift nun nicht ber einzige Be-Roders. und Schieber, Beute, die au folden Kreisen Singu fommen die Schlepindung haben, deute, die an ibituen Spiel abgeneigt ift. und die ben. Joder das it auführen. Der Schieber spielt, wenn er ab fangen. gend fann, nicht mit, um fich nicht verdächtig Muß er fich boch beteiligen, fo verer absichtlich. Wird bann nach beendetem dug ber erzielte Gewinn festaestellt, so ift den ihm auftebenden Anteil. Schieber "reell mit mang" und

Gormen des Spielbetruges ind im Grunde genommen zu allen eiten und in allen Gegenden dies fallichgüttig, ob der fallichfeiter als "Bauernfänger" den in Geschen oder dum Bergnügen in der Großtadt Gelenden Branipaler ausbeutet, ob er Straßenden Provingler ausbeutet, ob er 218 Etraßendocker" mit hilfe seiner Schlevper, den Dumme jucht auf Märkten ober Rennpläten in maßte des harms Dumme sucht, ob er in der Maste des harms wien Geschäftsreisenden sein Unwesen treibt ober ob er sich als "Lokalavder" in den groß-lädtischen Bergnügungsstätten betätiat. Ift mit bille ber Stranugungsstätten beidtiat auber Schlepper eine Spielergeiellichaft 3us ammengebracht, unter der sich immer zwei dahmengebracht, unter der sich immer zwei daburch in Sicherheit gewiegt, daß man ihn den entstehenden Verlust holen die Zoder auf einfache Berlust holen die Zoder auf einfache Mais mieher herein: Saben sie einfache Berfe wieder herein: Saben fie Beitlang verloren, jo drängen fie auf Erböhung des Einsates, io drängen tie auf den des Einsates, um dann unter Anwenstus ihrer Falichipielerkniffe dem inzwischen dutraulig Falichipielerkniffe dem inzwischen lutraulich gewordenen Freier das Vell über die Obren au diehen.

Bon der Technie des Spielbetruges macht fich ber Laie durchweg fasich Borstellungen Der Boder ist nicht etwa Kartenfünstler Benteil in Genitellen. Das gelingt fenteil in feiner Beise auffallen. Das gelingt lemäß der Tätigfeit des Mischens, Abhebens and Gebens wenig Beachtung geschenkt wird, benn das ganze Interesse des Svielers ist drauf ein ange Interesse des Svielers auseingestellt, wie feine neue Rarte ausallen wird. Diefe Tatfache benutt ber Boder unächst muß er wissen wie die Karten sitzen. ist ein selbachtungsgabe viel zu machen Denn jede unstellte Karte zeigt auf der die die kunstellte Karte zeigt auf der leiche tropdem das Muster überall das leiche ift ein periodie aus Muster überall das leiche ift ein periodie aus Muster überall das licide ift, ein verschiedenes Bild, weil die Muster aberall aleichmäßig ler an den Nändern nicht überall aleichmäßig bidneiben. Diese sogenannte "Naturmarke" ist der Zoder eingehend und ihm gelingt immer, wenn nicht alle, so doch eine gange ibe von Karten an der Rückieite au erkenhen. Ermöglicht die Raturmarke keine aus-

reichende Unterscheidung, so werden befon-bere Kennzeichen, die "Zinfen" an-gebracht — häufig so unauffällig, daß die Zoder allein sie wahrnehmen fönnen. Ueber-Boder allein sie wahrnehmen fönnen. Uebershaupt ist es außerordentlich schwer, Kalichipiesterkniffe als folche zu erfennen. Der einzige Schuts vor Ausbeutung besteht in ber Befolgung bes Grundfates, fich niemals mit nicht zuverlässig bekannten Personen in ein Karteniviel einzulaffen.

Run begnügt fich ber Boder natürlich nicht bamit, den Sit der Karten oder "Besen" erfennen au können, er nimmt auch Einfluß auf ihre Berteilung. Das geschieht durch betrügerische Maßnachen" (Mischen) und beim Abheben. Gine Schilberung bes fier angewandten Berfahrens murbe gu weit führen. Ermahnt fei nur das "Böffeln", eine Art bes Mijchens, bei ber die untern Karten feitgehalten und infolgedeffen nicht gemischt werden, und die

Tiek, das größte Barenhaus Europas.

Janborf und R. D. 2B. aufgefauft.



Das Barenhaus Hermann Tiet, das in engster Bankverbindung mit der Disconto-Gejellichaft steht, hat den Barenhauskonzern A. Jandorf u. Co., zu dem auch das bekaunte Kaushaus des Bestens in der Tauenhienstraße in Berlin gehört, käuslich erworben. Das Objekt, dessen preis nicht genau bekannt ist, dürste 100 Millionen weit überichreiten. Die Barenhaussirma Germann Tiet sie damit zum größten europätichen Barenhauskonzern geworden. Einschließeslich der Jandorsbetriebe beschäftigt das Barendaus Tiet, das erst kürzlich das Kanshaus Stein ausgekauft hat, 16 000 bis 18 000 Angestellte. Davon allein 11 000 bis 12 000 in Berlin. Der Konzern versügt ietzt in Berlin über 10 Barenhäuser, dazu kommen 9 Geschäftshäuser in der Provinz und 30 Anschlußgeschäfte. Außerdem unterhält der Konzern 6 Fabriken für Konsektion, Schürzen, Blusen, Wäsche, Damens und Herenhälte, sowie Bäckereis, Schlächtereis und Lebenssmittelbetriebe. Der Plan des Tietzkonzerns, am Aursürstendamm noch ein neues Barenhaus zu errichten, ist auch sehr noch nicht ausgegeben. An der Betriebssorm der Barenhäuser wird nichts geändert. — Unser Bild zeigt das große Warenhaus Tietz am Alexanderplat in Berkin.

Die Tagung der Luthergesellschaft in Wittenberg



In Bittenberg tagte vor kurzem die Hauptversammlung der deutschen Luthergesellschaft, um die Tätigkeit des zurückliegenden Geichäftsjahres zu besprechen und über die Ersolge der Arbeit zu berichten. Der Borsisende widmete dem Gründer der Luthergesellschaft, Rudolf Eucken, Borte treuen Gedenkens. Im Mittelpunkt der Tagung stand der Vortrag des Göttinger Untsversitätsprosesson. D. Hirich, der über Luthers Predigtweise sprach. Der Jahresbericht zeigt eine äußerst günstige Entwicklung der Gesellschaft. Wir zeigen im Bilde von links nach rechts den Borsisenden der Luthergesellschaft, Hauptvastor Anolle-Hamburg, Professor D. Hirich-Göttingen, Prof. D. Liehmann-Berlin, Konsistorialrat Prof. D. Jordan-Berlin, Pfarrer Kurzs-Ersurt, D. Jenne-Wittenberg (außen rechts), in der zweiten Reiche sieht man von links nach rechts: Konsistorialrat Zippel, Oberbürgermeister D. Schirmer-Wittenberg, Pfarrer Wienecken Kürnberg, Studienrat Gekel-Erlangen, Ministerialbirestor D. Konze-Berlin und Studienrat In Bittenberg tagte vor Eurgem die Sauptversammlung der deutschen Buthergefellicaft, um Rlifche=Wittenberg.



D'an fpeift im Abteil.

Die Deutsche Reichsbahn hat der Mitropa einige D-Bug-Bagen 3. Rlaffe gur Berfügung geftellt, die dergeftalt au Birtichaftswagen umgebaut werden, daß amet Abteile gu einem Rüchenraum eingerichtet werden, in bem falte und marme Ge= trante, wie leicht herauftellende marme Gerichte bereitet werden. Die Bedienung geschieht in den Abteilen durch Abteil= fellner, mogu fleine Tischen gur Berfügung fteben. Borerft werben diefe Birtichaftswagen in Tagesichnellzügen ohne Speisemagen und fpater auch in Gilgugen, oweit fie Durchgangswagen führen, eingestellt werden. Unfer Bild zeigt bas Gerteren in einem Abteil 3. Rlaffe am fleinen aufgestellten Tifch.

Zusammenstellung von "Ladungen". b. h. das Ordnen der Karten in einer bestimmten, vom Zoder gewünichten Reihenfolge.

Run fett aber das geichicktefte Mifchen poraus, daß durch das Albieben nichts verdorben wird. Auch aus diefer Berlegenheit weiß fer Boder sich, wenn noch ein zweiter Spießgeselle beieiligt ift, durch entiprechende Berftandigung gu belfen. Es wird g. B auf Treppe gemiicht. Dabet wird der abzuhebende Teil des Kartenspieis jo hingelegt, daß er über den anderen etwas beraus= ragt. Ober man wendet die Wellenichaufel an, h. daß ein Teil der Karten nach unten oder nach oben durchgebogen wird, fo daß dem Mit-ipieler dadurch bedeutet wird, daß die über dem burchgebogenen Teil liegenden Karten abgenom-men werden sollen. Dazu kommt dann noch das "Scharfe Ziehen". Dabei gibt der Zoder sich nicht die erste Karte, sondern die zweite oder dritte, die er als günftiger für fich erkannt hat, ober er gieht Karten von unten ab.

Die friminalpolizeiliche Befämpfung des 3of-ferunwesens ift ichwierig. Meiftens find bem Geschädigten die Boderkniffe nicht befannt, in daß sich aus seinen Angaben irgendwelche für die Unterjudung mertvollen Unhaltspuntte nicht gewinnen laffen. Die Boder mit ihrem Enhang find hingegen außerordentlich vorfichtig und verfügen zudem über einen ausgedehnten Spitel-und Nachrichtendienft. Als d. B. vor dem Kriege ein befannter Fasichipieler, der "olle ehrliche Seemann" auf Anordnung einer auswärtigen Polizeibehörde in Berlin verhaftet werden follte, war der Gesuchte ichon vor bem Sintreffen des Baftbefehles gewarnt, von feinen Genoffen mit Reisegeld versehen und nach England in Maric

1000 Mark monatlich erbettelt.

Dag es in der Grofftadt immer leicht ift, mittels einer geichidten Maste die andern ausgu-beuten, stellten fürglich wieder einmal Beamten der Berliner Kriminalpoligei fest, die auf ver-ichiedene Anzeigen bin einen Mann verfolgten, von dem man mußte, daß er in geficherten Berhältniffen lebte, ohne daß man feine Existengmit= tel feststellen tonnte. Das mar in Bantom, einem der nördlichen, meift von Arbeitern und Alein-burgern bewohnten Bororte von Berlin Der Mann fuhr, wie die ibm folgenden Beamten feit-ftellien, feden Morgen gegen 8 Uhr mit der Stragenbahn, die gange Stadt durchquerend, nach dem Beften. In einer der vornehmen Stragen, nafe dem Rollendorfplat, begann er an der Sand eines forgfältig angefertigten Buchleins, bas Ramen und Abreffen enthielt, feine Tätigfeit. 213 Bettler in den Saufern vorfprechend, wußte er ein ergreisendes Gemälde seiner häuslichen Rot zu entwersen. Er wohne in einer fruchten Kellerwohnung, seine Kinder seien gelähmt, er selbst ichon lange erwerbslos und so weiter. Er befam besonders von seiten der Frauen, fast immer etwas.

Als die Beamten ihn anhielten, ftellten sie fest, daß er in den ersten zwei Stunden schon über 5 Mark zusammengebettelt hatte. Auf eindringliches Befragen gab er seine Tageseinnahme überhaupt auf 30 bis 40 Mark an, demnach so 900 bis 1000 Mark im Monat, ute und ichlechte Jahreszeit ineinander gerechnet. Abends begab fich ber Bieniobettler nach feiner vielleich: anftrengenden, aber ergiebigen Tätigfeit wieder in feine Bohnung nach Panfow, wo er ein geregeltes, fleinburgerliches Familienleben führte. Seine Angehörigen, wie er felbst waren out an-gezogen, sie hatten eine Bier-Zimmerwohnung, in der ein Teppich, sogar ein Staubsanger nicht fehlten; die Dlobel maren von ihnen felbit angeichafft. Riemand von den Befannten ber Familie in dem Borort hatte eine Uhnung, wie der Mann fich ernährte. Man fieht, daß das Betteln noch ein recht guter Erwerb ift; man muß nur mit der richtigen Menschenkenninis die richtigen Leute aussuchen.

Gofolnitoff, Nachfolger Kraffin's.



lleber die Nachfolge Kraffins als ruffischer Botichafter in London besteht noch keine völlige Klarheit, doch ift ingwischen der Kreis der Berion-lichfeiten, die in die engere Bahl einbezogen werden, geschloffen worden. An sehr anssichts-reicher Stelle iteht Sofolnifoss, der durch seine Zugehörigfeit jum gentrasen Birtichaftskomitee, besonders wegen feiner Kenntnis sinanzieller und Handelsprobleme bevorzugt erscheint. So-tolnitoff war früher Boltstommiffar für das Finangwesen und gehört innerhalb der Rom-muniftifden Partei gur Opposition. Er ift Anhänger ber Abichaffung der Sandelsmonopole. In England würde man, wenn man Londoner Informationen glauben barf, die Ernennung Sotolnifoffs nicht ungern feben.

Beamtenfundgebungen.

Ein Notichrei.

Die Berhandlungen über die Bewilligung einer Weihnachtsbeihilfe für die Beamten haben die Aufmerksamkeit der Deffentlichkeit wieder auf die Lage der Beamtenschaft gelenkt. Die Beamtenorganisationen haben im Lauf des letten Jahres bei Behandlung von Gehaltsfragen flugerweise mit Rücksicht auf die allgemeine Birtichaftstrife dur Zurüchaltung gemahnt, obwohl feststand und feststeht, daß die Notiage ber unteren Befoldungsgruppen bringend nach Bilfe verlangt. Die Beamtenschaft legte fich bie Burudhaltnug auf in der Hoffnung, daß man fich ihrer Lage erinnert, wenn fich Aussichten zeigen, daß wir über den tiefften Bunkt der Arise hinweggekommen sind. In dieser Soff-nung bat gerade die untere Beamtenschaft ichwere Opser gebracht. Daß die Stimmung in der unteren Beamtenschaft unter solchen Umftänden nicht gerade weihnachtlich ift, kann man fich benfen, und man fann verftehen, daß bie Erörterungen über eine Beihnachtsqulage ber Beamtenicaft Unlag gibt, um aus ihrer Burudhaltung herauszutreten und fich an Regie-rungen, an Barlamente und bamit an bie pange Deffentlichkeit gu wenden. Die Lage gwingt die maßgebenden Inftangen, fich nun in eingehender Beise mit den Forderungen gerade der unteren Beamteuschaft au beschäftigen und die Möglich-feiten aur Silfe ohne Aufschub au prüfen. Bir alle miffen, daß der Staat gur Sparfamkeit geswungen ist, aber ebenso sider ist, daß der Staat eine leistungsfähige und leistungsfreudige Be-amtenschaft braucht. Der schlecht bezahlte und deshalb arbeitsunluftige Mensch it die teuerste Arbeitskraft. Das allt für den Staat wie für die Privatwirtschaft. Keine über-flüssigen, aber nur gut bezahlte Arbeitskräfte, bas ift die Grundlage aller Rationalifierung ber Arbeitsfraft. Auch eine andere Erwähung ift von grundlegender Bedeutung: die Rauffraft der großen Maffe ber Beamtenicaft fpielt beute für den Abiat und für die Beichäftigung Sandel und Gewerbe eine fehr mejentliche Rolle. Bie icon fura berie et hatte am Conntag bie Urbeitegemeinichaft ber babifchen Beamten ber unteren Befolbungs-gruppen eine Rundeebung in Karleruhe im Saal des Raffee Nowack.

Die babiiche Regierung batte vier Bertreter entfandt, nämlich Minifterialrat Rirchaakner vom Rinangminifterium, Regierungerat Bar vom Ministerium des Innern, Oberregierungsrat Dr. Coureacs vom Juftiaminifterium und Regierungerat Baumfrat. Die Landtacefraktionen waren perireten burch die Abgeordneten (D. Bp.), Dees (Dem.), Rühn und Gichenlaub (Bir.) und Ritter (Romm.); ferner hatten ber Babiiche Beamtenbund und das Landes-

fartell Bertreter geicidt. Ueber bie beamfenpolitiiche Lage unter befonderer Berücksichtigung der unteren Beamten referierte gunachft der 1. Borfigende der Arbeitsgemeinschaft,

Oberwertführer Edardt,

der gunächft betonte, daß die Organisation ftreng neutral fei und bleiben wolle. Die Berfamm-lung habe den 3med, Regierung und Barlament bie große Rotlage und langfame Berelendung der Bramtenicaft und namentlich der unteren vor Augen ju führen. Mit wohlwollenden Worten sei nichts getan, die Beamtenschaft dürfe wohl erwarten, daß den Worten nun auch endlich die Tat folge. Die Beamtenschaft wolle nichts weiter als Existenamöglichfeit, die beute nicht gegeben fet, fo bag weite Beamtenkreite in erschreckendem Mage verschuldet seien. Bie lange werde es noch dauern, bis fich der Staat auf feine fogiale Pflicht befinne? Gur die Beamtenicaft fei jest die Befoldunasfrage dte wichtigfte, die Lebensfrage. An Anerkennung ber treuen Dienfte ber Beamtenfchaft habe es die badifche Regierung mit Borten nie fehlen laffen, man burfe mohl annehmen und minichen, daß nach Maggabe der bestehenden Berhältnisse auch

unn die Taten folgen möchten.

Einen Anfang des Entgegenkommens habe die Regierung icon gemacht burch die teilweife Wiedereinführung der 48-Stundenwoche. Diefes

Entgegenkommen des Finanaministers wiffe die Beamtenichaft wohl zu murdigen. Möchten biefem Schritte nun auch andere folgen. Der Redichilderte fodann im einzelnen die materielle Motlage der Beamtenschaft, die durchschriftlich verschuldet sei und langsam der Berelendung entgegengehe. Sie ruse Regierung und Parla-ment zu: "Schaffen Sie sozialen Ausgleich in der Republik. damit Sie nicht eines Tages vor der unumfiöglichen Taisache fteben, daß Ste durch 3hr Berhalten nicht etwa Anhänger und entichiedene Berteibiger ber Republif in den Reifen ber Beamtenicaft, fondern Beinde und beifeite ftehende Menichen geschaffen haben." So fonne es nicht mehr weiter geben. Die feste kleine Aufbesserung liege weit gurud, und ins gwischen sei eine enorme Steigerung ber Bebürfniffe des täglichen Lebens eingetreten. Regierung und Parlament muffe man gurufen: "Ceben Gie bie fürglichen Borte des Finang-minifters Dr. Röhler, daß er feine Saupttätigfeit in ber Fürforge für die Armen und Schmaden febe, in die Tat um und laffen Sie unfere Boffnungen nicht abermals guichanden werden!" Das Borftandsmitglied Schwarzwalder berichtete über

die Berhältniffe bei ben babifchen Boligeis beamten,

verlangte für fie unwiderrufliche Unftellung nach acht Dienstjahren, lehnte die Ginführung der Altersgrenze ab, solange ein finangieller Ansgleich nicht geschaffen fei. protestierte gegen bie Berausnahme ber Polizeibeamten aus dem Beamtenvertretungsrecht und verlangte, daß für die zwei Monate im Jahr betragende Mehr-arbeit der Polizeibeamten Entschädigung und im übrigen der ehrlichen Arbeit auch eine ehrliche Anerkennung guteil werbe.

Berr Bittel referierte über Die neuefte Aftion betr. Winterbeihilfe und Befolbuna

und gab ein Bild über den Berlauf der diesbegüglichen Berhandlungen. Die badische Regierung habe eine Binterbeihilfe abge = lebnt, ber Reichsfinangminifter aber eine ein= malige Beihilse in Anssicht gestellt, jedoch hätten sich dem die Länder entgegengesest. Die badische Beamtenschaft erwarte, daß sich die badische Regierung nicht weigern werde, sich der Aftion des Reiches anzuschließen. Zu verlangen sei, daß die Silse volgen wichten des dies nicht daß die Dilfe baioign tomme Abfindung, fon-geschehe durch eine einmalige Absindung, fondern durch monatliche Zuwendung. Die Regierungsvertreter und die Abgeordneten möchten angesichts der erschreckenden Rollage namentlich ber unteren Beamtenichaft allen Ginfluß für eine Befferung einfeben, ba vielfach es an dem Lebensnotwendigsten fehle. Er hoffe, daß die badifche Regierung ihren Worten die Tat folgen laffen werde, und er habe auch die Zuversicht, daß dies geschehen werde.

Der 2. Borfigende des Canbestartells bad. Beamten, Balbeder, ichlog fich

namens der Boft: und Telegraphenbeamten

diefen Forderungen an und verlangte bis gur endgültigen Befoldungsreform die laufende monatliche Erhöhung der Beguge, in erfter Linie der unteren Beamten.

Minifterialrat Rirchgagner

wies barauf bin, daß die Regierung ihr Intereffe an den zur Berhandlung stehenden Fragen durch die Entsendung von vier Bertretern deutlich bekundet habe. Die Notlage sei ihr wohlbekannt und sie sei bestrebt, nach Möglichfeit au helfen. Wenn die Befoldungsfrage nicht befriedigen könne, jo sei das die Folge der awangsläufigen Entwicklung und der Haltung des Reiches, an die die Länder gebunden seien. Die badische Regierung habe aber auch Taten aufzuweifen. Gie habe fich von Anfana an für eine andere Entwicklung eingesett und fei für die mirtichaftlich Schwächeren eingetreten. Der por zwei Jahren gemachte Berfuch einer Erhöhung bes Buidlags für bie unteren Beamten fei aber an ber Saltung bes Reiches geicheitert. Die Arbeitsgeit fei, menigftens für bie Rorm, heruntergefest worden. Die badiiche Regierung werde ernstlich prufen, inwieweit unbe-

ftreitbar beftebenden Barten entgegengumirten Eine Erhöhung des Bohnungsgeldguichuf= fes murbe feine mirfliche Silfe bedenten.

Der Staatsprafident und Finangminifter habe ihn ermächtigt au erflären,

baß er auch heute noch gu feinen Borten itehe, bie er bei seinem Dienstantritt gesprochen habe: daß seine Amteführung in erster Linie den mirticaftlich Schwachen gewidmet fei. Gein Biel fei nicht eine einmalige, mehr ober weniger große Bewendung ober eine Beihnachtsbeihilfe,

eine bauernbe Erhöhung

ber Bezüge, vornehmlich der unteren Be-amten. Die Berhältniffe ichrien nach einer Reform, aber mit einer einmaligen Beibilfe fei nicht geholfen. Bie die Dinge fich in den nachften Tagen entwickeln murben, mulfe abgewartet werben, ba bei Reichstag und Reichsregierung biesbegliglich noch alles im Blug fei. Das etwas geicheben werde, fei wohl ficher. aber in welcher Form, fonne heute noch nicht gejagt merben.

Bu einzelnen der aufgeworfenen Fragen Stellung nehmend, bemerfte der Regierungspertreter, daß ber Beamtenabban eine gwingende Rotwendigfeit gewesen fei und bag bei etwaigen weiteren Ginichränfungen bieje fich nach allen Richtungen gleichmäßig auswirfen würde. Durch eine einmalige Winterbeihilfe werde keine richtige Abhilfe geschaffen. Er hoffe, daß die näch ft en Tage einen Abichluß Berhandlungen bringen mu-hon Monn bie bab. Regierung bis jest nicht baran gegangen fei, die vielen Buniche in bezug auf Befolbungsordnung und Eingruppierung au erfüllen, fo liege bas nicht an ihrem auten Billen, fon= dern daran, daß für eine wirklich durchareifende Menberung bis jest noch feine Mittel hatten verfügbar gemacht werden fonnen. Stüdwerf wolle die Regierung aber nicht maden.

Der Redner unterftrich jum Schluffe nochmals das Wohlwollen des Staatsprafidenten und ber Regierung, die gewillt seien, sobald wie moalich eine dauernde und ausgiebige Erhöhung vor-weg der Begüge der unteren Beamten durchqu= führen. Auch bezüglich der Besoldungsändes rung und der Ginftufung sei fie fich einig, daß and hier manches acandert werden mille. Bas jest geichehen muffe, durfe aber mit bem Finangausgleich nicht in Bufammenhang gebracht

werben. Run erflärten die anmefenden Banbtag 8 = abgeordneten, fie werben im Landtag ba-für eintreten, daß die wirticaftliche Lage ber unteren Beamten gebeffert werbe. Der Abgeordnete Rühn tat bas für die Bentrumsfrattion, mobei er betonte, baf mit einer einmaligen Beihilfe es nicht getan fei, fondern bag eine bauernde Befferung erfolgen muffe. Der Rom= munift Ritter teilte mit, bak ein von feiner Gruppe im Landtag eingebrachter Antrag noch nicht erlediat worden fei. Frau Fifcher (Cog.) bemertte, ihre Frattion merbe die Forderungen der unteren Beamten unterftuten. Das gleiche erflärte bann Abgeordneter Bauer für die Deutsche Bolfspartei und Abgeordneter Dees für Die Demotratifche Praftion.

Nachmittacs um 1/4 Uhr fanden fich die Bertreter ber Arbeitsgemeinschaft noch einmal und amar diesmal au einer Musiprache fiber die Borträge am Bormittaa aufammen. Dabei wurden hauptfächlich pragnifetvrische Fragen erörtert. Nach 6 Uhr icolog Obmann Echardt die Berfammfung mabnte bie Unmefenden aur Ginheit und Weichloffenheit.

Landespersammlung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes.

bld. Baben-Baben, 5. Des. Im Botel "Ter-minus" in Baben - Baben tagte am gestrigen Conntag bie pon 46 Bertretern aus fieben Drganifationen besuchte Berfammlung des Allgeben. Den Beichäftsbericht erstattete ber Bor-Dem Bericht ift au entnehmen, daß das gu Ende gebende Beichaftsjahr eine gefunde organisatorische Ent-widlung aufweift. - Dr. Boelter-Berlin vom Bundesvorftand forach über "Aftnelle Beamtenfragen". Seine Musführungen find in den folgenben Gaten, die die Berfammlung einftim= mig annahm, gufammengefaßt:

Die in Baden-Baben fagenbe Landesverfamme lung des A.D.B., Landesausschuß Baben, fellt ihre Ziele und als Forderung der Beamten

1. Eine einmalige Zulage hält sie nicht für ausreichend, um auf die Dauer die Existend der unteren und mittleren Beamten du erhalten. Sie narional mittleren Beamten du eine aus Sie verlangt neben dieser Zulage eine aus-reichende Erhöhung des laufenden Teuerungs auschlags bei den unteren und mittleren Roh-dungsgruppen und eine Erhöhung des Roh-nungsgeldes auf 190 Processioner nungsgelbes auf 120 Progent.

2. Die Arbeitszeit der Beamten erjordert end lich eine geschliche Regelung im Anschließ an die allgemeine Einführung des Achtstundentages für sämtliche Arbeitnehman sämtliche Arbeitnehmer. Insbesondere erwartet fie, daß die Arbeitschie des Betriebs und Ber fehrspersonals bei den Betriebs, und Ber fehrspersonals bei den Verfehrsbetrieben. bie d. B. bei der Reichsbahn wöchentlich 54 bis mit d. B. bei der Reichsbahn wöchentlich Detunden beträgt und deren Dienstichichten auf 16 und Grund der Dienstdauervorschriften auf 16 und mehr Stunden ausgedehnt werden fonnen, bejeb

3. Mit dem Beamtenabban muß endlich Sollt tigt werden muß. gemacht werden, Eingriffe in die Rechte des Bernisbeamtentums, wie sie auch jeht wieder durch das Geseh über die Verwendung warfen Wartegeldempfängern beabsichtigt sind, mussen unbedingt aurückgemiesen warden

Das preußische Wohnungsbaw programm

Söpter-Afchoff über die Neubautätigkeit in

Preußen.

VDZ. Berlin. 6. Des Im Sauptausichuß des Preußischen Staats rates führte der preußische Kinanaminister Dr. Söpfer-Afchoff in seiner Etatrede Benfellendes über die Neubautätiakeit aus: ein verstärktes Neubaupragen durchaeführt ein verstärktes Neubauprogramm burchgefibri werden foll, wird man mit ben Mitteln ber Dausginsstener nicht aus ein ben Mitteln ber wie es der Landtag wünscht, ein Renbanprogramm von 150 000 Wohnungen im Fahre ein durchführen will, und damit rednet. daß Teil aus privaten Mitfelen erbaut wei fann, daß also etwa 120 000 Wohnungen Gausgainssteuer-Sopotheten unterfrüht men müssensiteuer-Sprothefen unterkübt werden müssen, so würde sich daraus für die Reidau tätigkeit ein Gesamtbedarf von 600 tätigkeit ein Gesamtbedarf von 500 fillionen eraeben. Da die Hausdinssteut 170 höchstens 430 Millionen eraebt, würden sein. Willionen durch Anleihe au deden sein. Villionen durch Anleihe au deden sein. Villionen der Spirtschaftsministen hat die Anregung gegeben, so zu finanzieren, hat die Anrequing gegeben, so au finansieren, daß man die Mieten und die Hausdinssteuer weiter erhöhe. Das Staatsministerium hat noch feine Stellung genommen feine Stellung genommen.

Ich halte es für vollkommen unmbalich, bie Micte im nächten Jahre auf 180 Prozent zu erhöhen, die Micte muß langiam ges

Gur eine Steigerung auf 180 Brozent bedarf es mindeftens eines Baitrauen Brozent Deftren. mindeftens eines Zeitraumes von 3 Nahren mit Eine mäßige Erhöhung der Miete wird man im Laufe des nächsten Jahres schon vom halb befommen, weil die Sausbesitzer für 1. Januar 1928 an einen böheren Betrag die aufgewerteten Sprotheken merben anmen 1. Januar 1928 an einen höheren Betrag int die aufgewerteten Sypotheken werden anmen ben müssen, der eima 8 Prozent der Kriedenst miete beträgt. Kür undurchführbar halte in es auch, etwa für das nächste Rahr an eine weiter Erhöhung der Hausgin fie uer au denten.

Badische Politik

Tagung der Ortsgruppenführer ber Deutschen Bolfspartei.

bld. Baden-Baden, 6. Des. Am geitrigen Orisgruppenführer ber Dentichen Bolfspariet an einer Tagung zusammen. Der Ehrender sitzende des Landesverbandes Baden und Beden Baden 2015 aus Konstand, war ebenfalls erschienen nichtete in den Bormittagsstunden die Beriammer Die Verkartburgen vor eine fich sie Die Berhandlungen erftredten in die Abenditunden.

Graf Luciner in Neuporf.

Die "Baterland" als Rulturpropaganda für bas Deutschtum.

Ein Stild Seeromantit aus vergangenen Tagen wird burch ben Grafen Felix v. Audner, einen ber berühmteften Seehelben aus bem gro-Ben Rriege, au frifchem Leben ermedt. Dit Biermalichoner "Baterland" hat er eine Belt-fahrt angetreten und befindet fich auf ber erften Ctappe feiner Reife in Rennort. Der Damp bat das Cegelichiff icon längft von der hohen See cetrieben. Die Tage, da bas Klippericiff im Gewande feiner weißen Segel unter bem Antrieb bes Bindes burch bie Bogen frürmte, find ichon lange vorbei. Graf Ludners "Bater-lanb" ruft fie nun ins Gedächtnis gurud. Aber biefer Gebante mar es weniger, der ben fühnen Geemann gur Ausführung ber Expedition bemegte; es waren Rudfichten patriotifcher Ratur, das Beftreben, der Belt au geigen, daß bentiche Seemanustunft und beutider Unternehmungs-geift auch heute noch glorreiche Taten vollbritgen fonnen, und in diefem Ginne ift bas Unternehmen auch im alten Baterlande aufgefagt und begeistert unterstütt worden. Die Mittel, die dur Ausruftung ber Expedition notig waren, find teils durch freiwillige Beiträge und Cachteils durch Bortrage, chenkungen. Ludner gehalten hat, aufgebracht worden, und bie "Baterland" hat in ichnecweißem Gewande und mit allem Rötigen reichlich verfeben, ihre Beltfahrt beginnen fonnen. Bei Antritt ber Fahrt war der stattliche Segler nicht nur vollftanbig begahlt, fonbern hatte auch ben notwen-bigen Proviant für die Ueberfahrt nach Renvort an Bord, ja, die Befahung wird, wie beutsche Blätter plaudern, wohl aus den Liebesmahlzeiten gar nicht herauskommen; der Proviant

besteht fait gang aus Beichenken, und es find fleine Geichenfe von Kindern dabei, herunter bis qu gwei Pfund Erbfen.

Bor feiner Abfahrt hat Graf Ludner felber über fein Schiff und feine Riele feffelnd gespro-chen und prächtige Schlaglichter besonbers auf die Befanung feines Schiffes geworfen, die ben Charafter ber Sahrt in trefflicher Beife geichenet. Raturlich hatte er fich bemuht, eine erftflaffige Schiffsbefabung gufammenguftellen. Unter ihr ift allerdings der Matroje Professor Balbid mibt, ftaatlich angestellter Profesior ber Atademie in Stuttgart, und auch fonft liegt ein Sauch der Abenteuerluft über der "Baterland", aber Professor Balbichmibt fann nicht nur Bilder malen, fondern ift auch handfester Sportsmann und brauchbarer Seemann. Rapiber "Baterland" ift ber erfahrene Gegelichiffstapitan Colaau, unter bem Graf Bud-ner als Leichimatrofe auf bem Segeliciff ,Cae-iarea" gefahren ift. Der Graf felber ift Erpeditionsleiter. Ihm aur Seite stehen noch sein Brivatfefretär Fris Stahl, der die Sfagerrakschlacht im eleichen Geschützturm mit ihm durchlebt hat, sowie der erste Offizier Giermann und Exzelleng Schula-Everth, ber frühere Gouverneur von Samoa, ber gleichzeitig mit Ludner gefangen in ber Subfee fan und fich in ber Berhandlungsführung mit ben jemeiligen Körperichaften im Auslande be-tätigen wird. Beiter werden aus bem Kreife ber Bemannung besonderer Art noch erwähnt Baron Freiherr Fred von Frankenberg und ber Münchener Maler Sans Bolfer ber für eine Reihe von Zeitschriften literarische Beiträce und Bilder aus den Fahrten der Raterland" liefern wird.

An Angebot jungerer Rrafte bat es nicht gefehlt. Es waren insgesamt 16 000 Antrage von jungen Burichen einaelaufen und 500 Frauen und Mädchen hatten sich erboten, die 21/2 Jahre

bauernde Sahrt mitzumachen, barunter Frauen im Alter bis ju 80 Jahren. Rach ben beutichen Seefahrtsbestimmungen durfen aber der Befataung von Segelichiffen überhaupt feine Frauen angehören, doch ift diesmal jugunften ber Gra: fin v. Ludner und ihrer langiahrigen Bofe Frl Behmann eine Ausnahme gemacht worden. Sie befinden fich an Bord. Die meisten Männer an Bord find Junggesellen. Bu den wenigen Berbeirateten, die in eine 21/2 Jahre dauernde Scheidung Scheidung gehen, gehören die herren Schula-Everth, Boltert Stahl und Balbichmidt. Für die gange an Bord befindliche Gesellicaft cibt es aber nur eine Roft, die üblide Segelichiff-toft, Linfen, Bohnen, Erbfen, Salafleifd uim. Eigentliche Fabrgatte gibt es auf bem Schiffe nicht, obwohl Kabinenraum genug vorhanden wäre. Der Sohn des Stifters eines größeren Bettrags für die Expedition macht die Fahrt als Matroje mit.

Die Reife der "Baterland" wird verfilmt, und awar unter der Leitung des Freiherrn von Falkenberg, ber gleichzeitig Zahlmeister ber Expedition ift. Der Segler führt aber auch Kulturfilme. Städtes und Landschafisaufnahmen and Deutschland, Industriefilme, Reffamefilme und dergleichen, sowie eine kleine nach den Abfammöglichfeiten aut ausgewählte Barenmufter-Ausstellung mit fich. Die Borführung ber Filme wird von entiprechenden Bortragen begleitet Graf Ludner wird in den fremden Landes prachen, soweit er fie beherricht, Bortrage aus feinem Leben halten und in den Bereinigten Staaten find bereits fiber achtaia Bortrage organifiert worden. Babrend ber Abwidelung bes größten Teiles biefer Bortrage wird ber Segler im Safen von Rennorf liegen und bie Expedition von dort aus Abstecher ins Land hinein unternehmen. Es follen auch an Borb ber "Baterland" fleine Refte veranstaltet merden, um Guhlung mit maggebenden Perfonlichfeiten au cewinnen. Jedenfalls schöne Plant bie in allen Ländern, die die Expedition besucht wird, die vollste Unterstützung der deutschländ migen Kreise finden marken

Literatur.

Bwijchen Bol und Aequator. Tiergeographifche Lebensbilder non Der Tiergeographifche Lebensbilder von Dr. Kurt Floeride. Mit 14 Abbildungen und Kärtchen n. einen farbigen Umichlagbild. (Kosmos, Gesellichaft der Naturfreunde der Naturfreunde, Stuttgart.)

In einem goologischen Garten feben wir allet lei fremdländische Tiere, und wenn wir dann an den Täselchen lesen, wo das einzelne mit oft ftammt, wo es parfammt, eines ber beit stammt, wo es vorkommt, jo stannen wir über unfere Unkenntnis ber Tiergeographie nadlässiat und nur dilettantisch geviset wurde. Und doch bietet es ungewein niel Reskerbe. nadlässigt und nur disettantisch gevstegt murde. Und doch bietet es ungemein viel Belehrendes und Reizvolles, wenn man das Thema spettantiet, wie Dr. Kurt Floericke in seinem neutsten Kosmosbändchen getan bat. Natürlich gibt ser nicht eine trockene Aufzählung aller möger nicht eine trockene Aufzählung aller möger siehen Tierarten und ihrer Verbreitungsgeschlichen bes kalle. er nicht eine trockene Aufaählung ausgehet, lichen Tierarten und ihrer Verbreitungsgeber, sondern er bietet tiergeographische Zebensbische, sondern er bietet tiergeographische Zebensbische und deist und, weshalb sie in bestimmten gen und deist und, weshalb sie in bestimmten ihre dern vorkommen und weshalb sie nicht darüber hinausgeben können. Damit berührt er auch den Frage der Akslimatisierung fremder Tiere. dem fo verbindet er auch das Praktische mit die no verbindet er auch das Praktische mit b Raturwisienschaftlichen. Sehr priginel find in den Text eingefügten Kärtchen und schen tischen Bilder, die den Staff tifchen Bilber, die den Stoff angenehm beleben.

BLB LANDESBIBLIOTHEK